

Wörterbuch

Lippisches Plattdeutsch - Hochdeutsch

Bearbeitet von Sabine Schierholz
nach der Vorlage von Fritz Platenau

Detmold 2019

Abkürzungen Begriffe und Sonderzeichen

Abkürzung	
adj	Adjektiv
ausschl.	ausschließlich
bot.	botanisch
christl.	christlich
dimin.	Diminutiv, Verkleinerungsform
ë	phonetischer Hinweis: dieses „e“ wird ausge- sprochen (Beispiel: Büilaën = Büi-la-en)
f	weiblich
jdn.	jemanden
jmd.	jemand
i.S.v.	im Sinne von
jid.	jiddisch
kirchl.	kirchlich

m	männlich
n	Neutrum
männl.	männlich
med.	medizinisch
n	sächlich
o.	oder
pl	Plural
Redew.	Redewendung, Sprichwort
scherzh.	scherzhaft
u.	und
v.	Verb
weidm.	weidmännisch
weibl.	weiblich
wörtl.	wörtlich
zool.	zoologisch

Abkürzungen Autoren

Abkürzung	Autor	Mundart, Gebiet	Lebensdaten
B.	Bollhöfer, August	Oerlinghausen	1849-1917
Ba.	Bahn, Gesine	Leopoldstal	
Bie.	Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen)	Schötmar	1854-1937
Br.	Brüggemann, Karl	Horn-Bad Meinberg	
Brink	Brink, Emil	Lage	
D.	Dietz, Heinz	Rischenau	
Da	Dawe, Irmgard	Lage	
Du.	Dubbert, Ursula	Lemgo	
E.	Engelke, Wilhelm (Sen.)	Detmold	1905-1985
Ech	Echterling, Johann Bernd Henrich	Reelkirchen	1797-1869
El.	Fridken van´n Elbrinke (Fritz Dröge)	Schötmar	
Goe.	Goethe, Friedrich	Gesamt-Lippe	
Gr.	Grabbe, Heinrich	Lemgo	
Gv	Greverus, Johan Paul Ernst	Gesamt-Lippe	1789-1859
Gw	Grünwald, Hermann	Siekholz	1906-1989
Hack.	Hackemack, Gustav	Bentorf	1872-1958
Ha.	Hanke, Hennak	Lockhausen	1906-1958
He.	Herbst, Fritz	Augustdorf	1889-1971
Hö.	Hölter, Harold	Detmold	
K.	Kramer, Wilhelm	Schwalenberg	
Ke.	Käuper, Margret	Lemgo	
Ki.	Kirchhof, Wilhem	Leopoldstal	

Kr.	Kriete, Heinz	Detmold	
Kg	Krüger, Heinz	Kalletal	
M.	Meier, Ernst	Detmold	1914-2010
M.-B.	Meier-Böke, August	Detmold/Gesamt-Lippe	
Mo.	Möller, Leopold	Lage-Hörste	1917-2004
Nie.	Niederkrüger, Wilhelm	Brakelsiek	
Ober	Ober, Klaus	Oerlinghausen	
Oest.	Oesterhaus, Wilhelm	Detmold	1840-1927
O-S.	Otte-Schacht, Armin	Detmold	
Re.	Rehm, Ernst	Voßheide	
R.	Ridder, Werner	Mossenbergl	
Ro.	Rottschäfer, Helmuth	Lage	
S.	Sander, Hugo	Schötmar	1911-1984
Sch.	Schemmel, Fritz	Valdorf/Schötmar	1889-1967
Scha.	Schacht, Heinrich	Gesamt-Lippe	
Schdt	Schmidt, Gerhard	Lemgo	
Schm.	Schmidt, August	Lothe	
Scho.	Scholz, Andreas	Dörentrup-Schwelentrup	1959-2019
Schr	Schäfer, Dr. Bernhard	Kalletal-Lüdenhausen	
Sü.	Süvern, Wilhelm	Detmold	
FW	Wienke, Friedrich	Brakelsiek	1863-1930
W.	Wienke, Heinrich	Brakelsiek	1898-1963
We.	Weber, Leni und Günter	Siekholtz	
Wel.	Welsch, Heinz	Belle	
Wie.	Wiemann, August	Detmold	1884-1951
Wil.	Wilkenloh, Gerhard	Billinghamen, Lage	
Wo.	Wolff, Gustav	Gesamt-Lippe	1881-1965
Z.	Zahn, Werner	Detmold Heiligenkirchen-Schling	

A

Aarnt (f), **Ant** (f, Ech) Ente (zool.)
Aarnt (m) Erpel (zool.)
Aarntenpeol (m) Ententeich
Abee (n) Klo, Abort
Abelhans (m) alberner Kerl
abojjen (Wie.) arbeiten
abräumen affruimen abtragen (Speisen)
abschirren affschirrn, affschirrt
Abzeichnen, Zeichen, Mal Affteuken (n)
achte acht; **achthunnert** achthundert;
achtenachtzig achtundachtzig; achtzehn
achtöjjen; achtzig achtzig; achtentwintig
achtundzwanzig
ächt echt
achtbar ehrwürdig
achtbor ehrbar, achtbar, angesehen
Achtdagsklocken (f) Achttagesuhr, Uhr
mit Wochengangwerk
Ächterhange (m, M.) Anbau (nur am
Gebäude)
ächtersinnig schwermütig
Ächtheit (f) Echtheit
Achttiurjen (m) Achttouriger (Tanz)
Ackelöjjen (f) Akelei (bot.)
Ackerbaune (f) Acker Bohne (bot.)
Ackerbodden (m) Ackerboden
Ackerhuier (f) Ackerheuer (*d.h. die Pacht
wird mit Heuerdiensten bezahlt*)
Ackerhuier (f) Ackerpacht
Ackerkreome Ackerkrume, Oberboden
Ackerland (n) Ackerland
Ackermännken (m) Bachstelze (zool.).
Ackermännken ess´r wier un bringet de
Arböjje vör de Dür = Die Bachstelzen sind
wieder da und bringen die Arbeit vor die
Tür (*d.h. Winterruhe und Hausarbeit sind
vorbei*).
Äckern (pl) Eckern, Eicheln
ackern ackern
Ackersemp (m, Oest.; *lt. Oesterhaus
"fälschlich auch Ruik genannt, mit
Raphanus raphanistrum verwechselt"* –
*botanisch hatte der echt was drauf, der
Oesterhaus*) Acker-Senf (bot.: *Sinapis
arvensis*)
äddele edel, mitfühlend, mildtätig
Äddelmann (m) Edelmann
Äddelmann Adeliger. Redew.: Van´n
Äddelmann teon Bäddelmann ess man´n

korten Wäg = Vom Edelmann zum
Bettelmann ist es nur ein kurzer Weg
Addern (m, pl, Sch.) Natter, -n (zool.)
Adrässe (f), **Adresse** (f) Adresse
aff, af (Oest.) ab; **aff un too** ab und zu,
mitunter
affännern, affännert abändern,
abgeändert
affaten, affat´t abfassen, abgefasst;
erwischen, erwischt. Eck hääbe eunen
Breuf affat´t = Ich habe einen Brief
abgefasst; Eck hääbe äne nau juste seo
affat´t = Ich habe ihn noch so eben
erwischt
affbälgen abbalgen (*auch: betrügen*). Den
Keerl witt wüi mol richtig affbälgen = Den
Kerl wollen wir hintergehen, betrügen
affbassen entrinden
affbassen, affbasset abschälen, abziehen
(von Baumrinde)
affbeugen, affbogt abbiegen, abgebogen;
verhindern, verhindert
Affbidde (n) Abbitte, Entschuldigung.
Doit heu nich eugen Affbidde, vergiewe
eck äne dat nich = Wenn er sich nicht
entschuldigt (Abbitte leistet), vergebe ich
ihm das nicht
affblassen, affblasset ablassen,
verblassen, verblasst
affbluiben, wegbluiben abbleiben
affbrännen, affbrännt abbrennen,
abgebrannt, pleite. Heu ess jümmer
affbrännt = Er ist immer pleite
affbüiten, affbetten abbeißen, abgebissen
Affdeil (n) Coupe, Abteil
affdeon, affdon abtun, abgetan
(*unfreundlich, ohne viele Worte
abfertigen*); **afschnawwen** (Ech)
(*desgleichen, aber wortreicher*)
affdeulen, affdeult abteilen, abgeteilt
affdrängen, affdränget abdrängen,
abgedrängt
affdrüiben abtreiben
affgallern durch Schläge bestrafen
Affglanz (m) Abglanz
Affgohn (n) Abgang, Beendigung des
Dienstes. Dat Affgohn ess äne schwor
worn = Der Abgang ist ihm schwergefallen
affgohn abgehen, sterben. Heu ess mie
Daue affgohn = er ist gestorben
affgöttsk abgöttisch

Affgowen (f) Abgaben, Steuern. De Affgowen wärt jümmer höchter = Die Steuern werden immer höher (*schon früher eine beliebte Klage*)

affgresen, affgreset abgrasen, abgegrast

Affgrund (m) Abgrund. Heu steut vör den Affgrunne = Er steht vor dem Abgrunde, vor dem Ruin

Affgunst (f) Abgunst, Neid

affhaalen, affhaalt abholen, abgeholt

affhagern, affhagert abmagern, abgemagert

affhalftern, affhalftert abhalftern, abgehalftert

Affhang Abhang

affhärten, affhärt abhärten, abgehärtet

affhoien, affhott abweiden, abgeweidet

affholten abholzen

affjachtern, affjachtet abhetzen, abgehetzt

affkanzeln, affkanzelt abkanzeln, rügen

affklabastern, affklabastert abhetzen, abgehetzt

affknuipen abkneifen

affkratzen abkratzen

affkummern, affkummert Oberboden abräumen

affkungeln, affkungelt abkungeln, abgekungelt

affkuommen abkommen (vom Weg)

affkuommlick abkömmlich

Affkürse (f) Abrede

afflaan, afflaat abladen, abgeladen

affläddern, affläddert abledern, abgeledert („Fell über die Ohren ziehen“). Heu hätt süinen Nower beuse affläddert = Er hat seinen Nachbarn ausgenützt o. betrogen

afflangen abholen, abgeholt

Afflaup (m) Abfluss

affleugen abfliegen

Affleuijer (m, pl) Ableger (bot.)

afflicken, afflicket ablecken, abgeleckt

afflieben, affliebet erleben, erlebt haben

afflihn, affliht ablehnen, abgelehnt

affloijen, affloijet abfärben, abgefärbt, ablaugen. De Schörten ess in´r Buike ganß affloijet = Die Schürze ist in der Waschlauge ganz abgefärbt

afflojjen, afflojjet ablaugen, abgelaugt, abgefärbt

Afflöjjer (m) Ableger

afflustern, afflustert abhorchen, aushorchen

affmaken, affmaket abmachen

Affmakunge (f) Abmachung, Kontrakt

affmelt abgekungelt

affmeten abmessen, geplant, vorgesehen. Dat was oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant

affmöjjern, affmöjjert abmeiern, abgemeiert

affmolen konterfeien, abmalen. Dat kannst diu düi affmolen loten = Das kannst du dir abmalen lassen (= darum wurdest du betrogen, das kannst du vergessen)

affmuracken, affmuracket abrackern, abquälen

Affnahme (f) Abnahme

affnihmen, affnommen abnehmen, abgenommen (Gewicht)

affnutzen abnutzen

Affnutzung (f) Abnutzung

affohrn, afffohrt abfahren, abgefahren. De Zug ess juste afffohrt = Der Zug ist gerade abgefahren; Wüi witt wat van´r Bahn affohrn = Wir wollen was von der Bahn abholen

Afffohrt (f) Abfahrt

affoilen, affoilt abmühen, abgemüht

Afffoort (m) Abart, Hybride, Varietät

affpellen, affpellt abpellen, abziehen

affpicken abklauben

affploggen, affploget abplagen

affpöhlen, affpöhlt abpfählen, Fläche einzäunen

affräßeln, affräßelt aufräßeln

Affrächte (f) Abrechte, linke Stoffseite

affrücken, affracket abrechnen („Hühnchen mit jemandem rupfen“). Mie düi mott eck nau affrücken = Mit dir muss ich noch abrechnen, wir sprechen uns noch

affrackern, affmuracken abarbeiten, sich

Affrede Abrede. In Affrede stellen = in Abrede stellen

affron, affrot abraten

affruimen, affruimt abräumen, abdecken (Tisch)

Affruit (m), **Afbrack** (m, Oest.) Abbruch, Abriss

affrüiwen, affriewen abreiben (*auch: Prügel beziehen*)

affruttsken abrutschen, nachlassen (in einer Leistung)

affruwweln, affruwwelt abschuppen, abgeschuppt. De Fisk ess nich geout affteoruwweln = Der Fisch läßt sich nicht gut abschuppen

affsabbeln abgaunern, abschwatzen

affsacken, affsacket absacken (Wasserspiegel), abpacken

Affscheid (m) Abschied *Affscheid wird nur i.S.v. „Abschied für immer“ gebraucht. Bei einem Begräbnis heißt es bei Verwandten und guten Freunden: de Affscheid ess vürher = der Abschied ist vorher, d.h. wenn ihr den Verstorbenen noch einmal (im Sarge) sehen wollt, müsst ihr entsprechend früh kommen.*

affschicken, affschicket abschicken, versenden

affschiern, affschiert abteilen, abgeteilt

Affschläg (m) Abschlag (Zahlung)

affschliepen abschleppen

affschlon, affschlan abschlagen, verweigern

Affschlott (m) Abschluss, Ende

affschluit absolut, unbedingt. De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden

affschluiten, affschlotten abschließen, abgeschlossen

affschmacken abschmecken, probierten

affschmatzen abküssen

affschmatzen küssen (plump)

Affschnitt (m) Abschnitt, Coupon, Kapitel

affschulfern abschuppen (Haut, Wundborke)

affschummeln abschummeln, abkungeln, über etwas hinwegsetzen. Heu schummelt dat ol aff = Er macht sich über die Konsequenzen seines Handelns keine Gedanken

affschurn, affschurt abschummeln

affseuhn absehen, abgesehen. Heu hät et up de Dochter van süinen Nower affseuhn = Er hat es auf die Tochter seines Nachbarn abgesehen; Dat hät heu den Handwerkern affseuhn = Das hat er den Handwerkern abgesehen

affsöjjen, affsächt absagen, abgesagt, verweigern

affsonnern, affsonnert absondern. Dat kranke Beust sonnert sick aff = Das kranke Tier sondert sich ab, verlässt die Herde oder das Rudel

affspoiln abspülen

Affsproke (f) Absprache, Verabredung. Heu hölt sick nich an de Affsproke = Er hält sich nicht an die Absprache

Affstand (m) Abstand, Distanz, Verzicht. Heu hölt teo korten Affstand = Er hält kurzen Abstand, versucht alles mit Gewalt zu erreichen

affstärwen, affstorwen absterben, abgestorben

affsteunen, affsteunt absteinen, Grenzsteine setzen

affsteuten, affstott abstoßen, verkaufen befremden. De Keoh mött 't wüi affsteuten = Die Kuh müssen wir abstoßen, verkaufen; Süin Benihmen stotte müi aff = Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich

affsträngen, affstränget absträngen (Zuggeschirr d. Pferde)

Affstrich (m) Abstrich

affstriepen, affstriepet abstreifen. Striep den Kömmel van den Dolden = Streif die Kümmelsamen von den Dolden ab

affstrün, affstrien abstreiten, leugnen

Affstüig (m) Abstieg, Niedergang

Affsüite (f) Abseite (am Haus)

affsuits abseits, abgelegen. Heu wohnt in 'n Hagebuttkenlanne = Er wohnt im Hagebuttenland, abgelegen (Bie.)

affsüitsbringen, affsüitsbrocht abseits bringen, beiseite schaffen, für kurze Zeit verstecken, versteckt haben

affsünnig absonnig, auf der Schattenseite

afftappen, afftappet abzapfen

afftäumen, afftäumt abzäumen

Affteilunge (f) Abteilung, Klasse

afftuehn, afftogen abziehen, abgezogen. An düiner Räcknunge hääbbe eck eunen End afftogen = Ich habe von deiner Rechnung etwas abgezogen

afftueken, affteukent abzeichnen, abzeichnend, abzusehen, vorauszusehen. Dat Unglücke hadde sick ol lange affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorauszusehen

Afftheuken (f) Apotheke

Afftheuker (m) Apotheker
afftünen abgrenzen
Afftoch (m) Abzugshahn b. Gewehr
afftocken abzocken, ablocken
Afftog (m) Abzug (Graben; Waffe; Rechnungsbetrag)
Afftoggraben (m) Entwässerungsgraben
Afftoggraben (m) Abzugsgraben
afftoiwen afftoiben (Bie.), afftofft abwarten. Redew.: Kannst diu nicks afftoiwen, fang büin Gewidder an teo bottern, dänn lernst diu auk wat = Kannst du nichts abwarten, fang bei Gewitter an zu buttern, dann lernst du auch gleich was. *Bei hohen Temperaturen und schwüiler Luft wurde Sahne nicht steif und auch das Buttern gelang dann nicht (seit es Kühlschränke gibt, spielt das keine Rolle mehr).*
Afftritt (m) Abort
afftüinen, afftüint abzäunen, einzäunen
affverkünnigen, affkünnigt abkündigen (in der Kirche), abgekündigt
affwasken abwaschen
affwässeln, affwässelt abwechseln. Wüi wässeln us büi der Arböjj aff = Wir wechseln uns bei der Arbeit ab
Affwässelunge (f) Abwechslung
affwemmeln abwimmeln
affwenken, affwenket abwinken, abgewinkt, ablehnen. Heu wenke glüik aff = Er winkte gleich ab
affwihrn, affwihrsk, affwihrt abwehren, abwehrend, abgewehrt
affwüiken, affwecken abweichen. Heu ess van süinen Vörhätten affwecken = Er ist von seinem Plan abgewichen
afrackern (Oest.) abrackern
Afruinken (n, Oest.), **Afroinken** (Wie.) Eberraute (bot.)
afschliut partout
afschlawwen (Ech) wortreich abtun, unfreundlich abfertigen
afsonnern separieren
aftappen (Bie.) katheterisieren (med.)
aftasten begrabbeln, abtasten
Ahl (f) Jauche. Ahl fohrn = Jauche auf ein Feld aufbringen
Ahlfüllen (f) Jauchefülle
Ahllock (n) Jauchegrube

Ahntenkreog, Antkreog (M.) Entenkrug (am Norderteich)
ahnungslaus (M.) ahnungslos
Ahrband (n, Bie.)
 Sehnenscheidenentzündung (med.)
Ahrhoinken (n, Bie.) Alraune (bot.)
Ahrnten (f) Erntezeit. In´r Ahrnten hät et jeuder druck = In der Erntezeit hat es jeder eilig; **ahrnten** ernten
Ahrntenhahne (m) Erntehahn
Ahrntenknecht (m) Ernteknecht
Ahrntenkreone (f) Erntekrone
Ajust (M.) August (Eigename)
Akleugen (f, Bie.) Akelei (bot.)
akrot, ackerot (M.) akkurat, ordentlich, sorgfältig. Dat häst diu akrot maket = Das hast du ordentlich gemacht
Akscheon (f) Aktion, Tat, Hilfe. De Fuierwehr tratt teo late in Akscheon = Die Feuerwehr trat zu spät in Aktion
Akzesser (m) Assessor, Beisitzer
Alberdissen (Oest.) Alverdissen (Ortschaft)
Alfrök (m, Wie., M.-B.) Eberraute (bot.)
Älländ (n) Elend. **in´n Älländ** = im Ausland (*hat nichts mit Elend wie wir es verstehen zu tun, sondern kommt von einem mittelalterlichen Rechtsbegriff*)
Ällern (f, pl) Erle, Erlen (bot.), Schwarzerle (bot: *Alnus glutinosa*)
Allhäuern (m, Bie.) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)
Allhoiern (m, M.-B.) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)
Allhorn (m, M.-B., P.) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)
Alruintken (n, Oest.), **Alroinken** (Wie.) Eberraute (bot.)
also (M.) also
Altar (n!) Altar. Vört Altar treen = vor den Altar treten, heiraten
Älwern (f, pl) Erdbeeren (bot.)
ambrassedörn angeben, sich wichtig machen
Ambrast (m) Ansturm, großer Aufwand
Ambruige (Bie.) Annemarie
Amfriü (f) Amtsfrau
Ammann (m) Amtmann
Ammannske (f) Frau des Amtmann
Ämmelken Amalie
Ämmer (m, pl) Eimer

Amt (n) Amt. up'n Amt = im Amt (als Ortsbezeichnung), in den (in'n) Amt = im Amt (als Dienstbezeichnung)
amüsiern amüsieren
an an
an de Iuertüit halen pünktlich sein
an süiner Stie anstatt
an'n am
an'nanner aneinander
anatzern anekeln
Anback (n) Angebranntes
anbeuen offerieren
anbeuen, anbon anbieten. Eck hääbe de Fickel den Händler anbon = Ich habe die Ferkel dem Händler angeboten
anbinn'n, anbunn'n anbinden, Frist setzen. Eck hääbe den Händler bät Sunnohmd anbunn'n = Ich habe dem Händler bis Sonnabend Frist gesetzt; Eck hät dat Peerd anbunnen = Ich habe das Pferd angebunden
Anbiu (m) Anbau. Redew.: Heu hät eunen geon Anbiu maket = Er hat einen guten Anbau gemacht, er hat reich geheiratet
anbiuen anbauen
anblaffen, anblafft anschreien. Heu kann bleos anblaffen = Er kann nur anschreien
anboiten, anbott anheizen, angeheizt
Anbräck (m) Krankheitsausbruch
anbrännen, anbrännt anbrennen
Anbreck (m) Knacks
anbreken, anbrocken anbrechen. De Nacht ess anbroken = Die Nacht ist angebrochen
anbroën (Oest.) anbraten
anbucken, anbucket anlehnen, ankuscheln anschniegen. Bucke büi müi an un schlop = Lehne dich an mich und schlafe
anbüiten, anbetten anbeißen, abbeißen
Andacht (f) Andacht. Geoe Andacht! = Gute Andacht!: Gruß an die Kirchgänger
andächtig andächtig. Olle lustern andächtigt teo = Alle hören andächtig zu
Andeil (m) Anteil, Quote
Andeon (n); Antun, verhexen. *Gegen das Andeon = Antun half ein Sträußchen Wilder Majoran*: De briune Dust ess den Hexen nich büwußt = Der Geruch des Wilden Majorans ist Hexen nicht angenehm

andeon, andon antun, angetan
Andrag (m)Antrag, Bitte
andrepn, androppen antreffen
Andreus Andreas (Name) **Andreusmisse (Wie.), Andreuwes-Misse (M.)** Andreasmesse (Markt in Detmold)
anduën, andutt andeuten
aneujen, aneujent aneignen, angeeignet. Eck hääbe müi dat aneujent = Ich habe mir das angeeignet, mir selbst beigebracht
Anewende (F, Ech), **Anewendge** (F, Ech) Wendebereich beim Pflügen
anfällig anfällig, schwach
Anfang (m) Anfang, Beginn
anfangen anfangen. Heu feng an, van sick teo vertellen = er fing an, von sich zu erzählen
anfärjen, anfärjet anfertigen
anfaten, anfat't anfassen
anfern, anfert, anfere antworten, entgegen. De Junge anfer glüik = Der Junge antwortete gleich (M.)
anfiulen, anfiult anfaulen
Anfohr (f)Anfuhr
anfohrn, anfohrt anfahren (Fahrzeug), beschimpfen (*auch*: überlisten). Heu hät müi anfohrt = Er hat mich betrogen
anfüllen, anfüllt anfüllen (Boden)
anfurn, anfurt anfeuern, Mut machen
angebörn angeboren
Angebott (n). Angebot, Offerte
Angehorge (f, pl) Angehörige
Angel (f) Angel
Angeln (pl) Angeln, Grannen des Getreides
angeln angeln
angeneihm, geneihm angenehm, genehm. Vandage ess eun angeneihm Wädder = Heute ist schönes Wetter; Dat ess müi geneihm = Das ist mir recht
Anger (m) Anger
angeseuhn angesehen
Angest (f) Angst. Jiejen Angest hälpet keun Dokter un keun Aftheuker = Gegen Angst hilft kein Arzt und kein Apotheker.
vuller Angest voller Angst
Angewonnheit (f) Angewohnheit
angiewen angeben, prunken
Angiewer (m) Angeber
angiewersk angeberisch
angiewersk prahlerisch, angeberisch

Angiewerüjje (f) Angeberei
angohn anbelangen
angohn angegangen, nicht ganz frisch, wagen. Heu ess de Sake angohn = Er hat die Sache gewagt
Angowe (f)Angabe, Prahlerei
angrüipen, angreppen angreifen, anfechten. angegriffen. Heu suiht angreppen iut = Er sieht angegriffen, krank, aus
ängsten ängstigen, Angst haben
ängsterg ängstlich
ängsterlick ängstlich. Redew.: Heu ess seo ängsterlick datt heu meunt, heu kriege up´n Balken Water inne Stiewel = Er ist so ängstlich, dass er meint, er bekäme auf dem Dachboden Wasser in die Stiefel.
anhänglich anhänglich
anhaulen;anhalten, bitten
Anhengelse (n, pl) Anhängsel
Anhenger (m)Anhänger, Medaillon
Anhewwe (m) Anhieb, Anhau
Anhöchte (f) Anhöhe
Anholt (m) Anhalt, Richtwert
anhuipen, anhuipet anhäufen, angehäuft
anken ächzen, nach Luft ringen
ankerg asthmatisch, engbrüstig
Ankhiusen (aus „Städtekrantz“, unbekannter Autor) Oerlinghausen (Stadt)
Anklapp (m) Anbau (nur am Gebäude)
ankollen ankohlen
ankoppeln ankoppeln
ankoppeln koppeln
ankrüiden ankreiden (auch positiv gemeint). Dat krüide eck düi dicke an = Das rechne ich dir hoch an
ankünnigen, ankünniget ankündigen, angekündigt
ankürn, ankürt ansprechen; anreden
Anlaup (m) Anlauf. Heu kümmet nich über den Anlaup = Er fängt alles an und bekommt nichts fertig
anlaupen anlaufen (Pflanzen)
anleuen anlöten
anleugen, anlogen anlügen, angelogen
anlichten, anlicht´t anlupfen, kurz anheben
anlihen, anliht anlehnen
Anloge Anlage
anlöjjen, anlächt angelegen, angelegt, Grund suchen

anlöjjen, anlächt anlegen, angelegt; Grund suchen. Heu lächt et dorop an, Strüit teo krüigen = Er legt es darauf an, Streit zu bekommen
Anlütjen (n)Anliegen, Bitte
Anlütjer (m, pl)Anlieger
anlustern (E.) anhören. Wüi woll üs dat Singen van den Höppers anlustern = Wir wollen uns das Froschkonzert anhören
anmaien, anmait anmieten (mit mündl. Vereinbarung)
anmaken, anmaket anmachen (z. B. Feuer), angemacht. Diu kannst dat Fur anmaken = Du kannst das Feuer anmachen
anmällt anmelden anmällen,
anmessen anmeten
anmeten angemessen. Dat ess´n anmeten Prüis = Das ist ein angemessener Preis
anmiusten anmaulen
anmuilen, anmuilt anmaulen
annattern anfeinden. De mott jeuden annattern = Der muss jeden anfeinden, der sucht mit jedem Streit.
Änne (pl, Ech) Ente (zool.). Lockruf für kleine Enten = Niet, niet! (Bie.)
annehlen annageln
anner an der
anner sonstig
annerendeuls andernteils
annerer, annere, anneret anderer, andere, anderes (aber: anders = anster!)
Ännerk (m, Ech) Erpel, Enterich
annermol ein anderes Mal
annern Orts sonst wo
annernfalls andernfalls
annersorg andersartig
annersüits andererseits, in dem Falle
ännert ändern, geändert. Dat Wädder hät sick schwanke ännert = Das Wetter hat sich schnell geändert
annerthalf eineinhalb
annerthalw anderthalb, eineinhalb
annertwegen anderswo
annihmbor annehmbar
annihmen annehmen, adoptieren
Annohme (f) Annahme. Düine Annohme ess verkehrt = Deine Annahme ist falsch
anoosen anekeln angegangen. Dat ooset müi an = Das ekelt mich an; Dat Fleusk ess anooset = Das Fleisch ist nicht mehr frisch

anplöcken, anplöcket anpflocken, anbinden
anpöhlen, anpöhlt anpflocken, anbinden
anpurrrn, anpurrt anspornen, ermahnen. Eck hääbbe oll seo faken anpurrt, öbber heu giffit müi dat Geld nich truijje = Ich habe ihn schon so oft ermahnt, aber er gibt mir das Geld nicht zurück
anrengeln (Ech) antreiben. „Toif, Junge, ek will dy eunmol anrengeln!“ (Ech) = Warte, Junge, dir will ich Beine machen!
anreugen, anroggt anrühren, anregen
Anrichte (f) Kredenz, Anrichte
Anrichte (f) Anrichte
anrichten, anricht't anrichten, Blödsinn anstellen. De Jungens hät scheun wat anricht't = Die Jungen haben Unfug gemacht
anriegen anregen
anriegen, anrieket aufmerksam machen
anrohrn, anrohrt anrühren (Teig oder Gerüche). Heu hät wier wat anrohrt = Er hat wieder Gerüche in Umlauf gebracht
Anrüiner (m, pl) Anrainer
ansässig ansässig
ansässig eingesessen
anschirrn, anschirrt anschirren
anschlön, anschlan anschlagen (Mitteilung)
anschlüiken, anschlecken anschleichen
anschmüiten, anschmetten anwerfen
anschnarrn, anschnarrt anranzen, grob zurechtweisen
anschüiten, anschetten anscheißen, betrügen
anschurrn, anschurt etwas an sich bringen (unehrlich); Dat hät heu sich seo anschurt = Das hat er sich auf zweifelhaften Wegen besorgt
Anschuß (m, Bie.) Knochenentzündung (am Bein; med.)
anseggen ansagen
ansetten, ansett't ansetzen, angesetzt, dicker werden
anseuhn ansehen, angesehen, geehrt. Heu ess anseuhn = Er ist angesehen
anseuhnlick ansehnlich, respektabel
anspannen, anspannt anspannen (Pferde)
anspreken, ansproken ansprechen
Ansproke (f) Ansprache

Anstalt (f) Anstalt, Vorbereitung. Anstalt macken = Vorbereitungen treffen
anständig anständig, sittsam
Anstaut (m) Anstoß, Entschluss
anstemmen (Wie.) anstimmen. Dat aule Leud word jümmer wedder anstemmt = Das alte Lied wurde immer wieder angestimmt
anster anders
ansterwo anderswo
ansteuten, anstott anstoßen, mahnen, aufmerksam machen. Eck hääbbe äne anstott, öbber heu märket nicks = Ich habe ihn angestoßen, aber er merkte nichts
ansticken, ansticket anstecken, angesteckt, infizieren
ansties anstelle von
anstohn anstehen, richtig sein
ansträngen, anstränget anstrengen
anstrüiken anstreichen
ant an das
anteonihmen ess anzunehmen ist
anteuhn, antogen anziehen
Anteuken (n, pl) Anzeichen
antöglich anziehend
antückern empfindlich, leicht beleidigt. Heu ess seo antückern = Er ist so leicht beleidigt; **kribbelig, kriwelig** (Ech) leicht beleidigt (*Jmd, der besser im Austeilen als im Einstecken ist, ist kriwelig*)
antweorn antworten
Antwort (f) Antwort
anvertriuen, antriut anvertrauen
anwassen, anwossen anwachsen (Pflanzen)
anwennen, anwennt anwenden. Heu hätt vell an süin Hius anwennt = Er hat viel an sein Haus gewandt
anwihnen, anwihnt angewöhnen
Anzug (m) Anzug
Äolingstuin (f, Bie.) alte Zeiten
Ape (m) Affe
Apending (n) albernes Mädchen
Appel (m) Apfel (bot.)
Appelbaum (m, Oest.) Apfelbaum
Appelblüenworm (m, Oest.) Larve d Apfelblütenstecher (zool. *Anthonomus pomarum*)
Appelbrigg (m, Oest.) Apfelmus
Appelschümmel (m, Oest.) Apfelschimmel (zool.)
Appelsine (f) Apfelsine, Orange

arbäggen (Ech) arbeiten
Arböjj (f) Arbeit
arböjjen arbeiten
Arböjjer (m), **Abojjer** (m, Wie.)
Arböjjesdag (m) Arbeitstag
Arböjjeskollegen (pl, M.) Arbeitskollegen
Architekt Ajetekt (m, E.)
Ärfte (f) Erbse (bot.). Of dat Luit wal Ärfte feen kann? = Ob das Mädchen wohl schon Erbsen fegen kann? (= ob sie wohl einen Haushalt führen kann?)
Arg (m) Argwohn. Heu hadde keun Arg doriut hat = Er hatte keinen Argwohn gehegt
Ärger (m) Ärger
ärgerlick ärgerlich; Heu wärt lichte ärgerlick = Er wird leicht ärgerlich, er regt sich leicht auf. Dat Wüiw ärgert sick über jeude Fleuge an´r Wand un in´n Winter doröwer, datt keune Fleugen do sind, über de et sick ärgern kann = Die Frau ärgert sich über jede Fliege an der Wand und im Winter darüber, dass keine Fliegen da sind, über die sie sich ärgern kann.
ärgern, ärgert ärgern
Arm (m), Arms (pl) Arm, Arme
Ärmel (m, pl) Ärmel
Armeot (f) Armut
Armkorf (m) Einkaufskorb
Armsteohl (m) Sessel
Arne (f, Oest.) Ernte
Arüchelken (Wie.) Aurikel (bot. *Primula x hortensis*)
ärwen, ärwet erben, geerbt
Aschenfiulert (m, Ech) Aschenkasten, -behälter (beim Ofen)
Asentrup (Kg) Asendorf (Ortschaft)
Asken (f) Asche
Äsken (f, pl) Äsche, Äschen (zool.)
Askenschott (n) Aschentür (Ofen)
Assen (f) Achse. Heu hengt teovell up´r Assen = Er ist zuviel unterwegs
asseo also
assestiern assistieren
Ässig (m) Essig
astrant anmaßend, jähzornig. De Minske ess teo astrant, mie den ess keun lüike Fohr teo ploigen = Der Mensch ist zu anmaßend, mit dem ist keine gerade Furche zu pflügen, mit diesem Menschen kommt man nicht aus

aterbräken (Ech) einzäunen mit Astwerk, einen Zaun aus Braken anfertigen
Attelerie (f) Artillerie
Attelerist (m) Artillerist
Atteljee (n) Atelier
Ätter (m) Eiter (med.)
ätterg eiterig, gehässig
attestiern beglaubigen, attestieren. Eck will up´t Amt un müi dat Fohrrecht attestiern loten = Ich will zum Amt und mir das Fahrrecht bestätigen lassen
atzag abscheulich
Auer (n), **Auern** (pl) Ohr. Sißt diu mie´n Meese up düinen Auern? = Sitzt du mit dem Hintern auf den Ohren, willst du nicht hören?
Auersen (Brink) Ohrsen (Ort)
Augappel (m, Oest.) Augapfel
Auge (n) Auge. Redew.: De Herrgott hät et seo inricht´t, datt diu de Augen teomaken kannst = Der Herrgott hat es so eingerichtet, dass du die Augen zumachen kannst, sieh mal über etwas hinweg
Auge up schmüiten ein Auge auf etwas werfen, beobachten
augenblicklick augenblicklich
Augenbriunnen (pl) Augenbraue, -n
Augenlett (n) Augenlid
Augenmote (n) Augenmaß
augenschünlick augenscheinlich
Augenstern (m, Oest.) Pupille
Augentraust (m, Oest.) Augentrost (bot. *Euphrasia officinalis*)
Augenupschläg (m) Augenaufschlag
Augenwuimel (f, Oest.) Augenbraue
August (m) August
Äuje (n) Öse
auk auch
Aukscheon (f) Auktion. Morn ess Holtaukscheon = Morgen ist Holzauktion
Aule (m, f, n) Alte (m, f, n)
Aule Wüiwer Sommer (M.)
Altweibersommer
Aulenbeuken (W.) Altenbecken (Ortschaft), **Aulenbeuk´ner** Altenbeckener
aulings (Oest.) ehemals
Aulske (m, f, n) Alte (m, f, n)
ault, öller, an´n ölesten alt, älter am ältesten
aultbacken altbacken, rückständig
aultfränksk altmodisch

Aultfroije (f, Wie., M.-B.) Eberraute (bot.)
Aultgeschichte (f) Chronik
aultkleok altklug
Aultvöddern (pl) Ahnen
Aultwüwersommer Altweibersommer.
 Redew.: Seo Ollerheuligen, seo
 Aultwüwersommer = Wie Allerheiligen,
 so der Altweibersommer – *traf diese Regel
 nicht zu sagte man*: Nich mol in ´n Hemmel
 ess nau Eunigkeit = Nicht mal im Himmel
 ist noch Einigkeit
Aum (n), **Äume** (pl, Ech), **Äumken**
 (dimin., Ech) Baby. De arme Äume diuert
 my (Ech)
Aunblick (m) Augenblick
 aus, außer, außerdem, aus der iut, iuter,
 iuterden, iuder (Wie.); aus seiner Sicht van
 süinen Deon iut
Austen (m) Osten
Austerbleome (f, P., E. und M.)
 Buschwindröschen (bot.)
Austerdag (m, Oest.) Ostertag
Austern Ostern
Austsöu (f, E.) Ostsee
Austwind (m) Ostwind
Avkode (m) Anwalt
Avkode (m) Advokat, Notar
äwuisig (Ech) albern, verzogen. Eun
 äwuisig Meken (Ech) = ein verzogenes
 Gör
awwer oberer
Äxen (f) Axt

B

baan, baad (M.) baden, gebadet
baask, barsk (Oest.) barfuss, barhäuptig,
 unbedeckt. Mien baasken Koppe = mit
 unbedecktem Kopfe
babbeln undeutlich sprechen, babbeln
Babutz (m) Barbier, Frisör
Bachelmeu Bartholomäustag (24.08.)
Backaff (n) Oberrinde d. Brotes
backen, beok backen, buk
Bäcker (m) Bäcker
Bucketell (f) Bagatelle, Kleinigkeit
Backetroch (m) Backtrog
Backoben (m) Backofen
Backs (n) Backhaus
Backsteun (m) Backstein
Bäckte (f) Kornmaß (Menge zum Backen)

Badd (n) Bad
Bäffken (n) Bäckchen
Bahlamm (n) **Bähllamm** Heulsuse,
 Weichei
bähn baden (Dampfbad), saunieren
Bahnhowe (m, M.) Bahnhof
Bahnhüpper (m) Eisenbahnschaffner
 (wörtl.: Bahnhüpfen)
Balg (m) Balg
Balg (m) Bauch, Balg
Balken (m, Ech) Balken
Balkon (m) Söller
Ball (m) Ball
Ballerjahn (m, W.), **Ballerjan** (m)
 Baldrian (bot.)
Ballerkuss „dicker“, lauter Kuss (Bie.)
ballern (P., Ech) (*lt. Ech nicht ganz
 synonym mit knallen*) knallen
ballstoirg (Ech) aufsässig. Heu ess my
 ballstoirg (Ech)
Bälter (m) Knüppel, Schlagstock
Bälter (m, Ech), **Bälder** (m, Wie.); Ast,
 vom Baum entfernt, dicker als Büngel,
 zum beliebigen Gebrauch
bammeln baumeln, schaukeln
bammeln schwingen
Band (n) Band
bange bange, ängstlich
Bangebückse (f) Angstphase
Bangen häbben (Oest.) Angst haben
Bank (f) Bank (Sitz o. Geldinstitut)
Bankrott (m) Konkurs
Bann (m) Bann. Heu ess van ollen in ´n
 Bann don = er wird von allen gemieden
bannen, bannt zwingen, bändigen
bannig kolossal
bännigen, bänniget bändigen
Bansen (m) Bansenraum (Lagerraum)
Bähnenbuil (m, Bie.) Kosenamen für
 kleinen Jungen
bar ohne etwas bar. Heu ess ganß bar = Er
 ist gänzlich mittellos.
barfoitsk barfüßig
barköppsk barhäuptig
barmen erbarmen, leid tun. Dat Kind
 barmt müi = Das Kind tut mir leid
Barmeuter (n) Barometer
barsk barsch
Bass (m) Bast, Haut
Baßkatuffel (f, Bie.) Pellkartoffel

basta basta; Un domie basta! = Und jetzt kein Wort mehr!
bastag, bastig abstoßend, widerstrebend
bästen, an 'n bästen am besten, ratsam
Batzen (m) Batzen, Menge, Quantität
baule bald
Baum (m) Baum Redew.: Iuse Herrgott lätt de Bäume nich in 'n Hemmel wassen = Unser Herrgott lässt die Bäume nicht in den Himmel wachsen (Z.)
Baumhof (m) Obsthof
Baumnote (f) Kluppe (Meßgerät)
Beamte (m, f) Beamter
beandregen, beandragt beantragen
Bedacht (m) Bedacht
bedanken danken
Bedde (n) Beet
beddehuddsk kranken, Bett hüten müssen
Beddeneid (f) Eifersucht
Bedeunte (m, f) Bediente
Bedinge (f) Bedingung, Voraussetzung, Dat hät heu teor Bedinge maket = Das hat er zur Bedingung gemacht
bediwwern, bediuern (Oest.), **bediwwert, bediuert** (Oest.); bedauern, bedauert
Bedreuger (m) Schwindler
Bedroiwnisse (f) Kummer, Leid, Trauer
beduun, buiduin (Wie.), **bedütt, bedudde** bedeuten, bedeutet
Beeklocken (f, pl) Abendläuten
Beerdigunge (f) Beerdigung
befaten befassen Heu hät seck oll lange mit der Sake befat 't = Er hat sich schon lange mit der Sache befasst
Befehr (n, Gw) Aufhebens, Übertreibung
Befehl (m) Kommando **Seggeg** (m) Kommando
Befinnen (n) Befinden, Meinung befinden, entscheiden. Do hät anere Minsken über teo befinden = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden
befohrn, befohrt befahren (Weg)
begehrn begehren
begeustern, begeustert begeistern
beglücken beglücken
begnodigen, begnodiget begnadigen
begnoigen, begnoiget begnügen
begraben beerdigen
Begräfte (n, M.) Begräbnis
begrautschniuten klugschwätzen
begrüipen kapiieren

Begür (f) Begier
begürg begierig
behaulen einprägen
behiutsom sinnig
Beister (m, Ech) Ast, vom Baum entfernt, noch mit kleinen Zweigen dran, zum scheuen der Herde
bejiejent begegnet (*gemeint*: unerfreuliche Begegnung)
bekannt worn publik
Beköstigunge (f) Kost
bekürn besprechen, erörtern, konferieren
belaeen befrachten
Belang (m) Bedeutung. Et ess nicks van Belang = Es ist nichts von Bedeutung
beleugen befruchten
belieben erleben (ohne eigene Beteiligung). Heu hät oll tweu Krüige beliebt = Er hat schon zwei Kriege miterlebt (war aber nicht Soldat)
bemoiten, bemotten, entmoiten (Ech). begegnen, treffen. He ess my entmot = Ich bin ihm begegnet (Ech);
Benimm (m) Anstand
beoddern befehlen
bequeim bequem
Bere (m) Bär, Eber (zool.)
Bereop (f) Profession
bernstark bärenstark
Bescheud wetten, **Bescheid** wissen, auskennen. Heu wusste keun Bescheid = Er kannte sich nicht aus (M.)
bescheuden anspruchslos, bescheiden
bescheun, bescheut erklären, beschreiben
beschüimelt schwindelig
beschüinigen attestieren
Beschüinigunge (f) Attest
Beschweognise (f) Ohnmacht
beschweon, beschwocht ohnmächtig, werden, - sein
besonnens ausnehmend
bestännig konstant
bestusst baff
beter klüglich
Betriute (f, pl), **Betriuter** (m) Eingesetzte, -r, -n
Betterwetter (m) Kritiker
beupsichtigen beaufsichtigen
Bewwert (n) Dachbort
Bezirk (m) Distrikt

bibben, biun bauen. Redew.: Biuen es ´ne Lust, öbber wat et kost´t, häbb´eck nich wusst = Bauen ist eine Lust, aber was es kostet, habe ich nicht gewusst (Z.)

bibberg bebend

Bicker (m) Specht

Bieben (n) Beben, Erschütterung, Schüttelfrost

Bieben (n) Erschütterung

bieben, biebet beben

Biege (Bie.) Bega (Ortschaft u. Gewässer)

Bieke (f) Bach

Biekebum (f, M.-B.) Bachbunge (bot.)

billen (Bie.) ausbilden

Binfam (m) Bindfaden

Binnsel (pl) Bänder, Schürzenbänder

Biu (m) Bau; Fuchs- o. Dachsbau

Biuer (m), **Biwer** (m, Wie) Bauer, Landwirt. Redew.: Eohne Biuer keun Braut, eohne Braut graute Naut = ohne Bauer kein Brot, ohne Brot große Not

Biuer (n) Vogelkäfig

Biuernbraut (W.) Bauernbrot (Roggenbrot)

Biuernhöwe (pl, M.) Bauernhöfe, bäuerliche Betriebe

Biuerskop (f) Bauernschaft, Dorfgemeinschaft

Biueruige (f) Bauernschaft

biufällig baufällig

Biuk (m), **Biusken** (n) Bauch, Bäuchlein

Biuk vullschlon prassen

Biukpüine (f) Bauchschmerzen

Biusk (m), **Biuske** (pl) Bausch, Bäusche

Biusken (f) Spelzen

biusker bauschig. In den Küssen sind nüijje Fäddern, dorümme ess et nau seo biusker = In dem Kissen sind neue Federn, darum ist es jetzt so bauschig

biuten außen, draußen, außerhalb. De Mägger ess biuten (Ech); He hält sik biuten den Buske (Ech)

biuten draußen

Biutenhürnske (m, f, pl) Außenstehende (Menschen, die sich von der Gemeinschaft absondern)

Biutensüite (f); **Biutensye** (f, Ech) Außenseite

biuter seck ohnmächtig, außer sich, ohnmächtig. Heu ess oll eune gaße Tüit

biuter seck = Er ist schon eine ganze Zeit ohnmächtig

biuterhalf (M.) außerhalb

biutwennig auswendig

Biuernregel (f, Wie.) Bauernregel

bladdern, affbladdern abblättern. De Farwe bladdert aff = Die Farbe blättert ab; abblättern (des Anstrichs) kältern

blaffen kläffen, anranzen. Heu blaffe müi seo an = Er sprach mich so unfreundlich an

Blagen (pl, Bie.) Kinder, viele kleine Kinder

Blahe (n, Ech) Kind (*lt. Ech abfällig gegen die Kinder armer Leute verwendet. Bei ganz kleinen Kindern nicht abfällig, sondern schmeichlerisch gemeint*)

Blahending (n, Ech) Kind

blässörn anschießen

blausstellen kompromittieren

blaut öde

Bleckschleger (m) Kupferschmied, Blechschläger, (Spottname für Klempner)

Blick (Bie.) Stummelschwanz bei Reh o. Ziege

blindwern erblinden

Block (m), **Blöcke** (pl) Baumstamm, entastet

Blosen (f) Pustel

blüiw ingedenk bleib eingedenk = denk an das, was du versprochen hast

bluwern kluckern

boben affschnien ausgesucht (positiv wie negativ)

boben oben, droben

bobenhen oberflächlich (vor allem bei Ackerarbeiten, aber auch: De Kerl ess jümmer seo **bobenhen** = der Kerl ist immer so oberflächlich bei seiner Arbeit.

bobenin obendrein

bobenteo zusätzlich

bobenuppe obenauf. heu sitt´r bobenuppe = er glaubt sich über alle erhaben

Böddel (m) Junge, klein

Bodderkeoken (m, Bie.) Butterkuchen

boddern buttern

Bohrn (f) Bahre

Boitling (m, Ech) Ochse, kastriert (*auch: schwächerer Junge*)

bollwerken klotzen

Bolze (m) Kater (zool.)

bolzen (Ech) rollig sein (Katzen). Iuse Katte bolzet (Ech) = Unsere Katze ist rollig
Bönzel (m) Junge, klein
Boorn´n (m) offene und eingefasste Quelle
Börchel (n, Ech) junges männ. Schwein
Borchschwuin (n, Ech) etwas älteres männ. Schwein (*älter als Börchel*)
Borg (m) Eber (zool.)
Börge (pl, E.) junges männl. kastriertes Schwein (*waren besonders begehrt*)
börgen bürgen, kreditieren
Bort (m) Bart
Bost (f) Brust, Busen
Bostmahne (m) Alptraum
Botter (n), **-braut** (n) Butterbrot
Botterfatt (n) Butterfass
Botterkärn´n (f) Butterkirne
Bottermälke (f) Buttermilch
Bottern (f) Butter. Wenn de Bottern olle es, hät dat Schmer´n eun Enne = Wenn die Butter alle ist, hat das Schmieren ein Ende (Z.)
Böttker (m) Küfer
böwerst, teo obenauf, zu oberst; heu ess meist teo böwerst = er fällt gern auf
Böwerste (m) Oberster, Klassenbester
Böwwerschott (n) Backofentür
Brägenkasten (m) Kopf (wörtl.: Gehirnkasten)
Brake (m, meist nur im pl Braken, Ech) Kinder. Redew.: Dem Stoffel syne Braken düget nich (Ech)
Braken (pl, Bie.) Kinder, viele kleine Kinder
Brakenhärm (m) Käuzchen (zool.)
Brakenkewwert (m) Eichelhäher (zool.)
Brammheosten (m, W.) Keuchhusten
braskerg sperrig, spröde
Brast (m) Batzen
brästig korpulent
Brattk (m) Angeber, dicker Mann. Stell düi nich seo an os seon Brattk = Gib nicht so an
breff (E.) arg, schlimm. Dat wärt müi düht breff = Das wird mit zu arg (E.)
brekedreuge knochentrocken
Brennschern (f) Kräuselschere, Brennschere
Breuen (f) Koppel, Breite
breuen ausbreiten
Brickentweant (m, E.) Zwirn

britzen (Bie.) sich prügeln
Briuk (m) Sitte, Brauch Sitte (f),
Briuner Kauol (m, E.) Grünkohl, lipp. Palme, Braunkohl (bot.)
Briusche (f) Karausche (zool.)
Brobitzen (pl) Dörrobst
Brocken (m) großer u. starker Mann. Dat es en Brocken (m, Bie.) = das ist ein Brocken, ein großer Kerl (*auch: ein großes Tier, großer Stein – ganz allgemein etwas beeindruckend Großes*)
bröggen sotten
bron (Ech) aufsässig. De Beuden sind sik bron to (Ech)
Bronn (m) Baron
Brookworm (m) Engerling (zool.)
Brootoben (M.) Backofen
Brott (n) Ausschlag (am Mundwinkel), Herpes (med.)
Browwern (pl) Dörrobst
Bruine (f) Diphtherie Halsbruine (f)
Brummbaß (m) Bassgeige, Kontrabass
Brummekneost (m) Knust am Brotende
brutterg schwülwarm. Et es eune brutterge Hitte = Es ist eine schwülwarme Hitze
Büchse (f) Jagdgewehr
Bücksenbuil (m) Kosename für kleinen Jungen
Budding (m) Pudding
Buff (m) Puff (Stoß)
büi Johrn älter, ältlich
büi lüttken allmählich, bei kleinem
büibringen einschärfen
Buibuck (m, Ech) PartnerIn, bessere Hälfte *ähnlich Buiverstand, aber nur körperlich gemeint (bucken = kuscheln)*; Hans hät ´n dicken Buibuck frügget (Ech)
büifallen einfallen. Dat ess müi juste büifallen = Das ist mir gerade eingefallen, Müi fell dobüi in ... = Mir ist dabei eingefallen... (M.)
Büiglauwe (m) Aberglaube
büigläuws abergläubisch
Buike (f) (Buchenholz-)Asche
Buiketappen Okarina (Musikinstrument) (Buiketappen = Waschzuberpapfen - wegen der Ähnlichkeit zu dem Zapfen, mit dem das Loch im Waschzuber verschlossen wurde; M.)
Büischütt (n) Backwerk

Büistand (m) Assistent, Assistenz
Büisteoer (m, Bie.) Pastor, Pfarrer
Büisteoerske (f, Bie.) Pastorin
büisterg dunkel, unheimlich. Stick de Lüchten an, et wärt oll büisterg = steck die Laterne an, es wird schon dunkel; et wärt büisterg ümme äne = es wird dunkel um ihn: er ist totkrank, er stirbt
Buite (f) Beute, Prise
Buitere (n) Äußere
buitwennig äußerlich
Buiverstand (m, Ech) PartnerIn, bessere Hälfte, wörtl.: Beiverstand. Heu hät ´n goen Buiverstand kriegen = gute Partnerin/guten Partner
buken prügeln, schlagen
buken, buket klotzen
Bullerjahn (m, M.-B.) Baldrian (bot.)
büllern kollern, purzeln
Bulster (f, Ech) Silberhaut (bot., das Häutchen um Buheckern, Getreidekörnern, Eicheln usw.)
Bumms (m) Knall Knall (m),
Bündken (n) Queder (Einfassung)
Büngel (m, Ech) Ast, vom Baum entfernt, etwas dicker als Beister, zum schlagen
büngeln (Bie.) sich prügeln
Buntes Schlöttelken (n, M.-B.) Echtes Lungenkraut (bot.)
Büschüit (n) Zwieback
buseln, buselt arbeiten ohne Überlegung. Heu buselt dat seo trächte = Er pfuscht das so zurecht
Buskwärk (n) Dickicht
Büssen (f, pl) Jagdgewehr
büttken, büttket krüllen, enthülsen
Butze (f, Ech u. P.) Abstellraum, kleines Zimmer

C

cheen jäten
cheot gut
Chinesenbort (m) Chinesenbart (Rindenverformung an Buchen)
chint da, dort, weiter entfernt
chint dort, da
Christ (m) Christ
Christi Bleot (n) Johanniskraut (bot.)
Christi Bleot Echtes Johanniskraut (bot.)

D

Dääz (m) Kopf
Dächtgorn (n), **Döchtgoren** (n, Oest.) Dochtgarn
Dack (n) Dach. Redew.: Heu kürt oll van den Dake un hät nau keunen Grundsteun lächt = Er redet schon vom Dach und hat noch keinen Grundstein gelegt (Z.)
Dackbewwert (n) Dachbort
dackern eilen
Dackhaase (m, scherzh. = „Dachhase“) Katze.
Dacklett (n), **graut D.** (n), **lüttket D.** (n) Erker, Dachluke
Dackpannen (f, pl); **Pannan** (f, pl) Dachpfanne, -n
Dackrennen (f), **Renn´n** (f) Dachrinne
Dackspeer (n) Dachsparren
Dacksteohl (m) Dachstuhl
däftig deftig, derb
dagweren (Oest.) dämmern
daket dachförmig geneigt. De Rebben hät seck oll daket = Die Roggenähren haben sich schon dachförmig geneigt
Dalbern (Hack.) Dalborn (Ortschaft)
dalgohn abwärts (gehen)
Däll (f) Diele
Dalwern (M.) Dalborn (Ortschaft)
Damast (m) Damast
Dämelack (m) Dummkopf
dämelg dämlich
dameln spielen
Damm (m) Damm
damols damals
Damp (m) Dampf, Rauch
dämpfen, dämpet dämpfen
dämpfen baden (Dampfbad), saunieren
Dämpigkeut (f) Dämpfigkeit (Pferdekrankheit)
Dampkettel (m, M.) Dampfkessel
Dampschepp (n) Dampfschiff
Dane (m) Ebene (Talebene). in´r Dane = in der Ebene
Dank (m) Dank
dankenswert dankenswert, das war doch nicht nötig
dänn dann, denn
dännen (Ech) ausstreuen, herausfallen (Samen, Getreide)
Dannettel (f) Kleine Brennessel (bot.: *Urtica urens*)
Därm´n (m) Darm

därwe, derwe derb
Däskemaschüinen (f, M.)
 Dreschmaschine
Däsken (Wie.) Drescherei, Ausdreschen
däsken, desken (M.), **dasken** (M.-B.);
dosken dreschen, gedroschen (*auch*:
 schlagen, durch Schlamm oder Dreck
 gehen). Diu bist wal wier dūr de deupsten
 Schüiten dosken = Du bist wohl wieder
 durch den tiefsten Dreck gelaufen; hät
 dosken = hat gedroschen
Daskerfatt (n, Ech. *Von dasken* =
dreschen) Schwätzerin
Daskeriugge (f, M.-B.) Drescherei
 dat das, dass; **datdo** das da, dasjenige; **dat**
glüike das gleiche; **dat steuht dūr** das hält
 was aus, ist dauerhaft; **dat hett** das heißt;
dat es geot das ist gut; **dat es wat** das ist
 gut, brauchbar, okay; **dat doit naut** das ist
 nötig, notwendig; **dat steuht dūr**
 dauerhaft; **dat es seo** das ist so Brauch; **dat**
steuht dūi an das passt zu dir; **dat steuht**
dūi das steht dir; **dat was wat!** das war
 was!; **dat was et** das war´s
dat es wat empfehlenswert
dat Rächt doteo befugt
dat Tüig doteo Anlage, Fähigkeit (= das
 Zeug dazu)
datjenje dasjenige
datjenje dasjenige
datsülwe dasselbe
Daube (f) Daube
dauddrücken erdrücken
Dauenvugel (m) Eule, Käuzchen (zool.)
 wörtl.: Totenvogel
dautscheuten, dautschotten erschießen
dautsteken, dautstocken erstechen,
 auslöschen
dauw don herunter machen
Dauwnott (f) Dummkopf (wörtl.: taube
 Nuss). Dauwnott kennt man nich van biuten
 = Eine taube Nuss erkennt man nicht von
 außen
de der, die; **de do** der da, die da
de do dortige
de Ees hölt Kermisse (Bie.) der Hintern
 hält Kirmis (i.S.v. Schläge, Prügel
 bekommen)
Deckel (m) Deckel. Redew.: Et ess keun
 Pott seo scheuwe, eune Stülpen paßt`r up =

Es ist kein Topf so schief, daß sich nicht
 ein Deckel dafür findet
decken decken
dejenje derjenige, diejenige
dejuennige diejenige
Deken (f) Decke
Dekoratscheon (f) Dekoration,
 Ordensverleihung
dekorört dekoriert, mit Orden
 ausgezeichnet
Dell (f, M.) Diele
Delle (f) Delle
demern dämmern
demnaigest künftig
den dem, den, denen
denkbor denkbar
denken, dacht denken
Denkmol (n) Denkmal
dennebūi in geringer Entfernung
denneigest demnächst
Dennst (m) Dienst
Densten (pl) Dienstboten
Denstlüie (pl) Dienstleute
Denstmeken (f) Dienstmädchen
Deom (m) Dom. Redew.: Wūi briuket
 keunen Deom, für üs reiket de Kerken =
 Wir brauchen keinen Dom, für uns reicht
 die Kirche: das Angebot lockt uns nicht
Deomenstüiken (pl) Dienstboten
Deompte (Hack.) Donop (Ortschaft)
Deose (f) Dose
Deosis (f) Dosis
Depot (n) Depot
deppelsk detmoldisch
Deppelt Detmold (Stadt)
derglüiken dergleichen
dermoten dermaßen
dern deren
derntwegen derentwegen
dersülwe derselbe
dertüit derzeit, zurzeit. Dertüit hābbe eck
 keune Arböjj = Zurzeit bin ich arbeitslos
desglüiken desgleichen
desken dreschen, prügeln
desprot despotisch, aufsässig Dat ess`n
 ganß desproten Jungen = Das ist ein ganz
 aufsässiger Junge
deste desto
Deuernbusk (m, Oest.) Dornbusch
Deuerntrup (Gr.) Dörentrup

deunen, deunt dienen. Heu hätt oll deunt = er hat schon gedient, ist Soldat gewesen
Deuner (m) Diener
deunlick dienlich, zuträglich
deut geot kräftigend
Deuw (m) Dieb
deuwesk diebisch, sehr. Dat hät müi deuwesk froijjet = Das hat mich diebisch gefreut
dichte dicht, undurchlässig
dichten dichten
Dichtigkeit (f) Dichtheit
Dickbeun (n) Oberschenkel
dickdriewesk, dickdriwisk (Ech) dickfellig. Dösse Minske ess dickdriwisk (Ech); Dat Meken ess ´n dickdriwisk Gast (Ech)
Dickköppigkeit (f) Dickköpfigkeit, Sturheit, Starrsinn
dickköppsk dickköpfig
Dickkoppskriut (n) Kreuzkraut
Dicke (f) Dicke, Stärke. De Dicke van der Murn ess nich teo meten = Die Mauerstärke ist nicht zu messen
dieger (Bie.), **diger** (Ech) dringend (auch i.S.v. sehr: Ek badde enne seo diger (Ech); he hät bate seo diger neudig (Ech); De Dokter mott dieger kommen = Der Arzt muss dringend kommen (*lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet*)
dieger, diger (Ech) dringend. De Dokter mott dieger kommen = Der Arzt muss dringend kommen; Ek badde enne seo diger (Ech); He hät Bate (= etwas Hilfe) seo diger neudig (Ech)
diehnen, dieht dehnen
Diemern (n, Sch.) Dämmerung (Abend). In ´n Diemern = in der Dämmerung
Dillen (m, Oest.) Dill (bot. *Anethum graveolens*)
Dingelsen (Oest.) Dinglinghausen
Dingen (f, pl) Ding, -e, Sachen
dingen, dungen anwerben
Dingersen (Oest.) Dingerdissen (Ortschaft)
Dinskedag (m) Dienstag
Dirker (m) Dietrich, Nachschlüssel
Diskotöik (f, E.) Diskothek
Dispeut (m) Disput

diu du (
diu du, **düin düin duin** dein, **dui, düi** dir. Wo geucht et dui? = Wie geht es dir; wie geht es Ihnen? *Im Plattdeutschen spricht man einander ganz überwiegend mit „du“ an. Zu Respektspersonen, Vorgesetzten und Menschen, die man als Bittsteller anspricht sagt man „Ihr“.* Auch Kinder sprachen die Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. *Das hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht!*
Diuer (f) Dauer
diuern dauern
Diugend (f) Qualität
diuknacken, diuknackt devot sein, kuschen, nachgiebig
Diumen (m) Daumen. Heu hölt den Diumen up ´n Buil = Er hält den Daumen auf dem Geldbeutel, er ist geizig. Redew.: Seo lange eck müinen Diumen dotwischen haule, krigst die de Dür nich teo = So lange ich meinen Daumen dazwischen halte, kriegst du die Tür nicht zu (Z.)
Diumenballn (m) Ballen (an der Hand)
diunig daunig, eigensinnig, trotzig
diuste eifrig, in Arbeit vertieft
Diutsche Pöppel (f, M.-B.) Schwarzpappel (bot.: *Populus nigra*)
Diuwelsgorn (n, M.-B.) Kolbenbärlapp (bot.)
Diuwocken (m, M.-B.) Acker-Schachtelhalm (bot.)
diuzen duzen. Wüi diuzet üs = Wir duzen uns
Diuzfründ (m) Duzfreund
diwesk querköpfig
diwisk (Ech); **diwischen Minske** (Ech) schwummerig, orientierungslos. Ek sin vam danzen gans diwisk woren (Ech); diwisk *bezeichnet auch Schafe, die an der Drehkrankheit leiden* (Ech)
diwwern dauern, bedauern. Heu diwwert müi = Er tut mir leid; Olles diwwert süine Tüit = Alles dauert seine Zeit
do achten wüit drüben, weit drüben
do da
do lött sick öber kürn disputabel
do öwer steuhn erhaben
do süin da sein
doachter dahinter, dahinten
doanne daran

Dobben (f) Daube
dobie daneben
doblüiwen, dobliewen dableiben
dobüi anwesend
dobüi dabei; **dobüi dänne; büidänne** dabei weg. Gonk dobüi dänne = Geh dabei weg
Dobüisüin (n) Anwesenheit
doch doch
doch nau doch noch, endlich
Döchte (m, Oest.) Docht, (angebrannter Docht einer Kerze)
Docke (f) Docke, Strohwisch
Dockenstock (m) Dockenstock
doddelsk (Bie.) konfus
Dodder (n, Oest.) Dotter
Dödderk (n) Dotter, Eidotter
dodeon dartun, zeigen, sich aufspielen. Heu will dodeon, wo rüike heu ess = Er will zeigen, wie reich er ist
dodür dadurch
doför dafür. Doför hät heu Geld kriegen = Dafür bekam er Geld; Heu kann nicks doför = Er kann nichts dafür
doför oppen empfänglich
dofür. instohn dafür etwas einstehen
dogiegen dicht daneben
dohariut darauf, da hinauf dorup; darauf hinaus
dohen dahin
doher daher
Döhnken (n, pl) Anekdote
Doiern (f, pl) Dornen
Doiern (M.) Augustdorf (Ortschaft)
doinne drinnen
dojiegen dagegen. Dojiejen ess nicks inteowennen = Dagegen ist nichts einzuwenden
Dokter (m) Doktor, Arzt
Dolch (m) Dolch
Dollen (f) Dolde (bot.). Strip den Kömmel van den dreugen Dollen = Streif die Kümmelkörner von den getrockneten Dolden
Döllmer (m) Döllmer
döllmern, döllmsk döllmern, balgen, aus Übermut raufen, spektakeln
domanken (P., W.), **manken** (B.) dazwischen (*auch:* zwischen ihnen)
domeln, dameln (Ech) dameln, spielen
Domeltuig (n) Spielzeug

Domelügge (f), **Domeligge** (f, Ech) Spielerei
dömern abstumpfen. Heu fenget langsam an teo dömern = Er lässt geistig nach
dömern dämmern, geistig abstumpfen
Domestüiken (pl) Bedienstete
domie, domet (M.) damit
Dompapenkriut (n, M.-B.) Kleiner Sauerampfer (bot.)
donne prall, fest, schwanger
Donnerdag (m) Donnerstag
Donnereuken (f) Donnereiche
Donnern (m), donnern Donner, donnern
dono danach, nachdem, demnach
doöber darüber. Do lött sick öber kürn = Darüber lässt sich reden
Dopp (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
döppen, döppet döppen, kürzen, kappen
dor dar
dör de Finger flutsket abhanden gekommen
dördriewen abgefeimt, durchtrieben
dorinne darin
doriut daraus, daran. Doriut kannst diu seuhn...= Daraus kannst du sehen...; Kumm doriut = Komm da heraus
Dörp (n) Dorf
dörpsk dörflich
dörpsk dörflich, ländlich
Dörpspost (f) Klatschbase
Dorrn (f) Darre
Dortchen (Bie.) Dorothee
dorümme darum, deshalb, deswegen dorümme kümmern darum kümmern
dorunner darunter
dösen dösen
Döskopp Dummkopf
Dost (m) Durst
dostelln darstellen, vorstellen. Heu will mar dostelln os heu ess = Er will mehr vorstellen, als er ist
dösten dursten, dürsten
dösterg durstig
Dosüin (n) Dasein, Leben, Sein
döt dies
doteo dazu
doteomol dazumal
dötmol (Wie.) diesmal
dötsk dumm
Dotum (n) Datum

dotwischen dazwischen, inmitten
dounner drunten
dovan davon. Dovan hät heu nicks = Davon hat er nichts; Heu gink dovan = Er ging davon
dowwer kittig, fest
Drache (m) Drache
Dracht (f) Prügel
Dräck (m) Dreck
Dräckschiuten (f) Kehrblech
Draijjebank (f) Drehbank
Draijjeholt (n) Quirl, Drehholz, Weihnachtsbaumspitze
draijjen, drajjet drehen, dreht
Draijjeschwärf (n) Drehgelenk
Drall (m) Drall
Drämmel (m) Dämlack
Drang (m) Drang
Drängarüjje (f) Drängelei
drängen dringen
drängen, dränget drängen, drängt
Draußel (f) Drossel (zool.)
draußeln erdrosseln
Dreihunge (f) Drehung
dreohn, drewwet; drobben (Bie.) drohen, droht
Dreohunge (f) Drohung
dreu drei; **drüttehalf** dreieinhalb;
dreuhunnert dreihundert; dertig dreißig;
dreuundertig dreiunddreißig;
dreuntwintig dreiundzwanzig; **drütte** dritte; **drütöjjen, drüteujjen** dreizehn
Dreufeot (m, W.) Dreifuß
Dreugde (f) Dürre
dreugen dörren
Dreuheit (f) Dreiheit
Dreujebäcker (m) Drögebäcker, Langweiler
Dreujeschiuw (n) Obstdarre
drifftern, driffterg antreiben, anspornen, umtrieblich sein. Heu ess auk in süinen haugen Oller nau jümmer driffterg = Er ist auch in seinem hohen Alter noch immer eilig
drihnen dröhnen
driusseln drosseln
driusseln erwürgen
Driuve (f) Beere, Traube
dro (Ech) bald. Seo dro oss ek kann = So bald ich kann (Ech). *Dro ist der ältere Begriff; Ech weist 1859 darauf hin, dass zu*

dieser Zeit auch das hochdeutsche bald = baule im platt verwendet wird.
Drohne (f) Drohne
Droht Draht
dröhtig drahtig, sehnig. Dat ess'n dröhtigen Keerl = das ist ein drahtiger Mann
Drohtworm (m) Drahtwurm (zool.)
Droise (f) Drüse
Droisen (f) Druse (Pferdekrankheit) drömmeln langsam arbeiten, trödeln
drossen (W.) ausdörren
drosserg (W.) dürr, trocken
Drübeun (n) Dreibein
Druck (m) Druck. Heu hat äne in'r Knüipen = Er setzt ihn unter Druck
druck, üilig eilig. In'r Ahrnten hät jeuder druck = Zur Erntezeit hat es jeder eilig
drücken drucken
drücken loten drucken lassen
Drücker (m) Klinke
drücket drückt, lastet, hemmt
Drüddel (n) Drittel; **drütte** dritte
drüdeult dreigeteilt
drüfach dreifach
Druffel (m o. n, Ech; dimin. von Druve) Traube, Frucht- o. Blütenstand (bot.)
Drüffelkenstruik (m, Ech) Preiselbeerstrauch (bot.)
drüist kühn
drüiste dreist, frech
drüisten, sick erdreisten, sich
Drüistigkeit (f) Dreistigkeit
Drüiw (m) Antreiber, Safttrieb b. Pflanzen
drüiwen knospen, austreiben
drüjjerleu dreierlei
Drüklang (m) Dreiklang
drüklöatsk (E.) dreifarbig (z.B. eine Glückskatze, Drüklöate)
Drull (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Drummel (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Drüppenfall (m) Dachtraufe
Druppgänger (m) Draufgänger
Drüschar (f) Dreischar (Pflug)
Druve (Ech) Beere, Traube
drüwen, draff, draffst, droffte, drofft dürfen, darf, darfst, durfte, gedurft. Dröfte heu intreen = Dürfte er hereinkommen
Druwwel (m) Anzahl

Dubbel (n), **dubbeln** Doppel, doppeln
dubbeltüingig doppelzüngig
Ducht (f) Ducht (Ruderbank)
düchtig tüchtig (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)
ducksk devot, unterwürfig
ducksk knechtisch
Düerk (m) Dietrich, Nachschlüssel
Dueselbreok (Z.) Diestelbruch
dugden (Oest.) dünken
düht derbe (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)
düht vell sehr viel
dui dich
düi dir, dich
Duibels Näggehorn (n, M.-B.) Echte Quendelseide (bot.)
Duibels Näggehorn (n, M.-B.) Quendelseide (bot.: *Cuscuta epithimum*)
düier kostspielig, teuer
Düierk (Bie.), **Düiderken** (dimin., Bie.) Dietrich (Name)
Duik (m) Deich
düin dein
Düinige (m, f, n) Deinige, der, die, das
düinsglüiken deinesgleichen
düintwegen deinetwegen
Düißel (f), **Düißen** (f, Bie.) Distel (bot.)
Duißel (f, W.) Distel (bot.)
duißeln, düißeln (Ech) beinahe ersticken. Ek wör vam Dampe bynahe duißelt (Ech); He ess torläst vam Schluim bym Heosten duißelt (Ech)
Düissen (f) Deichsel
duister dunkel
duister düster
Duisternisse (f) Dunkelheit
duitlik (Wie.) deutlich, unzweideutig
duitliker (Wie.) deutlicher
duitsk deutsch
Duitske (m, f) Deutsche
Duiwelsdärm (m); **Duiwelstwern** (m) Seide (bot.)
Duiwelsgebättbeok (n) Spielkarte (wörtl.: Teufels Gebetbuch)

Duiwelstiek (m) Kreuzspinne
düjet (M.) tüchtig (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)
duken, ducket ducken, geduckt
Dullaken (m) Drillich
Dullbleomen (M.-B.) Acker-Gauchheil (bot.)
düllen (Bie.) sich prügeln
dullen, dullt dulden, duldet
Dulls (m, n) Delle, Beule (in Blech) (*auch: Mann, der zu Hause nichts zu sagen hat*)
dumm; dummdölsk (Oest.) dumm und verwirrt
Dumbbort (m) Einfaltspinsel
dummdäggen (Oest.) (jmd.) durchprügeln
dümmeln (Bie.) tümmeln (auch i.S.v. sich prügeln)
Dump (m, P., Ech); Asthma, Herzbeklemmung, Erstickung, Engbrüstigkeit, Rückschlag im Geschäft. Dat was ´n schworn Dump = Das war ein schwerer Rückschlag
dump dumpf
Dumpape (m, Wie., Scha.) Dompfaff (zool.)
dümpen, dümpet ersticken. He ess an ´n Halsgeschür dümpet (Ech); *auch: dat Fuier dümpen, de begunnene Fuiersbrunst dümpen*
dumperg dumpfig, moderig
dünne dünn, schwach. Dat ess man dünne = Das ist man dünne: nicht ausreichend, eine schwache Leistung
dünnetreen breittreten, aufbauschen. Redew.: Je mahr diu de Schüiten trampest, ümmeseo dünner wärt seu = Je mehr du den Dreck trittst, umso dünner wird er
dünnsen, dunnsen aufblähen, aufschwemmen, schwellen
dür, dürn durch; **dürt** durch das, durch
dürblaan, dürblaat durchblättern
dürbrännen, dürbrannt durchbrennen
dürbreken, dürbroken durchbrechen. De Schwern ess dürbroken = Das Geschwür ist aufgebrochen
dürbringen, dürbrocht durchbringen. Heu hät süin ganßet Geld dürbrocht = Er hat sein ganzes Geld durchgebracht

dürbütten, dürbetten durchbeißen, durchgebissen. heu hät sick dürbetten = er hat sich durchgebissen, sich durchgesetzt
dürchallern, dürchallert durchhauen. Eck hätte den Jungen dürchallert = Ich habe den Jungen verhauen
dürchiut durchaus
dürdenken, dürdacht durchdenken
dürdraijet durchgedreht, verworren
dürdri(e)wen durchtrieben, gerissen. Dat Meken (de Kerl) ess dürdriwen oss de Hase dür den Busk, drümme kümmt se jümmer dür (Ech)
dürdrücken, dürdrücket durchdrücken, durchsetzen
Dürfall (m) Durchfall (med.; *auch*: nicht bestandener Test); scherzh. : „schnelle Kathrüne“ (f, Bie.)
dürfinden, dürfunnen durchfinden
Dürfohrt (f) Durchfahrt
dürfreten durchfressen
dürfreusen, dürfromn durchfrieren
Dürgang (m) Durchgang
dürgenges durchgängig
dürgohn durchgehen (Pferd)
dürgohns durchgehend. De Laden ess dürgohns oppen = Der Laden ist durchgehend geöffnet
dürgriepen, dürgreppen durchgreifen
dürhauen durchhalten
dürheckeln, dürheckelt durchheckeln
dürhewwen, dürhewwet durchhauen, auslichten
Dürker (m, M.) Dietrich, Nachschlüssel
dürkommen durchkommen
dürköstern durchessen, sich. Heu köstert sick seo dür = Er schlägt sich so durch
dürköstern durchschlagen, sich. Heu köstert sick seo dür = Er schlägt sich so durch; Heu fächt't sick seo dür = Er schlägt sich so durch
dürlässk durchlässig, nicht verschwiegen. Den Minsken draffst diu nicks vertellen, de ess dürlässk = Dem Menschen darfst du nichts erzählen, der erzählt alles weiter
dürlieben, dürliebet durchleben, durchlebt
dürlöckern, dürlöckert durchlöchern, durchlöchert,
dürmaken, dürmaket durchmachen

dürmengen, dürmenget durchmengen, durchmengt, vermischen. Diu moßt dat Feor bätter dürmengen = Du musst das Futter besser mischen
Dürnanner (n) Durcheinander, Chaos, Panik
dürnanner, düreneune (Oest.) durcheinander, verwirrt
dürnätt't durchnässt. Dürnätt't bät up de Hiut = Durchnässt bis auf die Haut
dürnusseln durchwühlen, durchsuchen
dürreen'n, düreent durchregnen
dürrösseln, dürrösselt durchschütteln
dürscheuten, dürschotten durchschießen
dürschiern, dürschiert durchteilen
Dürschläg (m) Ausschlag, Entscheidung, Durchbruch. Dat gaw den Dürschläg = Das brachte die Entscheidung
Dürschnitt (m) Durchschnitt
dürschnittlick durchschnittlich
dürsichtig durchsichtig. Dat ess doch teo dürsichtig, wo de Keerl up heniut will = Das ist doch zu durchsichtig, auf was der Kerl hinaus will
dürsickern, dürsickert durchsickern, durchgesickert. Dat Water ess ganß langsam dürsickert = Das Wasser ist ganz langsam durchgesickert (*auch*: die Wahrheit ist durchgesickert)
dürsoiken durchsuchen
dürstohn durchhalten, durchstehen
dürstroifen, dürstroifet durchstreifen
Dürtog (m) Durchzug, Zugluft
dürtuinen, dürtuint durchzäunen, Zaun reparieren
dürwäg durchweg
dürwärmen erwärmen
dürwärmen, dürwärmt durchwärmen
dürweuken durchweichen. dat Feild ess dürweiket, wüi könnt nich ackern = das Feld ist durchweicht, wir können nicht ackern
dürwossen durchwachsen. Et geuht müi seo dürwossen = Es geht mit so durchwachsen, so leidlich; De Hawer ess dürwossen = Der Hafer ist durchgewachsen
Dusel (m) Dusel
düsse, dütt, düssen dieser, dieses, diese
dusselg schwindelig
düt dies

düt un dat allerlei
Dutt (m) Dutt
düttjöhrg diesjährig
dütmol diesmal
düttsüits diesseits
Dutzend (n) Dutzend
dutzendwüise dutzendweise
Duwwellänner (m, E.) Doppelender
 (weidm.)
duwwelt doppelt. Dat gelt för duwwelt =
 Das gilt für doppelt: ein ganz großes Lob

E

eben eben, jetzt gerade
ebeneerg ebenerdig
ebenerg Parterre
 ebenhen eben so
ebenseo ebenso
Ecke (f) Ecke
Eckern (f, pl) Eichel (bot.)
eckig eckig
ecksk eckig, scharfkantig. Heu ess´n
 ecksken Minsken = Er ist ein schwieriger
 Mensch
Eckstänner (m) Eckpfeiler (Fachwerk)
Ecksüin (m) Egoismus. Mie süinen
 Ecksüin wärt et jümmer schlemer = Mit
 seinen Egoismus wird es immer
 schlimmer.
Edder (m, Bie.) Eiter (med.)
Eddernge (f, Bie.) Eiterung
Eelen (f, pl) Elle, Ellen (= 57,9 cm). 12
 Ellen Linnen sind ein **Mol** (n, Ech)
Eelenbogen (m) Ellenbogen
Eene (f) Ente (zool.)
eerg erdig
Eern (f), **Ern** (f, M.) Erde
Eeslick (wörtl. Arschlecker, m)
 Arschkriecher
Eeslock (n) After
Efeu (m) Efeu (bot.)
Egeten (f) Egge
egol egal, einerlei, gleichmäßig; egol wo
 egal wo
Ehelüie (f) Eheleute
Ehelüie (f) Ehepaar
ehmken soeben, ein kleines bisschen.
 Schiuw dat mol seo ehmken no vörne =
 Schieb das mal ganz wenig nach vorne
Ehre (f) Ehre

Ehregove (f) Präsent
Ehrgüiz (m) Ehrgeiz
ehrgüizig ehrgeizig
ehrlick ehrlich. Heu es ehrlick mie der
 Tungen = Er ist ehrlich mit der Zunge: er
 ist wahrheitsliebend, verschwiegen,
 vertrauenswürdig
Ehsen (S.) Ehrsen
Eickern (n) Eichhörnchen (zool.)
Eie (f, Oest.) Ehe
 Eiterbläschen (med.) **Ätterblosen** (pl)
Ekster (f) Elster
 Elbe (Fluss) **Elwe** (Wie.)
elben elf; **elwerter** elfter, **elwerte** elfte,
elwertet elftes, **elwerten** elften
 Elch (zool.) **Elk** (m)
Elefante (m) Elefant (zool.)
Elfenbeun (n) Elfenbein
Eller (f, M.-B., W.), **Ellern** (f, pl)
 Schwarzerle (bot: *Alnus glutinosa*)
Ellern (f, pl) Erle, Erlen (bot.)
Elwern (f, pl, W.) Erdbeeren (bot.)
Emalje (n) Emaille
Emmel (m, Bie.) Erdfloh (zool. *Haltia
 oleracea*)
emmelg emsig, fleißig, flink. Emmelg os
 eun Steunrü = flink wie ein Wiesel
endlaus endlos
endlick endlich
engböstig kurzatmig
engbröstig engbrüstig
Enge (f) Enge
enge beengt
Engel (m) Engel
Engelänner (m) Engländer
engelsk englisch
Engelsreop (m, Bie.) Engelsruf
Engerling (m) Engerling (zool.)
Enkel (m) Enkelkind, Enkel (Fußknochen)
*Enkel für Enkelkind war zu Echterlings
 Zeit (Mitte 19. Jahrh.) im lipp. Platt nicht
 gebräuchlich; es wurde gerade erst „von
 gebildeten Landleuten“ eingeführt (Ech.)*
Enkeldochter (f) Enkelin
Enne (n), **End** (n, Ech) Ende, Endstück,
 Schluss. ´n End van´r Wo´st (Ech); dat End
 vam Fame, vam´n Stocke (Ech); dat Enne
 vam´n Läue = das Ende vom Lied (Ech),
 Redew.: Ollens wat ´n Anfang hät, mott
 auk ´n Enne hebben, äwwer de Wo´st hät
 tweu Enne (Ech); *auch*: Dat ess ´n End

vam´n Meken, vam´n Jungen (= strammes Mädchen, strammer Junge. Ech); Ende (Faden, Draht) End (n); up´n End richten = viel schaffen, bewirken

ennen enden

Ennerk (m) Erpel (zool.)

Ennerk (m, Bie.) Enterich, Erpel

Entenflott (m, M.-B.) Kleine Wasserlinse (bot.)

Entengrütte (f, M.-B.) Kleine Wasserlinse (bot.)

enteujen, enteujent enteignen

entjiejen entgegen. Heu kamm müi entjiejen = Er kam mir entgegen

entlanges entlang;

entorn, entort entarten

entschülligen, **entschuldiget**
entschuldigen

entstammen, entstammt entstammen, abstammen

entstohn entstehen

entteuhen (Bie.) entziehen

entwedder entweder

entwüiken, entwecken entweichen

Eobst (n) Obst (nur Kernobst)

eoder oder

eone blass ahnungslos

eone ohne

eone teo können entbehren können

eonedütt ohnedies

eoneeunanner ohneeinander

eoneglüiken ohnegleichen

eonehen ohnehin, sowieso

Eort (m) Ort, Platz, Stelle

Eortdeil (m, M.) Ortsteil

Eortmühlen (M.) Ortmühle (Ort zwischen Detmold und Lemgo)

Eost (m) Aststelle im Holz

erbärmlick erbärmlich. Et geucht äne erbärmlick = Es geht ihm erbärmlich

erbeen erbitten

Erdasse (f, Ech u. P.) Eidechse (zool.)

Erdbieben (n) Erdbeben

erdeulen, erdeult erteilen

Erdflau (m, Oest.) Erdfloh (zool. *Haltia oleracea*)

Erdrag (m) Ertrag, Rendite

erdrägen ertragen

erdräglick erträglich

erdränken, erdränket ertränken

Erdruik (n) Erdreich

erdrüisten erfrechen, es wagen

ereugen, ereugent ereignen

Ereugnis (n) Ereignis

erfaten, erfat´t erfassen

Erfgëut (n, Oest.) Erbgut

Erfhoff (m, Oest.) Erbhof, geerbter Hof

erforsken, erforsket erforschen

Erfpacht (f, Oest.) Erbpacht

erfrogen, erfroget erfragen

Erfte (f, W., P.) Erbse (bot.)

Erfthenbedde (f, Oest.) Erbsenbeet

Erfthenbruigge (m, Bie.) Erbsenbrei

Erfthenstrau (Oest.) Erbsenranken

Erfthesoppen (f, Oest.) Erbsensuppe

erhoppnen, erhoppnet erhoffen

erkennen, erkennt erkennen

erläusen, erlosst erlösen erlöst

Erlebnis (n) Erlebnis

erlichtern, erlichtert erleichtern

Erlitze (f)Elritze (zool.)

erlösknen, erlosken erlöschen

erlün, erlien erleiden

ermeten ermessen

ernehrn, ernehrt ernähren

Ernst (m), **ernst, ernstlick** Ernst, ernst, ernstlich

Erpel (m) Enterich, Erpel

erreiken, erreiket erreichen

erreon, errot erraten

erschüinen, erschienen erscheinen

ersetten, ersett´t ersetzen

ersparn, erspart ersparen. De Arböjj häddest diu düi ersparn konnt = Die Arbeit hättest du dir ersparen können; Dat Geld hädde eck müi erspart = Das Geld habe ich mir erspart

erteuhn, ertogen erziehen

ertuigen, ertuiget erzeugen

ertwingen, ertwinget, ertwungen
erzwingen

Erwdeil (m) Erbteil

Erwdeil (n, Sü.) Erbteil

Erwe (m), **Erwinn** Erbe, Erbin

Erwe (n) Erbe

erweuken, erweukenloten, erwukt
erweichen, erweichen lassen

erwisknen, erwisket erwischen

erwossen erwachsen

erwüisen, erwiesen erwiesen

Esken (f, pl) Esche, Eschen (bot.)

Espen (f) (Zitter-)Pappel (bot.)

ess klor offensichtlich
estemörn ehren
Estrich (m) Estrich
et es
Etedisk (m) Esstisch
Eteleppel (m) Esslöffel
Eten (n), **Etenstüit** (f) Essen, Essenszeit.
 Essen anrichten = för dat Eten sorgen oder:
 Eten up ´n Disk bringen
eten, att, ässt, gätten essen, aß, isst,
 gegessen; fat mie teo = iss etwas mit uns
Etenstüit (f) Essenszeit Siuh teo, dat diu up
 Etenstüit wier hür bist = Sieh zu, dass du
 zur Essenszeit wieder hier bist
Eu (n), **Euer** (pl) **Ei, Eier**
Eube (f) Eibe (bot.)
Eud (m) Eid
Eud (m) Schwur
Euerschilln (f) Eierschale
Eugen (pl, E.) Öse, -n
eugen eigen
eugene eigene
eugens eigens
eugens eigens
eugenständnig selbstständig
Eugentuimer (m) Eigentümer
eugenwillig eigenwillig
Euggerroierlse (n, Bie.) Rührei
Euhe (f) Ehe
euher ehe, früher
Euhestand (m) Ehestand
eujen eignen; **eujent sick** eignet sich
eujen Peträtt (m). Heu ess ´n eujen Peträtt
 = Er ist ein Sonderling
eujentlick eigentlich
Eujjen (f, pf) Egge
eujjen, öjjen eggen
Eukbaum (m) Eichenbaum (bot.)
Euke (f), **Euken** (pl) Eiche, -n (bot.)
Eukenborke (f, Oest.) Eichenrinde
Eukkatten (n) Eichhörnchen (zool.),
 wörtl.: Eichkatze
Eukputen (m, pl) Eichensetzling, -e (bot.)
eun Backvull (m) ein Armvoll
eun, eune, eunt, eun´n, euner ein, eine,
 eines, einen, einem, einer
eun´nttwintig einundzwanzig
eunanner einander
eundoinig eintönig, uninteressant,
 interessenlos. Dat ess hür eune eundoinige
 Jiegend = Das ist hier eine eintönige

Gegend; Dat ess eun eundoinigen Minsken
 = Das ist ein interessenloser Mensch
Eune (f) Eine
eune eins; **annerthalf** eineinhalb;
eunhunnert einhundert; **eun´nttwintig**
 einundzwanzig
eunen iutdëun (Oest.) einen ausgeben, für
 andere bezahlen
eunen lassken ohrfeigen
eunen wecke reiggern (Bie.) jmd
 verprügeln
eunen wecke steken (Bie.) jmd was
 zustecken (auch i.S.v. sich prügeln)
Euner (m) Einer, Jemand, ein Unbe-
 kannter
euner jemand; **irneuner** jemand, ein
 Unbekannter
eunerleu einerlei. Dat ess müi eunerleu =
 das ist mir einerlei
eunersüits einerseits
eunesdeils einesteils
eunfach, eunwäg einfach, schlicht
eunförmig einförmig
Eunheumske Einheimische
Eunheut (f) Einheit
Eunholt (m) Einhalt
eunhunnert einhundert
eunig, eunigen, euniget einig, einigen,
 geeinigt. De beuden hät seck euniget = Die
 beiden haben sich geeinigt
eunige einige
euniget einiges
Eunigkeut (f) Einigkeit
eunmeutig einmütig
eunmol einmal; **eunmolig** einmalig
Eunsiedelüjje (f) Klausen
Eunsiedler (m) Einsiedler. Heu lietw os
 eun Eunsiedler = Er lebt wie ein Einsiedler
Eunsiedler (m) Klausner
eunsom einsam, allein
eunsömmern einjährig (bot.). Dat sind
 eunsömmernje Bleomen = Das sind
 einjährige Blumen
Eunspänner (m) Einspänner (*auch:*
 Junggeselle)
Eunssün (n) Einssein
eunst einst, ehemals
eunstmols ehemals
eunstöckig einstöckig. Dat Hius ess
 eunstöckig = Das Haus ist einstöckig

eunsüütig einseitig. De Minske ess ganß eunsüütig = Der Mensch ist ganz einseitig, lässt nur seine Meinung gelten

eunzel, eunzele; eunzelner einzeln, einzelne, einzelner

eurund eirund, oval

euwig ewig

Euwitt (n) Eiweiß

evendrächtig (Ech) ebenmäßig, gleichmäßig (nur für Gewebe)

Ewerittken (n) Eberraute (bot.)

Exter (f, Bie.) Elster

exter, extern (Ech) bedrängen, belagern, nerven, immer wieder nachfragen. He woll my keun Scheppel Roggen meir verkaupen, he woll my dat Stück Land nich verpachten, he woll my keune Appel affstohn (= abgeben), äwwer ek exter ´n seo lange, bät ´t doch deue (Ech)

F

faken oft, wo faken = wie oft. Wo faken hääbe eck düi dat niu oll verboon = wie oft habe ich dir das nun schon verboten; Heu ess faken krank = Er ist oft krank (Ech.); dat hät man faken = das hat man oft (Ech.)

faliden kürzlich

Fallkrankheit (f), fallen Krankheit (f, Bie.) Epilepsie (med.)

falten kniffen

Fanüin (m) Eiter, Ärger (den man anderen bereitet). Heu maket müi vell Fanüin = Er macht mir viel Ärger

Fanüin (m) Eiter, Ärger. Heu maket müi vell Fanüin = Er macht mir viel Ärger

fanüinig eiterig, ärgerlich, schlecht gelaunt

Farbbrett (n) Palette (vom Maler)

Fassnacht (f) Karneval

Fässt (m) Dachfirst. De Fässt es affschlan = Der Dachfirst ist vom Sturm abgerissen

fast un hillig versekern erhärten, bekräftigen (wörtl.: hoch und heilig versichern)

faste maken befestigen

fastemaket kontraktlich

fastesetten anberaumen

fastländsk kontinental

Fedderküil (m) Federkiel

Fegelse (n) Kehricht

Fegert (m, Bie.) Kerl, groß u. stark

Fegeschüiten (pl) Kehricht (als Beschimpfung, wörtl.: Fegescheiße)

Feildmark (m, M.-B.) Kriechender Hahnenfuß (bot.)

fergmaken komplettieren

Ferken (n, Ech.) Schwein, heranwachsend (½ - 1 Jahr)

Festwagen (m) Karosse

Fickeltröje (f) Ackermulden (durch fehlerhaftes Pflügen)

Fidölken (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

Fillekiulen (f) Abdeckerei

Filler (m, P., Ech., E.) Abdecker (*auch*: Luder, Aas). Heu ess ´n rechten Filler va ´m Kerl = Er ist ein Grobian (Ech.); abhäuten, Haut ablösen fillen, affillen (Ech.); Katuffel affillen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt.*)

fillern (Bie.) abbalgen (auch i.S.v. sich prügeln)

Fimmel Einbildung (m). De Keerl hät ´n Fimmel = der Kerl bildet sich das ein

Fissematen (pl) Ausflüchte

Fiul (n), **Fiulert** (n) Ofengesims

flackweg obenhin

fladderg oberflächlich

Flaggern (pl, E.) Dreschflegel

Fläppen (m) Ausweispapiere (d. Wanderarbeiter)

flärrsk weitschweifig erzählend

Flaskenappel (m) Kürbis (bot.)

Flaskenappel (m); **Iselseu** (n) Kürbis

Flaßbradd (n) Spinnrad für Flachs

Flechten (E.) Seitenbrett (beim Leiterwagen)

Fleern (m) Dreschflegel

Flehn (m, M.) Dreschflegel

Fleiggernkloppen (m, pl, Bie.) Dreschflegel

Flett (n) Diele

Fleuskbleome (f, M.-B., W., P., E.) Kuckuckslichtnelke (bot.: *Lychnis flos-cuculi*)

Fleuskörtken (n) Pastete

Fliom (m) Daune

flirrhaf dunkelhaft, unzuverlässig

flitzen enteilen, flitzen

flitzenloten entkommen lassen

Floddereske (f), **Flodderaske** (f, Oest.)
Espe, Zitterpappel (bot. *Populus tremula*)
Flödderske (f) Putzmacherin,
Hutmacherin
Floden (m) Fladen, Kuhfladen
Fluddereske (f, M.-B.) Espe, Zitterpappel
(bot. *Populus tremula*)
flüidig arbeitsam, fleißig
Flur (m) Korridor
Flurstück (n) Parzelle
föddern erfordern
För dat Eten sorgen Essen anrichten
fors sofort, gleich, schnell
fossauersk spitzohrig, neugierig
Foßfeuer (pl) Ostereier
Föster (m, Bie.; = Förster) Eichelhäher
(zool.)
Franzeosenkriut (n, M.-B.) Knopfkraut
(bot. *Galinsoga parviflora*)
Franzeosenkriut (n, M.-B.) Kleinblütiges
Knopfkraut (bot.)
Friekämper Partisane
Friske (f) Kühle
Fritz (m, M.) Kleiber (zool.)
frömd gohn ehebrechen
Frostwind (m) Ostwind
Frümde (f) Kebse
Füchte (f, Oest.) Kiefer, Fichte (lt. *Oest.*
war zu seiner Zeit mit Füchte in Lippe
immer die Kiefer, Pinus sylvestris,
gemeint)
Fuchtel (f); Knute, Fuchtel. Heu hadde
änne unner der Fuchtel = Er hatte ihn an
der kurzen Leine
Füchtenappel (m, Oest.) Kiefernzapfen
(bot.)
Füchtenholt (n, Oest.) Kiefernholz
fuchtig erregt, wütend, aufgebracht
Fuiërnegelken (f, pl, Oest.)
Kuckuckslichtnelke (bot.: *Lychnis flos-*
cuculi)
Fuijerbleomen (f, M.-B.) Echtes
Lungenkraut (bot.)
Füinbäcker (m) Konditor
Füllen (f, pl) Kelle
Funsel (f) Öllampe

G

gaddlick passend, rechtzeitig. Diu kümmt
juste gaddlick = du kommst gerade zur
rechten Zeit
Gaffeltahn (m) Drache (zänkische Frau)
Gaffeltahn (m, Bie.) Ohrwurm (zool.)
gallern (Bie, Ech) prügeln, sich schlagen,
stark regnen (*eine der neun Arten*
lippischen Regenwetters), mit einem
Galster schlagen
gallern (Ech) stark regnen
Galster (f, Ech) Knüppel, Prügel damit
schlagen = gallern (Ech)
ganz wüit wege ganz weit weg. Teo wüit
büi der Stadt dänne = Zu weit von der
Stadt entfernt
Gatt (n) After, Hinterteil, enger
Durchgang
Gebott maken Angebot machen. Heu
maket müi eun geot Angebott = Er machte
mir ein gutes Angebot
gedüllig duldsam
geen (E.) jäten
Gefehr (n) Aufhebens, Übertreibung
gehorken parieren
Geitling (m) Drossel (zool.)
geizig knickerg kleinlich
Gelüre (n) Singsang
gemein ordinär
Gemoite (n) Charakter
Georgiene (f, K.) Dahlie (bot.)
geot seo prima
geot teokürn gut zureden, ermutigen
geot Weord inleugen befürworten
geotducks demütig
Gerack (n) Anteil (rechtl. o. moral. An-
spruch). Süin Gerack mott de Minske
hätten = Der Mensch muß haben, was ihm
zusteht
Gerack (n) Part, Anteil
Gerüste (n) Baugerüst
Geschichtenschrüiwer (m) Chronist
Geschlinge (n) Eingeweide (der
Schlachttiere)
Geschwoige (n, Ech) Aufhebens um e.
unwichtige Sache
Geselkauol (m, E.) Giersch (bot.)
Gesetzemaker (m) Abgeordneter,
Parlamentarier
Getümmelse (n) Kinderschar
Gevadder (m) Pate
Gevadderske (f) Patin

Gevadderstohn Pate sein
Gevört (n) Geviert, Quadrat
Gevörtreon (f) Quadratrute (Flächenmaß)
Gewäppse (n) Klatschbase
Gewehr (n) Knarre, Gewehr
Gewese (n) Aufwand
Gewörztuig (n) Spezereien, Gewürze
Giffwier (f, M.-B.) Kreuzblättrige Wolfsmilch (bot.)
 giftig krötig
Ginerolspißbëube (m, Oest.) Oberschurke (wörtl.: Gerneralspitzbube)
gint da, dort
gintsüits (Brink) jenseits (von)
gissen (Ech) argwöhnen. Ek gisset up enne, man begisset enne dormet. *Redew.:* Gissen ess im Ungewissen = Vermuten ist nicht Wissen. Argwohn up Jemand hääben (hääwen) *ist ähnlich, aber mit höherem Grad der Gewissheit (Ech)*
giwt geot ergiebig
Glanz un Gloie Pracht
Glanz un Gloie Prunk
glappen ausrutschen, umknicken
glatt maken abglätten
Glauwen (m) Katechismus
Gliupentahn (m, Bie.) Butzemann
glückschneort parallel
glüik egal
glüickschnewwert parallel
gnabbeln, gnawweln, affgnawweln abnagen (*nach Ech nur abnagen von weichen Sachen, z.B. Fleisch vom Hühnerbein*)
gnasterg, gnastert knusprig, krunschig
Gnastern (m) Knorpel
gnastern (V.) etwas hartes (besonders unreifes Obst) zerbeißen (Ech)
Gnauster (f, Ech) Knorpel
gnickern kichern
gnierken Quietschen (Türen, Räder)
gnistern knirschen (*auch: dat Braut gnistert = das Brot knirscht zwischen den Zähnen, weil es mit Sand verunreinigt ist. Ech*)
Gnuddelkrom (m) minderwertige Arbeit
gnüipen kneifen, zufassen (mit Zange)
gnurrsken knirschen (mit den Zähnen)
gnuwweln, grabbeln durchwühlen (mit den Händen)
Goddsglauwe (m) Christentum

Goddskind (n) Gotteskind, Sonnenschein (Kosenname)
Gong sitten Setz dich, nimm Platz
grabbeln grapschen
Grannert (m, jid., Oest.) Esel (zool.)
grannig knurrig, schlecht gelaunt
gräot Gedruis (Bie.) Aufhebens, viel Lärm um eine Sache machen
gratelörn beglückwünschen
graut Bewehr Ansturm, großer Aufwand . Jüi maket jümmer graut Bewehr, wenn wüi kommet = Ihr macht immer große Umstände, wenn wir kommen
graut Dacklett (n) Erker
graute Düik (m) Ozean
Grauten (pl) Erwachsene
Grautkind (n) Kindeskind, Enkelkind
Grautmannsflirrn (f) Dünkel, Wichtigtuerei
grauts kaum. Doteo ess grauts wat teo söjjen = Dazu ist kaum etwas zu sagen
Grautsuhne (m) Enkelsohn
Grauttfittk (m) Angeber
grell eifrig, flink, hell, eilig, unharmonisch. Heu hätt et büi de Arböjj jümmer grell = er hat es bei der Arbeit immer eilig
greosen, groisen langweilig erzählen. Ess düine Keoh krank? = Ist deine Kuh krank? (*so wurde gefragt, wenn ein Mensch sich beim Erzählen immer wiederholt: Kranke Kühe widerkäuen nicht: mit der Frage wird unterstellt, dass der Besitzer diese Rolle übernimmt.*)
Greot (m, n) Kohlenschlacke
griesk körnig
Grimbart (m, scherzh.) Dachs (zool.)
grimmebeunt krummbeinig
Griugen (m) Angst, Grusel, Grausen. Heu kreig dat Griugen = Er bekam Angst
Groisert (m, Bie.) Kerl, groß u. stark
Grott (Ech) Durcheinander von wertlosen Dingen
grüipen packen
Grüisegreutken (n) Buttermilch mit Weißbrot (eine Nachspeise)
Grüißbrock (m, = „Graurock“) Esel (zool.)
Grund (m) Anlass
Grundbeok (n) Kataster
Grundsatz (m) Prinzip
Grüttebeer (f, R.) Johannisbeere

Gruttuig (n, Bie., P.) Kinder, viele kleine Kinder
Guffel (f) Zwille, Zwiesel
gühlen kümmern (Getreide)
gühlt geot ergiebig
Gundagstock (m) Spazierstock
Gür (f) Begehr
gürg anspruchsvoll
Gütten (f) Ablauf, Rinne, Gütze
Güttenstie (m) Ausguss, Spülstein

H

Habottkengiegend (f) Einöde
Habuttkengiegend (f) Öde
hachelk kräftig, stark. Dat ess ´n hachelken Jungen = Das ist ein kräftiger Junge
hächepächen, hechepechen (Ech) keuchen, heftig atmen, nach Luft ringen, schwer atmen nach Anstrengung
hadder (P.), **hadde** (Ech. *hier i.S.v. stark, eindringlich in Bezug auf Gefühl oder Gehör*) arg, sehr, schlimm, nicht gut. Et wörn hadder vell = Es waren arg viel; Dat was nich seo hadder = Das war nicht so gut
hafferg eitel
Haffergkeut (f) Eitelkeit, Stolz, Dünkel
Haffort (f) Eitelkeit, Stolz, Dünkel
haintöpps simpel
Häjjeck (m) Eichelhäher (zool.)
halbastern unordentlich arbeiten; flach pflügen
Halbe (f, Oest.) Seite
Halsebaum (m, E.) Koppelbaum (*Teil des Pferdegeschirrs; dort wird die Deichsel eines Wagens eingehängt*)
Halskien (f) Kollier
Halwe (f) Seite. Gonk up de Halwe = geh´ zur Seite
Handskenkerl (m) Arbeitsscheuer
Hannwuppen (m, Bie.) Kerl, groß u. stark
Harst (m, Ech) ein ansehnliches Stück Speck
hartlehrsk dumm
harunner abwärts
harupkacken kotzen
Hast (m, Ech) ein ansehnliches Stück Speck
hatterg immer in Eile. De Minske ess un bliwt hatterg = Er ist immer in Eile

haug Kante (f) hohe Kante, finanzielle Reserve. *auch:* wat achtern Diumen hääben = was hinterm Daumen haben – eine finanzielle Reserve haben
Havelock (m) Paletot
Heidheckel (m, M.-B.) Dornige Hauheckel (bot.)
Heinradd (n) Spinnrad für Werg/Hede oder Wolle
Heister (m) junger Baum
Hekedür (f) Dielentor
Helf (n) Axtstiel
helle aufgeweckt
Heller (M, Ech) Ast, der am Baum trocken geworden ist. De Greonspecht bläst in den Heller = Der Grünspecht hackt auf den trockenen Ast (*und man hört das typische Geräusch; Ech*)
Hellhals (m) vorlautes Kind
hellköppsk klug, gescheit
hemern dämmern
henfällig siech
Henfälligkeit (f) Siechtum, Hinfälligkeit
hengohn siechen
henkommen, henreiken auskommen, ausreichen
henläppern ausreichend, aber knapp. Et läppert seck seo hen = es geht gerade so eben
Herm Hermann (Name). Redew.: „Lott´n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.) = Etwas ist bedeutungslos, etwas tut nichts zur Sache
hernhüllig (= „herrenheilig“, Ech) devot, kriecherisch
hett´t achtern Auern spitzbübisch (wörtl.: hat es faustdick hinter den Ohren)
heu er
heume daheim, heim
Heununge (f) Dickung, Schonung
hibbelg, hiddern (Bie.) aufgeregt, zappelig
Hibbelüjje (f) Aufgeregtheit
Hidde, Hille (f, beides Oest.) sehr große Eile
hiddern, hille eilig, rastlos, geschäftig
Hiegert (m, Bie.) Eichelhäher (zool.)
Hiesige (f, m) Ortsansässige
hille (Ech, *bei Oest. ist hille = sehr eilig*). fleißig; sehr eifrig Heu hät de Arbeut recht

hille vör (Ech) = Er ist sehr eifrig bei der Arbeit.

hille (Oest., *bei Ech. ist hille= sehr eifrig*),

hidde (Oest.) sehr eilig

hille eifrig u. konzentriert arbeiten. Heu hät de Arbeut recht hille vör (Ech)

Hinnernis (n) Schwierigkeit

Hintken (Gv) weibl. Kalb

Hirske (m) Damwild (zool.)

Hissk (n) Augenmerk. Dorup hääbe eck oll lange eunen Hissk hat = Darauf habe ich schon lange meine Aufmerksamkeit gerichtet

Hittken (n) weibliches Kleintier, meist ist eine Ziege gemeint (zool.)

hobben sich prügeln

höchterrup oberwärts

Höcker (m) Kleinkrämer

höckern klettern

Höhl (m), Henk (m) Eimergriff

Hoidag (m) Einhütetag

Hökatten (m, E. = wörtl.: „Er-Katze“) Kater

Hökatten (m, E.) Kater (zool.)

Höker (m) Krämer

Hollunner (m) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)

Holm (m) Querholz der Dielentür

Holrisk (n, M.-B.) Acker-Schachtelhalm (bot.)

Holtdregger (m, Oest.) (= Holzträger, weil die Larven ihre Köcher aus Holzstückchen bauen) Köcherfliegenlarve (d. Gattung *Phryganea*)

Hoppa (m) Opa

Höppersteohl (m, M.-B.) Knäuelbinse (bot.)

Hoppheu (m) Aufsehen, Skandal, ausgelassene Stimmung

hüigen (Bie.) heftig atmen, nach Luft ringen

huisk süin krank zu Hause sein

Hungerborn (m) temporäre Quelle

Hungerpauten siugen am Hungertuch nagen

Hünkelbeun (n, Bie.) Adamsapfel

Hünkelbeun (n, Bie.) Apfelgehäuse

Hunkelbeun (n, P., Ech) Kerngehäuse (Äpfel, Birnen)

Huppk (m) Kiebitz

Hurke (f) Kniebeuge

Hurnwüiw (n) Kupplerin

hürteo anbei

hüskern achten auf (Kleinkinder, Kleinvieh)

I

in Amt bringen ernennen

in de Rüig bringen ermöglichen

in in´r Siuse in Aufregung

in Odamstrümpe barfuss (= Adams Strümpfe)

in Upregung (M.) in Aufregung

in´e Moide (Sch.) entgegen. Eun Tropp Wüiber kamm müi in´e Moide = Eine Gruppe Frauen kam mir entgegen; **in de Moite gohn** = entgegen gehen (Ech);

in´n Auge behaulen beachten

in´n Koppe hääben bedenken, im Kopf haben

in´n Pott giewen Einsatz beim Spiel

in´n Sunnern abgelegt

in´n Vörut pränumerando, im Voraus

in´n Wind schloon nicht beachten

in´ne Richte bringen in Ordnung bringen

in´r Fissen in Ordnung. De Minske bringet nicks inne Fissen = Der Mensch bringt nichts zustande

in´r Make in Arbeit haben. De hät wier wat in´r Make = Die haben wieder etwas in Arbeit

in´r Witterunge in Angst, in Sorge, in Hektik

in´t Auer setten einflüstern

in´t Ganße einschließlich

inahrn´n, inahrnt einernten, eingeerntet

inbereopen einberufen

inbeteuhn einbeziehen

inbillern eingebildet, hochmütig

inboiten einheizen

inbreken einbrechen, stehlen

Inbreker Einbrecher

inbringen, inbrocht einbringen, lohnen

Inbrochte (n) Eingebachte

Inbruch (m) Einbruch, Einsturz (*auch*: Verzögerung). Dat giff´t´n Inbruch = Das gibt eine unvorhergesehene und unliebsame Verzögerung

Inbucht (m) Knast

inbuißen, inbuißet einbüßen

inbunnen eingebunden; **eunen inbunnen** einen eingebunden (= zu viel getrunken). Heu hät seck eun Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos betrunken
indeon, indon eintun, eingetan
indeulen, indeult einteilen
Indeulunge (f) Einteilung. Mie de Indeulunge fenget dat Sparn an = Mit der Einteilung fängt das Sparen an
indiuken eintauchen, untertauchen
Indracht (f) Eintracht, Friede
indrächtig einträchtig
indräglich einträglich
indregen eintragen
indrepn, indroppen eintreffen
indringen, indrunge eindringen
Indringling Eindringling
indrüiben eintreiben
indusseln einnicken
ineujjen einengen
infacken, infacket ausfachen (Fachwerkhaus). Wüi hät infacket = Wir haben das Fachwerkgerüst ausgefacht
Infall (m) Einfall, Idee
infall'n einfallen, zusammenfallen
infaten, infat't einfassen
Infatunge (f) Einfassung
infinnen anfinden, einfinden
infinnen, infunnen einfinden
infissen (Ech) einzäunen mit dünnen Ruten (*auch: lebende Hecke einbinden*)
infissen einfassen (lose Maschen, Zweige in Flechthecke). Wüi mött't dat örst mol wier infissen = Wir müssen das erst mal wieder in Ordnung bringen
Influss (m) Einfluss
Infohr (f) Einfuhr
infohrn, infohrt einfahren
Infohrt (f) Einfahrt
infrüjjen, upfrüjjen einheiraten
infüllen, infüllt einfüllen
ingattern einzäunen, abgrenzen
ingeborn, ansässig eingeboren
ingestohn eingestehen
ingiewen eingeben (Medizin)
ingohn eingehen
Ingowe (f) Eingabe, Gesuch, Antrag
ingraben eingraben, absondern. Je öller heu wärt, je mahr gräfft heu seck in = Je älter er wird, desto mehr gräbt er sich ein: er wird zum Sonderling

Ingriff (m) Eingriff
ingrüipen eingreifen
inhalen einholen
inhalen einkaufen, einholen
inhoiten einhüten
inhuddern einpacken (im Bett)
inkacheln einheizen
inkapseln inkapseln
inkärcheln (Ech) Einkerben einer Brotscheibe
inkärwen einkerben
inkassiern erheben (z.B. Eintrittsgeld, Gebühr)
inkellern einkellern
inkiulen einmieten (Rüben, Gemüse)
inklinken einklinken
inknüppen einknoten
Inkomm (m) Empfang. Wo was de Inkomm? = Wie war der Empfang, wie wurdest du aufgenommen?
Inkommen (n) Einkommen, Verdienst
inkürn, vörkürn einreden
inlaad eingeladen
inlaan einladen. Heu hät süine Frünne inlaan = Er hat seine Freunde eingeladen
Inlaup (m) Einlauf, Klistier
inlaupen, krimpen einlaufen
Inloge (f) Einlage
inloten einlassen, eingehen
Inlott (m) Einlass. Heu gaw Inlott = er ließ sich überzeugen
inlüchten einleuchten. Dat kann müi inlüchten = das leuchtet mir ein
inlürn einwickeln, überzeugen, überreden, einwickeln, einhüllen. Heu hät ännedoch inlürt = Er hat ihn doch überzeugt
inmaken einmachen, einkochen
inmiskn einmischen
inmünnen, inmünnt einmünden (*auch: in Ordnung kommen*). De Sake ess niu wier inmünnt = Die Sache ist nun wieder in Ordnung gekommen
Innahme (f) Einnahme
inne Hand nihmen ergreifen
inne Hänne giewen anvertrauen
inne Hurken gohn kauern, hocken
inne Moite kommen entgegen kommen
inne Richte gohn Abkürzung nehmen
inne Rüige bringen einrangieren
inne Rüije loten gleiche Chance geben
inne sitten drinsitzen

innen einwärts
innihmen einnehmen erobern
Innihmer (m) Kassierer, Steuereinnehmer
inpacken einpacken, aufgeben. Heu hät inpacket = Er hat aufgegeben
inpertent anmaßend
inplocken einbrocken
Inquartörnje (f) Einquartierung
inrahmen einrahmen (Bild), umschreiben (schlechte Nachricht)
inrammen, rammen einrammen
inrenken einrenken. Dat renket seck oll wier in = Das kommt schon wieder in Ordnung
inrennen einrennen, undiplomatisch vorgehen
inrichten arrangieren (sich mit etwas)
inrichten einrichten
Inrichtunge (f) Einrichtung
Inriede (f) Einwand, Einspruch, Beschwerde
inroien (Bie.) einrühren
inrüigen ordnen
inrüijen einreihen, mitmachen
insacken einsacken
inschätzen einschätzen
Inschätzung (f) Einschätzung
inschlaipern, inschlaipert einschläfern, eingeschläfert, verschleiern
inschlon, inschlan einschlagen, entwickeln. Dat Rind ess geot inschlan = Das Rind hat sich gut entwickelt
inschlopen einschlafen, eingeschlafen
inscholen einschalen, verschalen
inschötteln zum Essen einladen
inschüdden einschütten
Inschuiw (m)Einschub (für d. Backofen)
insetten einsetzen
insetten vör einsetzen, Partei ergreifen für
Inseuhn (n), **Insicht**(f, Oest.) Einsicht, Vernunft
inseuhn einsehen, verstehen; **Inseuhn** (n)
hätten Einsehen haben
insichtig einsichtig
insolten einpökeln, einsalzen
Insoot (f) Einsaat
insperrn einkerkern
insperrn einsperren
inspreken beanstanden, reklamieren

Inspruch (m) Einspruch; **Inspruch maken** Einspruch erheben; **Inspruch inleujjen** Einspruch eingelegen
insteken einstecken, hinnehmen, gedulden. Dat mott heu insteken = Das muss er einstecken, hinnehmen
Insten (pl) Dienstboten
instippen, stippen einstippen
Instreusel (n) Einstreu
intappen einzapfen
inteuhn, intogen einziehen, eingezogen (Beiträge, Geld)
intganße einbegriffen
Intoch (m) Einzug, Pfändung
inträchtern eintrichtern, mühsam erklären
Intritt (m) Eintritt
intuinen einzäunen
Invernihmen Einvernehmen
inverstohn einverstanden
Inwand (m) Einwand
inwässen einwachsen
inwennen einwenden
inweuken einweichen
 inwickeln einwickeln, übervorteilen. Heu hät äne inwickelt = Er hat ihn übervorteilt
Inwoner (m) Einwohner
Isel (m), **Isels** (pl, Oest.) Esel (zool.)
Iselsbruijjen (f) Eselsbrücke
Iselseu (n) Kürbis (bot.) scherzh.: Eselsei
Iselüjje (f)Eselei, Dummheit
Iule (f), **Iuln** (f, pl) Eule (zool.). Redew.: Wat dem enen sin Iuln, ess den annern süin Nachtigall (We.)
Iulnbalken (m), **Iulnbühnen** (f) oberster Dachboden, Spitzboden
Iulnflucht (f) Abenddämmerung. Et was in´r Iulnflucht = Es war in der Abenddämmerung
Iulnlock (n) Eulenloch
Iulenspeugeluigge (f, Sch.) Eulenspiegeleien
Iulenspojjel (Wie.) Eulenspiegel
iut de Hänne kumen abhanden gekommen
iut de Richte kommen aus der Richtung kommen
iutarböjjen ausarbeiten, planen. Dat was oll lange seo affmeten = Das war schon lange so geplant
iutbabbeln ausplaudern
iutbaën ausbaden, die Folgen tragen

iutbaldowern auskundschaften
iutbawweln ausplaudern
iutbetahlen ausbezahlen
iutbeuen ausbieten
iutbreien Geschäft vergrößern
iutbreken anbrechen, ausbrechen
Iutbruch (m) Ausbruch
iutbuddeln ausbuddeln
Iutbund (m) Ausbund
Iutbuttk Ausrutscher (*auch eine beim Kochen geplatze Wurst ist Iutbuttk*)
iutbüttken abrutschen, wegrutschen (von Sachen)
Iutdasken (n, M.-B.) Ausdreschen
Iutdasken (n, M.-B.) Ausdreschen
iutdeon, iutdon austun, ausgetan (= löschen, weggeben)
Iutdiuer (f) Ausdauer
iutdiuernd ausdauernd
iutdöppen ausdöppen
iutdöppen auskrüllen (Bohnen oder Erbsen)
iutdorrt ausgetrocknet
iutdregen austragen, löschen (z.B. eine Grundschuld)
iutdreugen austrocknen (*auch: nachlassende Beziehung*)
iutduen erklären, ausdeuten
iutenanner, iuteneune auseinander
iutern (Ech) anhalten, nachhalten, mit einer Anfrage belagern. Ek uatern seo lange, bät he teoläst „jo!“ sehe = Ich habe ihn solange belagert, bis er zuletzt ja sagte (Ech)
iutern bedrängen, nachfragen
iuterstanne außerstande, nicht fähig
iutersüits ausnahmsweise
iutfleugen ausfliegen
Iutflucht (f) Ausflucht
iutfluchten abstecken, eine gerade Linie ziehen
Iutflug (m) Ausflug
iutgangs ausgangs, zu Anfang
iutgeloten ausgelassen, übermütig
iutgiewen ausgeben
iutglappen ausrutschen
iutglieken
iutglüiken ausgleichen, ausgeglichen
iutgoorn ausgegoren, ausgereizt
iutgrawen, iutgrowen ausgraben, ausgegraben

iuthälpen aushelfen
Iuthang (m) Aushang, Bekanntmachung
iuthanneln aushandeln
iuthaulen aushalten, ertragen
iuthecken ausbrüten
iuthecken aushecken
Iuthiusige (m, f, n) Abwesende
Iuthiusigkeut (f) Abwesenheit
iuthöhlen aushöhlen
iuthorken aushorchen, spionieren
iuthuisig aushäusig, viel unterwegs
Iuthülpe (f) Aushilfe
iutjomern ausjammern, ausheulen, ausweinen. Heu moßte sick örst mol wier iutjomern = Er musste sich erst mal wieder ausheulen
iutkakeln ausplaudern
iutkennen auskennen
iutklamuisern ausklüngeln
iutklamuisern austüfteln
iutkleoken ausklüngeln
iutkleoken kalkulieren
iutknieweln auswringen (Flachsgarn)
iutknüipen auskneifen, heimlich verschwinden
Iutkommen (n) Auskommen. Heu hät süin Iutkommen = Er verdient genug
iutkommen auskommen, genügen
iutkrüllen auskrüllen (Bohnen oder Erbsen)
iutküiken ausgucken, auf Brauchbarkeit überprüfen
iutkünnern ergründen,
iutkürn ausreden, von Vorhaben abbringen
iutkürn debattieren
iutlachen auslachen
iutländsk ausländisch
iutlauten ausloten
iutleggen deuten
iutlewwern (M.) ausliefern, liefern
iutlicken auslecken
iutliuken auslugen, Ausschau halten
iutlösken auslöschen, völlig vernichten
iutloten auslassen (Fett; Vieh auf die Weide)
Iutlucht (f) Ausschau (*auch: Sachen, zum Auslüften nach draußen gebracht*)
iutlüchten ausleuchten, hinausweisen
iutluchten laten auslüften lassen
iutmaken ausmachen, entdecken

iutmaken entdecken
iutmässen ausmisten, ausnutzen, Ordnung schaffen. Heu hät süinen Nower iumässet = Er hat seinen Nachbarn ausgenutzt
iutmässen ausnutzen, ausmisten (negativ). Heu hät süinen Nower iutmässet = Er hat seinen Nachbarn ausgenutzt
iutmergeln auspowern
iutmiuken auslüften
iutnihmen ausnehmen, ausweiden
Iutnohme (f) Ausnahme, Einzelfall
iutnohmswüise ausnahmsweise
iutnommen ausgenommen
iutnütten ausnutzen (neutral o. positiv)
iutpeowern ausnutzen, aussaugen (negativ)
iutprobörn ausprobieren
iutrangiern (M.) aussortieren
iutreiken ausreichen
iutrenken ausrenken
iutrichten ausrichten, etwas arrangieren
iutrichten erledigen, ausrichten. Eck will dat wal iutrichten = Ich will das wohl ausrichten
iutruimen aufräumen
iutrüiten ausreißen, ausjäten, weglaufen
iutruiten entkommen
iutruzken (M.) ausrutschen
iutsaapen austratschen
Iutschank (m) Ausschank
iutschänken ausschänken
iutschellen ausschimpfen, tadeln
Iutschlag (m), **Iutschläg** (m) Ausschlag, Ekzem, Austrieb bei Pflanzen
iutschlon, **iutschlan** ausschlagen, ausgeschlagen
iutschlotten ausgeschlossen
iutschlüchten ausasten
iutschnün ausschneiden, kastrieren
iutschüdden ausschütten
Iutschuß (m) Ausschuss, Kommission
iutsetzen aussetzen, unterbrechen
Iutseuhn (n) Aussehen
iutseuhn aussehen
iutseuken erwählen
Iutsicht (f) Aussicht
iutsitten, iutsätten aussitzen, ausbrüten
iutsoiken aussuchen, auswählen
iutsorget ausgesorgt
iutspannen ausspannen, ausruhen
iutspreken aussprechen

iutspreun; spreun, sprett ausbreiten, ausdehnen
iutspriudeln aussprudeln, nachwachsen
Iutsproke (f) Aussprache, Debatte
iutstafförn ausstaffieren, ausrüsten
iutstohn ausstehen, leiden. Nicht iutstohn können = nicht leiden können. Heu hät vell iutstohn = Er hatte viel leiden müssen
iutstoppen ausstopfen, präparieren
iutsturt angesteuert
Iuttehrnge (= Auszehrung, f, Bie.) Darmtuberkulose (med.)
iutteobetahlen auszubezahlen
iutteosetten auszusetzen, kritisieren
Iutternje (f), **Iuttehrnge** (f, Bie.) Schwindsucht, Tuberkulose
Iutteuhdisk (m) Ausziehtisch
iutteuhn ausziehen, entkleiden
iutteuhn entkleiden
Iutträtt (m) Austritt
iutuiben ausüben (Streich, Beruf)
iutwärken ausschneiden (Pferdehufe), Ordnung schaffen
Iutwärtige (pl, M.) Auswärtige
iutwärts auswärts. He kümmet van iutwärts = Er ist kein Hiesiger
Iutwass (m) Ausschlag (bei Pflanzen)
Iutwass (m) Auswuchs
iutwatern auslaugen, auswässern
iutwossen ausgewachsen
iutwuchten auswuchten, ausgleichen
iutwüiken ausweichen
Iutwüis (m) Ausweis, Pass
Iutwüis (m) Pass

J

jach jäh, plötzlich
 Jacht (f) Jagd
Jacken (f, pl) Jacke, Jackett
jäcksk albern, geckenhaft
jagen jagen
Jäger (m) Jäger
jämmerlick jämmerlich
janich ja nicht, auf keinen Fall
Jannes Johannes
Jannewar (m) Januar
jappen jappen
Jäwwel (m) Kläffer
jäwweln (Oest.) klagen; klagen, jammern
 je je. je nachdem oss't kümmt

Jegerigge (f, Oest.) Jägerei
jenne Währntüit Epoche
jenne, jennet jener, jene, jenes
jensüits jenseits, hinüber. Heu ess oll
 jensüits = er wird bald sterben
Jentsüits (n) Jenseits
Jeobst Jobst
jeolen johlen, schreien
Jerxen (Oest.) Jerxen (Ort)
jeudenfalls jedenfalls
jeuder, jeudet jeder, jedes
jeudermann jedermann
Jeuer (n) Euter
jeumols jemals
Jeuse Jesus. Jeusegodd! = Jesugott!
jeutertüit jederzeit
jinsüits jenseits (von). Jinsüits der Bieke =
 jenseits des Baches
jint dort, da. **Jint Johr** dieses Jahr
jiuchen, juchtern (M.) jauchzen
Jiude (m) Jude, **Juidiske** (f) Jüdin
Jiudenworchel (f, M.-B.) Pastinake (bot.)
Jiugend (f) Jugend
jiugendlik jugendlich
Jiujentlönfte (f, E.) Jugendliebe
jiwwe eurig
jiwweln jaulen
jiwwesüits eurerseits
jiwwetglüiken euresgleichen
jiwwetwegen euretwegen
jiwwetwillen euretwillen
jo jawohl
Johannesdag (m) Johannestag
Johr (n) Jahr nächstes Jahr jint Johr; im
 vergangenen Jahr teojohrt
johrelang jahrelang
Johrhunnert (n, M.) Jahrhundert
Johrhunnertwende (f, M.)
 Jahrhundertwende
johrin jahrein
johriut jahraus
Johrknecht (m) Jahrknecht
jöhrlick jährlich
Jöhrling (m) Jährling (zool.)
jöhrn, jöhrt jähren, jährt. Sün Duesdag
 jöhrt sich niu oll teon drüttenmole = Sein
 Todestag jährt sich nun schon zum dritten
 Male
Jomer, jomern Jammer, jammern

jongen (je nach Tierart: kalwen = kalben;
 fohlen = fohlen; lammen = lammen)
 jungen, werfen, gebären
Joppe (f) Joppe
Jör (n) Euter
jou (Scho.), **jo** (K., P.), **ja** (*ganz kurz aus-
 gesprochen bedeutet es auch: doch*) ja. Do
 weußt diu ja nicks van = Da weißt du doch
 nicht von; Dat ess ja nich wohr = Das ist
 doch nicht wahr
Juchten (f) Juchten
juchtern spielend nachlaufen
jüek, juw euch; **jiwwe** euch, euer; **dat ess**
jiwwe Korf = das ist euer Korb
juidisk jüdisch
jüken, jüke jucken, juckte. dat jüke = das
 juckte (M.)
Jükgnidden (f, pl) Juckausschlag
Juli Juli (m)
jümmer do erbötig
Jumper (f) Jungfer
Jundagstock (m, E.) Spazierstock
jung, jünger jung, jünger
Jungbeust (n) Jungtier (zool.)
Junge (m) Knabe; **(eun) unsachen**
Jungen (Bie.) rücksichtsloser Draufgänger
jungenhaft knabenhaft
jungenstögisk jungenhaft
Jungfriü (f) Jungfrau
Juni (m) Juni
Jüsken (m) August (Eigename)
juste de eben der, die
juste soeben De Zug ess juste affohrt =
 Der Zug ist gerade abgefahren; soeben,
 gerade jetzt juste niu
justeniu augenblicklich

K

kabbeln kabbeln (See)
Kabel (n) Kabel
kabeln kabeln
Kabin (f) Kabine
Kabuff (n) Abstellraum, kleines Zimmer
Kabüffken (n; dimin. von Kabuff)
 Abstellraum, kleines Zimmer
Kabutze (f) Abstellraum, kleines Zimmer
Kachel (f) Kachel
Kachensen (Ro.), **Kachtensen** (Oest.)
 Kachtenhausen
Kaddenjammer (m) Katzenjammer

Käfer (m) Käfer (zool.)
Kaff (n, P., Ech) Kaff (als Viehfutter verwendete Druschreste)
Kaffe (m) Kaffee
Kaffejettken (n, Bie.) Kaffeemütze
Kahe (m, Ech) Eber (zool.)
kahl kahl, öde
Kahn (m) Kahn
Kaijak, Hünkelbeun (= Adamsapfel, n, Bie.) Kehlkopf
 Kaimauer Kaimuiern (f)
Kaise (m) Käse
 Kaiser Keuser (m)
kaisig käsig, bleich
kakelbunt kunterbunt
Kakelees (m, Bie.) Schwätzer
Kakelees (m, W.)
Kakelüjje (f) Klatsch
kakoilen arbeiten, langsam, aber mit viel Aufhebens
Kalänner (m) Kalender Redew.: Den Kalenner maket de Minsken, öbber iuse Herrgott maket dat Wedder = Den Kalender machen die Menschen, aber unser Herrgott macht das Wetter (Z.)
kalbern herumalbern, necken
Kaldiune (f) Eingeweide
Kaldiunen (f) Kaldaunen
Kalenner (m) Almanach
Kalfaker (m) Kalfaktor, Behördenbote
kalfotern kalfatern
Kalk (m) Kalk
kälken kalken, weißen
Kalletal, Kalle (Oest.) Kalletal
Kallrup (Kg) Kalldorf (Ort)
kältern (Ech) prasseln (Hagelkörner, kleine Steine oder ähnliches auf harte Oberfläche)
Kalw (n) Kalb
kalwen kalben
kalwerg albern
Kalwesbollen (f) Kalbskeule
Kambrüdke (Bie.) Cambridge (Stadt)
Kamelln (f), **Kamelle** (f, Oest.) Kamille, Echte Kamille (bot. *Matricaria recutita*)
Kamern (f) Kammer
Kameul (n) Kamel (zool.)
Kamm (m) Kamm
kämmen kämmen
Kammeode (f) Kommode
Kampe (m) Kampf; **Kämpen** (pl) Kämpen

Kämpe Kampf, **Kämpen** (m, pl) Kämpen
kampiern kampfieren
Kampplatz (m) Kampfplatz
Kanaljenvugel (m) Kanarienvogel (zool.)
Kanallje (f) Kanaille
Kaneone (f) Kanone
Kaneul (m) Zimt
Kaniude (m, Ha.) Kumpel, Kumpan
Kaniudens (pl, Ha, We.) Kumpel, Kumpan
kann man seuhn ersichtlich
Kann´n (f, pl) Kanne
Kanol (m) Kanal
Kante (f) Kante, Ecke
Kantor (m) Kantor
Kantuine (f) Kantine
Kanüinken (n) Kaninchen (zool.)
Kanzel (f) Kanzel
Kanzler (m) Kanzler
Käoern (n, Bie.) Korn
Kapell´n (f) Kapelle
kapern kapern, festhalten, zur Rede stellen. Den hääbe eck müi kapert = dem habe ich die Meinung gesagt
Kapitol (n) Kapital
Kaplon (m) Kaplan
Kappe (f) Kappe
kappen kürzen
Kapsel (f) Kapsel
Kaptain (m) Kapitän
kaputt defekt, kaputt, erschöpft. Dat Auto ess kaputt; Eck sinn kaputt= ich bin k.o.
Karabiner (m) Karabiner
Karaffe (f) Karaffe
Karawane (f) Karawane
karg arm, armselig. Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben
Kargheut (f) Bedürftigkeit
Kargheut (f) Dürftigkeit
Kargheut (f) Knappheit
kärglick karg kärglich, karg. Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben
Kärken (f) Kirche
Kärkendaler (m) Klingelbeutelgeld, Almosen
kärkenfüin kirchenfein, aufgedonnert
Kärkenöllste (m, f) Kirchenältester
Kärmisse (f) Kirmes (Jahrmarkt, Lebkuchen)
Kärn´nmälke (f) Buttermilch

kärnen kneten der Butter
Karnickel (n) Karnickel (zool.)
Karrussell (n) Karussell
Kärw (f) Kerbe
kärwen kerben
Kärwholt (n); Kerbholz. Heu hät vell up 'n Kärwholt = Er hat oft gesetzwidrig gehandelt. *auch*: er hat viele Schulden
kaschelörn anpassen, sich anpassen. Heu versteuht teo kaschelörn = Er versteht es sich anzupassen
Kasernen (f, pl) Kaserne
Käspern (f, pl) Kirsche, -n (bot.) *nach Oest und Ech. nur die Süßkirsche - Sauerkirsche = Wispern*
Käspernküken (m, Oest.) Kirschkuchen
käss kess, frech
Kasse (f) Kasse, Sparkasse
Kässheut (f) Kessheit, Dreistigkeit
kassiern kassieren
Kasten (m) Kasten, Kiste
Kastenkorn (f) Kastenkarre
kathollsk katholisch
Katholske (m, f), **Katholsken** (pl) Katholik, -in, -en
Kathrüinken (Bie.) Katharina
Katteikern (n) Eichhörnchen (zool.), wörtl.: Eichkätzchen
Katten (f, pl) Katze (zool.). Redew.: Wat diu der Katten nich gönnt, dat hoalt seck de Muise duwwelt = Was du der katze nicht gönnt, das holen sich die Mäuse doppelt (Z.)
kattenfalsk katzenfreundlich
Kattenkriut (n, M.-B.) Baldrian (bot.)
Kattenlock (n) Katzenloch
Kattenpauten (pl, M.-B.) Katzenpfötchen (bot.: *Antennaria dioica*)
Kattenschett (m) Katzenschiss, Fehlgriff in 'n **Kattenschett packet** = Fehlgriff getan
Kattensprung (m) Katzensprung. Dat ess man eun Kattensprung = Das ist nur ein Katzensprung, nicht weit
Kattenstert (m, M.-B.) Acker-Schachtelhalm (bot.)
Katteschniuw (m) Bagatelle, Nichtigkeit. Förn Katteschniuw = vergeblich, ohne Dank
kattfreetsk ausgefranst
Kattiu (m) Kattun

Kättken (n) Kätzchen (zool. und bot.)
Katuffel (f, W.), **Kartuffel** (f) Kartoffel (bot.)
Katuffelbruigg (Sch.), **Katuffelbrüch** (E.) Kartoffelbrei
Katuffelstrauh (n) Kartoffelkraut (bot.)
Kauderwälsk (n) Kauderwelsch
Kauern (n) Korn
Käuerntken (Oest.) Körnchen
Kaul (m, W., P.) Kohl (bot.)
Käulbedde (Kg) Kohlbeet (Ortschaft)
Kaulschaben (f) Kohlhobel
kault kalt; **käuler** (Bie.) kälter. **kault maken** = töten, ermorden; Süß hädde man ännē kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
kault maken töten, ermorden. Süß hädde man ännē kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)
kaultschniutsk kaltschnäuzig
Kaup (m) Kauf
kaupen, köfft, kofft, koffte kaufen, kaufte, gekauft, hat gekauft
Käuper (m), **Käuperin** (f) Käufer, Käuferin
Kaupgeld (n) Kaufgeld
käuplick käuflich
Kaupmann (m) Kaufmann
Kauten (f) Köte, Fesselgelenk der Tiere
Kautscheon (f) Kaution
Kaviar (m) Kaviar
kawweln (Ech) dummes Zeug daher reden Diu kawwelst dor wat her (Ech);
kawweln kabbeln (essen). Dat Kind hät 'n Lappen inkawwelt (Ech);
Keckel (m) Kitzel, Kick, Anreiz
keckeln kitzeln
Keckelnome (m) Spitzname
keckelsk kitzelig
Keerl (m) Ehemann
Keerl (m) Kerl, Mann, Typ
Kehriut (m) Kehraus
Kehrwäg (m) Umkehr Kehrweg,
keinmol keinmal
Kelch (m) Kelch
Kelle (f) Kelle
Keller (m) Keller
kennen, kennt, kennt kennen, kennt, gekannt
Kennteuken (n) Kennzeichen
kennteuken kennzeichnen

Kenntnisse (f) Kenntnis
Keoh (f), **Koijje** (pl), **Kojje** (pl, M.) Kuh, Kühe (zool.) **Docke** = Puppe war ein beliebter Kosename für eine Kuh. Redew.: De Keoh vergätt 't lichte, datt seu auk mol Kalw wesen ess = Die Kuh vergisst leicht, dass sie auch mal Kalb gewesen ist – Erwachsene vergessen leicht, dass sie auch mal jung waren
Keohbiuer (m) Kuhbauer
Keohpohl (m) Kuhpfahl, Scheuerpfosten
Keoken (m) Kuchen
Keokenrull'n (f, pl, M.) Kuchenrolle, Nudelholz
Kerkendecht (m, Bie.) Kirchendeche
Kerkheu (M.) Kirchheide (Ortschaft)
Kerkhoff (m) Kirchhof
Kern (m) Kern
kernig kernig
Kerw (n) Einschnitt
Kesselsteun (m) Kieselstein
Kessheut (f) Keckheit
Kettel (m) Kessel
Kettelflicker (m) Kesselflicker
Keuchelwärk (n) unordentliche Arbeiten
keun, keune, keuner, keunt, keunen
kein, keine, keiner, keines, keinen
keunerleu keinerlei
keunesfalls keinesfalls
keunmal kein einziges mal
Keuserbleome (f) Kornblume (bot.)
Keuterbärch (D.) Kötterberg (Ortschaft und Berg)
kewwen kauen
Kewwert (m) Chorraum (Kirche)
Kibbelüjje (f) Kabbeleie
Kiegel (m) Kegel
Kiegel (m, Ech) Kittel (Männerjacke aus Leinen, Teil der Tracht)
kiegelkops (Bie.) köpflings, kopfüber
Kiel (m) Kiel
Kien (f) Kette
Kienebacken (f) Kiefer (Körperteil)
Kienen (f) Kiemen
kienen, kient keimen, gekeimt. De Soot will nich kienen = Die Saat will nicht keimen
Kienholt (n) Kiefer (bot.: *Pinus*)
Kienlett (n) Kettenglied
Kienspaun (m) Kienspan

killen kitzeln, reizen, überreden. Heu woll müi killen = er wollte mich überreden
Kind (n) Kind. En Kind, dat stille sitt, ess krank (Bie.); **van Kinnesbeunen an** = von Kindesbeinen an
kindlik kindlich
Kinkel (m) Speckwürfel
Kinkerlitzken (f) Spielereien, Spielzeug, Kleinigkeiten
Kinn (n) Kinn
Kinnerbedde (n) Kinderbett
Kinnerdäumje (f), **Kinnerdeumje** (M.) Kindtaufe
kinnerlaus kinderlos
kinnersk, kindlick kindisch
Kinnerwaan (M.) Kinderwagen
Kipp'n (f) Kippe
Kitt (m) Kitt
Kittchen (n) Gefängnis, Kerker
Kitte (f, Ech), **Kitten** (n, pl Gv) Kätzchen
Kittel (m) Kittel, Arbeits-, Fuhrmannskittel
Kittken (n, Ech) Kosename: Kätzchen
Kiuer (f) Kur, Badekur. Zur Badekur reisen, in Kur gehen = mott noh'n Brunnen (Bie.)
kiuern kuren
Kiulen (f, pl) Kugel
Kiuln (f), **Kiule** (f, Ech) (*Ech. unterscheidet Griuwe = Grube als durch den Spaten oder ähnliches Werkzeug entstanden von Kiule, durch Hacke entstanden oder natürlichen Ursprungs*)
Kuhle
Kiulnkopp (m) Kaulquappe (zool.)
kium kaum
Kiwitt (m) Kiebitz
klabastern heruntreiben
Klack (m) Kleinigkeit. Dat ess seon Klack = das ist schnell gemacht
Kläckerkrom (m) Kleinkram, Kleinigkeit
kläckern, verkläckern kleckern
Kläckerüjje (f) Kleckerei
kladdern klettern
kladdernatt durchnässt
klafempem (Bie.) sich prügeln
Klafter (m) Klafter (Maßeinheit)
klaijjen kratzen, scharren
Klamauk (m) Klamauk, Skandal
klamm klamm, feucht
Klammer (f) Klammer

Klamotte (f) Klamotte
klamuisern ausdenken, austüfteln
klamuisern ersinnen
Klappen (f) Klappe
Kläpper (m) Klepper
klapperg klapperig, reparaturbedürftig
kläppern klappern, rasseln
Klapperpott (m, M.-B.) Acker-Hellerkraut (bot.)
Klapprosen (f, pl, M.-B., W.),
Klapprose (f) Klatschmohn (bot.)
Klaps (m) Klaps
Klasse (f) Klasse
klatskig klatschhaft
klattskennatt durchnässt
klauben kläuwen
Klauster (n) Kloster
klecksen klecksen
Kleger (m) Kläger
Kleid (n) Kleid
kleidn kleiden
Kleidunge (f) Kleidung
Kleierbössen (f, Bie.) Kleiderbürste
kleiig kluigig
Klemme (f) Klemme, Zwangslage
klemmen quetschen, klemmen
Kleogheut (f) Klugheit
kleok, kloiker, an´n kloiksten klug,
klüger, am klügsten
kleoken klüngeln
Kleokschüuterigge (Ki.) Klugscheißerei
Kleos (m) Kloß
klettsk anhänglich wie eine Klette. De
Keerl ess klettsk, lott düi nich mie äne in
= Der Kerl ist anhänglich wie eine Klette,
laß dich nicht auf ihn ein
kleudsom kleidsam
kleun, klenner, an´n klennten klein,
kleiner, am kleinsten
Kleunigkeut (f) Kleinigkeit
Kleuwe (m) Kloben
kleuwen, klofft klauen
Klicke (f) Clique
klickern mit Murmeln spielen
Klieben (f, M.-B.) Kleine Klette (bot.)
Kliewe (f), **Kliewen** (pl) Klette, Kletten
(bot.). Dat ess´n Kliewe = Der ist eine
Klette, den wird man nicht wieder los
Kliff (n) Kliff
Kligge (f, Oest.) Kleie
Klimbim (m) Klimbim

klimmen klimmen
klimbern klappern. Klimbern hort teon
Handwerk = Klappern gehört zum Ge-
schäft;
klimbern klimmern
Klingel (m) Klingel
Klingelbuil (m) Klingelbeutel
klingen, klinget, klang, klungen klingen,
klingt, klang, geklungen. Dat lütt nich
schlächt = Das klingt nicht schlecht
Klinke (f) Klinke
Klinkenputzer (m) Klinkenputzer
Klinkerstein (m) Klinkerstein
klipp un klor unzweideutig
klirrn klirren
Kliß (m, Bie.) Kosename für kleinen
Jungen
Kliuten (m, pl) Klumpen Erde
Kliuten (pl) Kluten
Kloake Stinkepeol (m)
Kloben (m) Brennholz Holzkloben
klobig klobig
Klocken (f) Chronometer
Klockenhamer (m) Klöppel
Klockenpötte (pl) Kulleraugen
klöddern klappern (auch i.S.v. sich
prügeln)
Kloë (f, Oest.) Klaue
Kloge (f), **klogen** Klage, klagen
Klögg (m) Kleiboden
Klon (m) Clown
Kloon (f, pl), **Kloë** (f, Oest.) Klaue
kloppen dengeln
klor klar, hell, rein
klorhariut klar heraus
Klorheut (f) Klarheit. Jeude Woorheut
bringet Klorheut = Jede Wahrheit bringt
Klarheit
klörn klären
klörn klären, ermitteln
klorseuhn klar sehen
klorstellen klarstellen
Kloss (m) Klotz. **Kloss vörn Kneu** Klotz
am Bein
klötterdreuge klappertrocken
Klötterjönken Knecht Ruprecht
Klötterkrom (m) wertloser Kleinkram
klöttern klappern, mit Ketten rasseln
Klower (m, W.), **Klowern** (m, pl) Klee
(bot.: *Trifolium spec.*)

Klowernkopp (m) **Bollkopp** (m)
Dickkopf
Klub (m) Klub
Kluft (f) gute Kleidung
Kluft (f) Kluft, Klamotten. Heu ess geot in Kluft = Er ist gut gekleidet
klüftig klug, erfinderisch
Kluien (Z.) Kleie. Redew.: Wer sick unner de Klui'en menget, werd lichte van Schwüinen fretten = Wer sich unter die Kleie mischt, wird leicht von Schweinen gefressen (Z.)
Klüister (m) Klebstoff
Klüister (m) Kleister
Kluit (Oest.) Klüt (Ort)
Kluite (Bie.) Klüt (Ortschaft)
kluitern (Ech) arbeiten, viele kleine und leichte Aufgaben erfüllen. De aule Mömme kliutert nau jümmer im Hius un Gorn harumme (Ech)
Klütjen (f) Kleie
Klump (m) Klumpen
klumperg klumpig
Klüngel (m) Trödler, langsamer Mensch, schmutziges Anhängsel an Schafwolle o. Kleidung. Lange Kleider häwt sey an, unners hang't de Klüngeln dran (Ech; *aus einem Spottlied über eitle Mädchen*)
Klüngelüjje (f) Klüngelei
Klunker (m) Klunker
Klunzfeot (m, Bie.) Klumpfuß (med.)
knacksk knusprig
Knaggen (f, pl) Knagge
knallen knallen (Ech)
knappe eng, wenig, kaum reichend. Dat ess teo knappe = Das ist zu wenig
knappe karg
knappe knapp
knarrn knarren
knatsken knatschen, mit den Zähnen knirschen
Knaup (m) Knopf
knäupen knöpfen, zuknöpfen
Knedderheu (S.) Knetterheide (Ort), vanner Knedderheu = aus Knetterheide
kneddern knacken, knarren, knattern
kneen kneten, eindringlich zureden
Kneost (m) Knust
knettern knattern
Kneu (n) Knie
kneuen, hurken knien

Kneuhacken (f, pl) Kniekehle
Knick (m) Knick (auch: Hecke)
knickbeunek knickbeinig
Knicker (m, pl) Kugel (speziell: Murrel – n). **knickern** = mit Murreln spielen
knickerg knickerig
Knicks (m) Knicks
kniddern knittern, zerknittern
Kniep (m) Kniff, Kunstgriff, List
kniepägeln (Bie.) zwinkern
Kniepaugen (pl) wachsamer Augen
kniepsk kniffelig
Kniewel (m) Knebel
knieweln knebeln
knippeugen (Wie.) zwinkern
Kniuf (m) Knauf
Kniuser (m) Knauser
knuserg knauserig
Kniuten (f) Knute. Heu hölt süine Lehrjungens unner de Kniuten = Er hält seine Lehrlinge unter der Knute
knitsken knautschen, knutschen
Kniuw (m), **Knuiwe** (pl) Baumstumpf, Grobian. Dat ess 'n Kniuw = Das ist ein Grobian
Kniuw (m, Ech) Baumstumpf, Knorren, (Baum-)Wurzel
Kniewel (n) Knäuel
knieweln arbeiten, an kleinen o. empfindlichen Dingen
Knöckel (m) Knöchel
knoisterg sehr hart. Dat ess eun knoisterg Stücke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit
Knoken (m, pl) Knochen. Up de Knoken drüiven = auf's Blut schinden
knökerg knochig, knöchern
knökern knöchern
knoks knochig (mager)
Knolln (f) Knolle
Knorrn (m) Baumstumpf, Knorren
Knorrn (m) Knorren (Holz)
Knospen (f, pl), **Geschüin** (n) Knospe
Knublack (m) Knoblauch (bot.)
knuffeln, knüffeln (Ech) knuffen, stoßen
Knuif (m, E.) Baumwurzel
Knüipen (f) Astschere. Heu hat äne in'r Knüipen = Er setzt ihn unter Druck
knüipen, knippet, kneip, kneppen kneifen, kneift, kniff, gekniffen
knuipend kneifend

Knüiptangen (f) Kneifzange (auch als Beschimpfung)
Knüll (m) Ackerstück, tonig
knüllen knüllen, zerknüllen
Knüppel (m) Knüppel
Knüppeldamm (m) Knüppeldamm
Knüppen (m, pl) Knoten. Tuih den Knüppen faste = zieh den Knoten fest
knüppen knoten
knüppen knüpfen
Knurren (m, Ech) Knorren, Trumb (*lt Ech nicht ganz wie Knorren und nur bei einem Stück Fleisch, Brot, Speck benutzt, nicht aber bei Holz*); By der Mäggersken gift et by de Mohltiet enen düchtigen Knurren Fläusch (Ech)
knurrig knurrig
knurren knurren; **knursk** brummig
knutsken knutschen
köbben kauen
Koben (m), **Schwüinebucht** (f) Schweinekoben
Kock (m) Koch
Kocksheue (Bie.) Kochsheide (Ort bei Retzen)
Köder (m) Köder
Köhle (pl) Kohlen
Koijje (pl), **Kojje** (pl, M.) Kuh, Kühe (zool.)
Kokekunst (f, M.) Kochkunst
Kokeleppel (m) Kochlöffel
Kokemaschüinen (f) Kochmaschine
koken kochen
Kokeobst (n) Kompott
Kokepott (m) Kochtopf
Kökske (f) Köchin
Kolk (m) Kolk
Koll (m) Kohlenstück, glühend
kölpern aufstoßen, rülpsen
Kolstie (Bie.) Kohlstädt (Ortschaft)
Kolüik (f) Kolik
Komet (m) Komet
Komitee (n) Komitee
Kömmel (m) Kümmel (bot.: *Carum spec.*)
kommeode kommod, angenehm, bequem
Kommesehon (f) Kommission, Abordnung
Kompajon (m) Kompagnon
Kompanie (f) Kompanie
Kompass (m) Kompass
Kompost (m) Kompost

Konfermatscheon (f) Konfirmation
konfermörn konfirmieren, die Meinung sagen. Den hääbe eck konfermört = Dem habe ich gründlich die Meinung gesagt
Konfescheon (f) Konfession, Berufszugehörigkeit. Wat bist diu van Konfescheon? = Was bist du von Beruf?
Könjesdag (m) Heilige-drei-Könige (06.01.)
Können (n) Können, Wissen
können, kann, konnt können, kann, gekonnt
königlich königlich
Könning (m) König
Könnrauk (m) Kienruß
könnwe können wir?
Konsescheon (f) Konzession, Zulassung
konstelörn konstituieren, ordnen
Konstorigen (n, Oest.) Konsistorium
Konto (n) Konto
kontrollern kontrollieren
Köpken (n), **Kaffeköppken** (n) Kaffeetasse
Kopp (m) Kopf. Redew.: Wat de Kopp vergett, möt 't de Beune nohalen = Was der Kopf vergisst, müssen die Beine nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen (Z.)
Koppband (n) Kopfband (Eisenband an Holzteilen)
koppekster köpflings, kopfüber
Koppelatscheon Kopulation, Trauung (f)
köppen köpfen
Köpper (m) Kupfer; **köppern** kupfern
köppern ehern
koppexter gohn Purzelbaum machen
Köppken hääben Köpfchen haben, schlau sein
Koppsalat (m, Oest.) Kopfsalat
Koppschaden (m) Kopfschaden, Unzurechnungsfähigkeit. Heu hat 'n Koppschaden = er ist unzurechnungsfähig
köppsk dickköpfig
koppsöber kopfüber
Koppsteunploster (n) Kopfsteinplaster
koppstohn Kopf stehen
Koppwien (f) Kopfweide (bot.)
Koralln (f) Koralle
Korf (m), **Körwe** (pl) Korb, Körbe
Korfwien (f) Korbweide (bot.)
Korinthe (f) Korinthe

Korinthenkacker (m) Korinthenkacker, Kleinlichkeitskrämer
Korl Karl
Körper (m) Körper
körperlik körperlich
Korn (f) Karre
kort kurz
Körte (f) Kürze. Heu kümmt in Körte truijje = er kommt in Kürze zurück
Korten (pl), **Koten** (pl, M.) Karte. Seck de Korten löjjen loten = sich die Karten legen lassen hatte, wahrsagen lassen
kortens jüngstens
kortens kürzlich
korterhand kurzerhand
kortliebesk kurz dauernd, kurzlebig
Kössel (m) Kopf, Schädel
kösselg schwindelig sein
Kosten (pl) Kosten, Preis. De Kosten sind teo hauch = der Preis ist zu hoch
kosten, kost´t kosten, abschmecken, gekostet
Köster (m) Organist
Köster (m) Küster
Köstke (f, Ech) Kruste (*lt. Ech nur für Brotkruste*). Hunger maket harte Köstken wäuk
Kostüm (n) Kostüm
kostümiern kostümieren, verkleiden
Kotenlöjjen (n) Kartenlegen, Wahrsagen
Köttel (m); Köttel, Nörgler. Dat ess´n Köttel = er ist ein Nörgler
Köttel (m, pl) Kot (bei Hasen, Ziegen, Rehe), Kotbällchen
Kotten (m) Kotten
Kötter (m), **Ködder** (m, **Wie.**) Kötter, Kleinbauer
kotzen erbrechen
krabbeln, kremmeln (Bie.) krabbeln
Krabbelüjje (f) Krabbelei
Krach (m) Krach, Streit
krachen krachen
krächzen quarrn
Kraft (f) Kraft
kräftig kräftig, gesund. Dat ess eun kräftig Eten = Das ist ein kräftiges Essen
kräggen (Oest.) krähen
Kraijje (f) Krähe (zool.)
kraijjen krähen
Kraimer (m) Krämer

Krajen (m, pl) Kragen. Et geuht ümme Kopp un Krajen = es geht um Kopf und Kragen
krajeolen gröhlen
krakeuhlen krakehlen, schreien
Krakeul (m) Krakel
krakeulsk krakelig
Krall (m) Drall im Faden o. Garn. Dat Gorn hät teovell Drall = Das Garn hat zuviel Drall; Dat ess eun drall Luit = Das ist ein dralles Mädchen
Kralle (f) Kralle
Krampe (f) Krampe
Kran Kran
krank krank
Krankenhius (n) Krankenhaus
Krankheut (f) Krankheit
Krankheutsanfleo (m) Krankheitsanflug
Kränkunge (f) Kränkung
krankwern erkranken
Kranß (m) Kranz
krappsk keck, vorlaut
Krater (m) Krater
kratzbörsterg kratzbürstig
Krätze (f) Krätze
kratzen kratzen, scharren. Heu hät wat teo kratzen = Er hat es schwer, seinen Lebensunterhalt zu bestreiten
Kratzer (m) Kratzer, Schramme
kratzerg juckend
kratzfoitsk kratzfüßig, untertänig
Kräudömmel (m, Ech) kleiner Junge, lebhaft u. drollig
Krawentsmann (m) Kerl, groß u. stark. Dat ess´n Krawentsmann = Das ist ein dicker Brocken (*auch: ein großes Tier, großer Stein – ganz allgemein etwas beeindruckend Großes*)
Krawwe (f) Krabbe (zool.)
krawwelg krabbelig
Kredit (m) Kredit
Kreisläup (m, S.) Kreislauf
Kreissaan (f) Kreissäge
Kremmel (m) **Kremmel häbben** Kribbel, Kribbel haben (eingeschlafene Extremität)
kremmelg kribbelig
Krengel (m) Kringel
krengelsterten anbietern, scharwenzeln
krengelsterten anbietern, scharwenzeln
Kreog (m) Krug, Gastwirtschaft
Kreome (f) Krume (Acker -, Brot-)

Kreone (f) Krone
Kreone (m, pl, Bie.) Kranich, -e (zool.)
Kreonentreck (m, He.) Kranichzug
krepiern krepieren
Kreßen (f, pl, Oest.) Kresse (bot.)
Kreus (m) Kreis (Verwaltungsbezirk)
Kreusk (m) Kreis
kreuskrund kreisrund
Kribbs (m) Kopf. Et geuht um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen
Krickelüjje (f) Kritzelei
kriewen krebzen. Heu ess seo an´n kriewen = Er ist so am krebzen, gibt sich Mühe, aber kommt nicht so richtig voran
Kriewet (m) Krebs (Krankheit und Tier)
Kriewetdage (f) Krestage
Kriewetgang (m) Krestgang
Krimpe (f) Krempe
krimpen kremen
Krint (m) Knöterich (bot.)
Krischon Christian
Kristanje (f), **Kristange** (f, Bie.) Kastanie
kritiklaus kritiklos
krittörn kritisieren
krittisk kritisch. Niu wärt et krittisk = Nun wird es kritisch
Kriuken (f) Kruke, Krug
Kriukenschüiter (m) Kleinlichkeitskrämer
kriulen kraulen
Kriup-dörn-Tiun (m, M.-B.),
Kriupdürntiun (m, W.) Kriechender Günsel (bot.)
Kriup-dörn-Tiun (n, M.-B.) Kletten-Labkraut (bot.)
krius kraus (*auch*: unwirsch)
Kriusel (m) Kräusel
Kriusotter (f) Kreuzotter
Kriut (n) Kraut
kriutig krautig
kriutoorg krautartig
kriuzigen kreuzigen
kriuzwüise kreuzweise
Kriwwe (f) Krippe
kröchen, krächen (Ech) krächzen, rauh husten
kröinen kränzen
kröinen krönen, bekränzen
Krokodill (n) Krokodil (zool.)

Krom (m) Kram. Heu packe süinen Krom teohaupe un gink wäg = Er packte seinen Kram zusammen und ging weg
Krömmel (m) Krümel
krömmeln, krömmelt krümmeln, krümmelt, zerkrümmeln. Heu krömmelt süin Geld = er gibt sein Geld für nutzlosen Kleinkram aus
Kropp (m) Kropf
Kröppel (m) Krüppel
Kröppelbacken (n, E.) Krapfen
kröppeln kränkeln
Kropptiug (n) Kleinzeug
Krücke (f) Krücke
kruesen krausen, kräuseln
Krüide (f) Kreide. Heu steuht deup in´r Krüide = Er steht tief in der Kreide, hat jede Menge Schulden
krüidewitt kreideweiß, kreidebleich. Heu es seo witt os Palsternacken (Bie.). = Er ist so weiß wie Pastinaken – kreidebleich
Krüig (m) Krieg
krüigen erlangen
krüigen, kriegt, kreig kriegen, bekommt, bekam
krüigen, krigt, krigst, krien erhalten, bekommen
Krüigsjohr (n, M.) Kriegsjahr
krüigslüstern kriegerisch
kruipen, krüppet, krüppst, kraup, kroppen kriechen, kriecht, kriechst, kroch, gekrochen
kruiseln kräuseln
krüisken kreischen
Kruißbund (n) Kreuzbund
Kruiß (n, pl) Kreuz, Schicksalsschlag
Kruißhacken (f) Kreuzhacke
Krüiz (n) Kreuz im Kartenspiel
Kruizholt (n, M.-B.) Kreuzdorn (bot.)
Kruizspennen (f, Oest.) Kreuzspinne
krüllen auskrüllen (Bohnen oder Erbsen)
krumm krumm
krummdenken spintisieren
Krümme (f), **Krümme** (f) Krümmung, Wegbiegung
krümmen krümmen. Heu krümme seck vör Schmärten = Er krümmte sich vor Schmerzen; **beujen** beugen, krümmen
Krummstock (m) Krummstock
Krupptuig (n) Kinder, viele kleine Kinder
Krusten (f, pl) Kruste –n
krusterg kross

Kuckuck (m) Kuckuck (zool.)
Kuddelmuddel (m) Wirrwarr
kües (Ech) engbrüstig, kurzatmig, asthmatisch. ´n ault küesk Mann (Ech)
Kuffer (m) Koffer, Truhe
Kuiken (n, pl); Küken (zool.)
küikend spähend
Kuikenrawe (m) Kolkrabe (zool.)
Küiklett (n) Ausguck Ausguck
Kuil (f) Keule
Küil (m) Keil
Küilarüjje (f) Keilerei
küilen keilen, verkeilen
kuilen kühlen; kühl, **kuilig**, **kuihlig** kühlig,
kuilförmsk keilförmig
Kuilken kleine Kuhle, Grübchen (auf der Wange)
Küim (m) Keim
kuim elend, krank
kuime (Ech) kümmerlich, ärmlich. Et geut emme kiume (Ech); Heu ess in kuimen Ümmestänn (Ech)
Kuimen (m) Kübel, Holzbottich
küimen keimen
Küimling (m) Keimling (bot.)
kuinig kienig
Küipen (f, pl) Kiepe
Kujeone (m) Kujon, Halunke
Küken (f); Küche; **Kükenleuer** (pl, M.) Küchenlieder
Kulant (m, Bie.) Kerl, leichtfertig
Külle (f) Kälte
kullern kullern, gluckern. De Bieke kullert = Das Wasser im Bach gluckert
küllig kältlich, kühl
Kullör (f), **Kulör** (f; Wie.) Couleur, Farbe
kumm, **kommen**, **kamm**, **kümm**, **kümmst**, **keume** komm, kommen, kam, kommt, kommst käme; **seu keumen** = sie kamen. **Wenn heu truijje keume** = wenn er zurück käme (M.)
kummedörn kommandieren
Kummereu (n) Kummerei
kümmerlick kümmerlich, ärmlich
Kümmernisse (f) Kümmernis, Bedrängnis
Kummerschwetzke (f) K ummerzwetsche (bot.: Fruchtdeformation)
kümmersk kränklich, kümmerlich
Kummetgeschirr (n) Kummetgeschirr

kummewüiten kennen, aus eigener Erfahrung. Et ess müi kunnewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt
Kummwedder (n) Kehr wieder
Kumpel (m) Kamerad
Kumpel (m) Kollege
Kumpel (m) Kumpel, Kumpan
kumpelmatörn komplimentieren
kumplett komplett
Kumplott (n) Komplott
Kumst (m) Weißkohl (bot.)
kunddeon kundtun, bekannt geben
kungeln (P., Ech) kungeln
Kunkel (n) Kunkel (Wockenstock mit Ständer. Gehört zum Spinnrad)
Kunne (m, f) **Kunde** (m, f), Kenntnis. Kunne giewen = in Kenntnis setzen, mitteilen
Kunne giewen in Kenntnis setzen, mitteilen
künnen künden
kunnewüiten bekannt (selbst erlebt, ausprobiert, mit gemacht). Et ess müi kunnewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt
kunnewüiten kundbar
künnig erfahren, sachkundig
künnig kundig
künnig maken erkunden
künnigen kündigen
Kunnörsk (pl) übertriebene Ehrenbezeugungen
Kunrod Konrad
Kunst (f) Kunst
kuntern kontern
Kuntrolle (f) Kontrolle
kuntrolliern kontrollieren
Kuppeln (f) Kuppel
Kupperol (m) Korporal, Unteroffizier
Kürees (m, Bie.) Schwätzer
Kürees (m, W.)
kuriern kurieren
kurjeos kurios
kürn küren
Kürschner (m) Kürschner
Kürup (m) Aufschwätzer
Kurwel (f) Kurbel
kusch kusch
Kusel (n) Kusel (zool.: erstmals trächtiges Schaf)
küseln kreiseln

Kusen (m), **Kiusen** (pl) Backenzahn, -
zähne
kusselg anheimelnd
Küssen (n) Kissen
Kutske (f) Kutsche
Kutskwagen (m) Kutschwagen
Kutzkwagen (m) Droschke
küüren kören

L

Lachekneost (m) Knust am Anschnitt des
Brottes
Läckarüjje (f) Delikatesse
laftern aufhäufen;
laijehaulen knapp halten (beim essen)
lala (Ech) so einigermaßen, so ziemlich.
Wor geuht dy? So lala = Wie geht es dir?
Geht so (Ech)
lala einigermaßen. Et geuht seo lala = Es
geht so einigermaßen; Mie de Arböjj ess et
auk seo lala = Mit der Arbeit könnte es
besser gehen
Lämmel (m, n) Klinge (am Messer)
Lämmersiupen Kaffee, dünn. Wo was de
Kaffe? Dat was man seon Lämmersiupen =
Wie war der Kaffee? Das war man so´n
Lämmersaufen (*Lämmer bekommen
verdünnte Kuhmilch, wenn sie mit der
Flasche großgezogen werden müssen*)
lammwern erlahmen
Lampennusel (m, Ech) Docht,
(angebrannter Docht einer Kerze)
Landdag (m) Parlament, Landtag
Landsknecht (m) Söldner
langes entlang. Langes der Strote stoht
Berken = entlang der Straße stehen Birken
langrund oval, langrund
lapperg klapperig, reparaturbedürftig. De
Tiun ess lapperg = Der Zaun ist klapperig
läppern, läppert wenig Ertrag bringen; Et
läppert sick seo hen = es reicht kaum
Lappsarüjje (f) Alberei
Lapsarüjje (f) Kinderei
lapserg abgeschmackt
lapserg albern
lapserg süin anstellen, wählerisch sein
lässtens, lässtendages kürzlich
lästern parodieren
Lästersang (m) Pamphlet, unwahres
Gerücht

Lästersang (m) Parodie
late, lat (Bie.), **ladde** (Wie.), **late** (Ech);
leter (later), an´n letsten spät, später, am
spätesten, Ladde kamme nä Hius = Spät
kam er nach Haus (Wie.)
Latet Luit (n) Jungfer, spätes Mädchen
Lätt (n) Aussehen, Form. Do ess keun Lätt
anne = Daran ist keine Form
lätt aussehen. Dat lätt nich = Das sieht
nicht gut aus
Laumann (m) Arbeitsscheuer
lausbringen befreien
lautrecht senkrecht
Lecht (n) Kerze
leeg maken entleeren
leegköppsk gedankenlos, dumm. heu ess
un bliwt leegköppsk = er ist und bleibt
gedankenlos
leegmaken ausleeren
Lehrgang (m) Kursus
Lehrstauhl (m) Katheder
Leidbätter (m) Balsam
Leigherl (m, Ech) Ackerlolch (bot, *Lolium
arvense*)
Leimkiule (Ech) Lehmkuhle
Leitmann (m) Begleiter
lengestens spätestens bis
leterhen späterhin, in der Zukunft
letstens spätestens
Lett (n) Augenlid
Lett Öffnung (am Fachwerkhaus)
Lettdür (f) Seitentür (am Fachwerkhaus)
Letthandschen (pl, O-S.) Pulswärmer
Leufkenkriut (n, M.-B.) Erdrauch (bot.:
Fumaria officinalis)
Leufkenspier (n, M.-B.) Erdrauch (bot.:
Fumaria officinalis)
Leuwe Frübben Beddestrauh (n, M.-B.)
Echtes Labkraut (bot.)
lichten kurz anheben. Lichte den Steun
mol an = Heb den Stein mal kurz an
lichtens kürzlich, in letzter Zeit
lichtmaken erleichtern, übervorteilen. Den
hät seu büi den läßten Hannel lichtemaket
= Den haben sie bei dem letzten Handel
übervorteilt
lielamm ausgeleiert, ohne Halt
Linne (f, M.-B.), **Linn´n** (f, =
Lindenbaum) Sommerlinde (bot.)
liuern abwarten. Redew.: Wutt diu lern teo
liuern, denn liuer up den Daud van eunen

Minsken, den diu nich lüien kannst = Willst du lernen zu warten, dann warte auf den Tod eines Menschen, den du nicht leiden kannst; Da liuer man up = Da warte man drauf (i.S.v. da kannst du lange warten)

liuern up (M.) erwarten (jdn.), warten auf. Olle Minsken liuert do up = Alle Menschen warten darauf (M.)

Liupentöns Aushorcher

liurg, liurg iutseuhn krank, krank aussehen

liusen, liuset entlausen, lausen, beim Kartenspiel ausnehmen. Müi hät seu liuset = Mir haben sie beim Kartenspiel Geld abgenommen

liuter ausschließlich, nur

liutrüftig (Ech)allgemein bekannt. De Sake ess liutrüftig worn (Ech)

Löcker (pl) Bauten (Fuchs, Dachs, Kaninchen)

Lork (m, Ech) Kröte (zool.). *Gemeinname für mehrere Arten Amphibien; „Lurche“*

lötkern, lätkern sich verspäten (Ech)

Lucht maken erleuchten

luchterg schwülwarm

Lühtke, lühtke! (Bie.) Lockruf für Schweine

Lüibetken (Bie.) Elisabeth

lüike eben, flach

Lüikeheon (n) Käuzchen (zool.)

lüiken abschätzen (mit den Augen abmessen)

lüikenbleik (Bie.) leichenblass

lüiketeo korrekt

Luikheun (n, Oest.) Käuzchen (zool.)

Luining (m), **Luinink** (m, Ech), **Luink** (m, Bie.) Sperling (zool.)

Luining (m), **Luink** (m, Bie.) Spatz

Lüisemellen (f, M.-B.) Melde (bot.)

Lüite (f)Anleitung, Unterweisung. Eck hääbe müinen Kindern eune geo Lüite miegiewen = Ich habe meinen Kindern eine gute Unterweisung mitgegeben

Lüll (m) Speichel

Lünz (m, Ech) Vorstecknagel der Wagenachse

lürn als Anfänger ungeschickt spinnen

Lürndraijjer (m) Orgeldreher

Lurup (m) Anwärter (auf eine Stellung, Erbschaft)

lustern spitzen

Lustfohrt (f) Ausflug, Spazierfahrt

Lustgoorn (m) Park

lütken Bratk (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

lütken Butk (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

lütken Puhk (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

lütken Speckbuil (m, Bie.) kleiner dicker Junge (wörtl.: kleiner Speckbeutel)

lütken Strumbömmelken (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

lütken Wömmel (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

Lütkenscheole (f) Kleinschule

lütket Getümmelse (n, Bie.) Kinder, viele kleine Kinder

lütt (lüt), lüttker, an´n lüttkesten klein, jung, gering. dat Lütke = das Kleine (*Kind*). He hät lütke anfangen (Ech) = er hat klein angefangen; Redew.: Met ´n Grauten hält man Huis, met ´n Lütken kümmt man auk iut. (Ech); Lütke kriegen = Junge kriegen

lüttke Dür (f) Seitentür

lüttken jungen, kleinen

M

machulle bankrott

Macker (m) Organisator, Macher

Malässen (pl) Erschwernisse

Malchen Amelie

Mälkmoime (f)Amme

manken zwischen, dazwischen (B.)

Manschetten vör wat hääben (Oest) Angst haben, ängstigen

Mäppel (m)Ahorn (bot.)

mareode kraftlos

maroude abgespannt

Matörnje (f), **Mateuernge** (f, Bie.) Eiter (med.)

Mätting (m) kleines Kalb; *lt. Ech ist Mätting ein Beiname für´s Kalb, besonders beim locken; Mätting, komm!* = Kälbchen, komm! (Ech)

meien dingen

Meot nihmen entmutigen

Mess (m) Dung, Mist

Meßmellen (f, M.-B.) Spieß-Melde (bot.)

meunen meinen, annehmen

Meununge (f) Ansicht. Glücker Meununge süin = gleicher Ansicht sein; annerer Meununge süin = anderer Ansicht sein
Mickebäcker (m) Kleinigkeitskrämer
mie haugen Heot (Zylinder) beiden, geloben
Mieckebäcker (m) Knauser, Geizhals
Miegeimerk (n, Gv) Ameise, -n (zool.)
Miegebäcker (m) Kleinlichkeitskrämer
Miekekriut (n) Kräutlein
miekerk, mieksk kleinlich
mieksk kleinlich
mieschlürn begleiten
Miesken (Gv) Kosename: Kätzchen (wörtl.: Mäuschen)
mildgiebend barmherzig, wohlütig
minne spärlich
minne, minster (= kleiner), **minnst, teom minnsten** (= am kleinsten, **Ech**) klein, zart, schwach. De Fickel sind müi teo minne = Die Ferkel sind mir zu klein; Redew.: Nemmes säuhe (= sehe) synen Fuind för teo minne ane. (**Ech**)
mit Verloif Pardon (wörtl.: mit Verlaub)
Miulgeld (n) Provision (für Verkäufer)
Miulklemme (f, Bie.) Kinnbackenkrampf
Miulseip (m) Agent, Vertreter, Makler
Miulseip (m) Klatschmaul
Miulseiparüjje (f) Klatscherei
Möbbe (F, **Ech**) Ärmel
Modderschluck (m, Bie.) Kardamonschnaps
Moite (f) Begegnung. In de Moite gohn = entgegen gehen (**Ech**)
Molerbild (n) Konterfei
mollrugsk senkrüchtig
Moltratt (f) Erdratte, Wühlmaus (zool.)
moniern beanstanden bemeckern. Heu hät jümmer wat teo moniern = Er hat immer etwas zu beanstanden
Moppe (f) Ärmel, lang und weit
Mornsiüte (f) Morgenseite Osten
mortsk enorm, mächtig, kräftig. De Beuden hadden mortsk int Glas seuhn = Die Beiden haben mächtig ins Glas geguckt, waren betrunken; ´n mortsk Kerl (**Ech**); De kann mortsk schloen un siupen (**Ech**)
mowerden ermüden
Mowwe (f) Ärmel, lang und weit

Muck (m) Kraft. Heu hät Muck in´n Knochen = Er hat Kraft in den Knochen, ist sehr stark
Muddelkrom (m) Durcheinander wertloser Sachen Durcheinander
Muddelkrom (m) minderwertige Arbeit
müi teoeujen das gehört mir
Muigeimerken (n, pl, **Ech**) Ameise, -n (zool.)
Muijjeheimken (n, pl) Ameise, -n (zool.)
müin Eugen (n) mein Eigentum
müine Meununge es meines erachtens
müisterg diesig
Mujärken (pl, E.) Ameise, -n (zool.)
mukerg Wädder (n) drückendes Wetter
Mum (m, Oest.) Kardamonschnaps
Munddeok (n) Serviette
Mundort (f) Dialekt
münnelseker pupillarisch, mündelsicher
munter kregel, munter
muracken, miurracken (**Ech**) arbeiten, schwere Erdarbeiten ausführen. Vandage häwwe ek mol düget miurracket (**Ech**)
murksen ungeschickt arbeiten
Muttschwuin (n, **Ech**) junges weibl. Schwein

N

Nachtmisse (f) Abendessen
Nackenkorw (m) Kiepe
naichtens andermal
Näppel (n) Kind, das viel weint
natt maken anfeuchten
naumol erneut
nautnütten ausnutzen (Zwangs- o. Notlagen)
nautnütten erpressen
näwweln (Bie.) beanstanden bemeckern. Heu näwwel dat = Er beanstandet das
nawweln (**Ech**) quengeln. Dat Kind nawwelt Tage un Nacht (**Ech**)
nemseune kein anderer
nenn (Bie. P., Sch.), **nenne, nennen, nennt** kein, keine, keiner/keinen, keines
nennmol keinmal
Neost (m) Aststelle im Holz
Nesen dotwisken steken seine Nase in etwas stecken
Nestehudderik (n, Gv) Kleines Küken, Nestküken, Nesthäckchen

Nesthudderk (n) kleinstes Küken im Nest, Nesthäckchen
Nettendal (Br.) Johannettental (Ort bei Detmold)
nich lichte schwierig
nich neudig süin entbehrlich sein
nich up Diuer provisorisch
nieban daneben
niebelg dunstig, nebelig
Niegenkneu (m, M.-B.) Acker-Schachtelhalm (bot.)
Niern (pl) Dörrobst
niggelik (Ech) sonderbar, ganz neu (*nur in und um Detmold, sonst niggelik*). Dat kümmt my doch niggelik vör (Ech);
nitsk (Ech) empfindlich, angreifend et ess van dage nitsk kault (Ech); He hät den Jungen nitsk schlagen (Ech)
nitsk (P.) kleinlich in allen Dingen
niu ess jetzig
niu jetzt; **van niu an** von jetzt an; **bet niu** bis jetzt; **bät hujjerhen** = bis hierhin, bis jetzt. Heu hedde vell Glücke hat bät hujjerhen = Er hat bis jetzt viel Glück gehabt
nix iuter Stie keinesfalls
no de Mote Quantum
Nodenktüit (f)Bedenkzeit
Nodrüiw (m) Johannistrieb, Nachtrieb (bot.). De Minske ess jümmer up´n Nodrüiw = Der Mensch ist immer Letzter
nohdenkend (Ech); dankbar (für Wohltaten). Diu sosst doch nohdenkend sin! = Sei gefälligst dankbar! (Ech)
Nohmol (n, Bie.)Abendmahl (kirchl.)
noimen erwähnen
nometen erbrechen (nach zuviel Alkohol – wörtl.: nachmessen)
noseuhn nachsehen, erkunden
Notiz (f) Konzept
Nottbuil (m) Kosename für kleinen Jungen
Notthaken (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Notüit (f) Aufschub, Verlängerung Eck hääbe Notüit kriegen = Ich habe eine Fristverlängerung bekommen
nowüislik nachweislich
Nuck (Ech), **Nücken** (pl, Ech. *meist im Plural gebraucht*) Charakterfehler, Eigenarten, Launen

nüggelik (Ech) sonderbar, befremdend. Dat sind my nüggelike Anschlege (Ech)
nüiwer allerliebste
Nüjebiuer (m) Siedler
nüjjemaken erneuern, neumachen
nüjjetuehn erneuern, neu einziehen (Fachwerkbalken)
nupkladdern erklimmen
Nürbel (Bie.) Knochenerweichung (med.)
nurn anschwellen des Euters vor d. Geburt)
Nusel (m, Ech) Glut., glimmender o. angebrannter Rest von Stroh, Docht, Gewebe o.ä. Lampennusel = angebrannter Docht einer (Petroleum-)lampe (Ech)
nuskern durchsuchen; *nuskern und nusseln kann auch naschen bedeuten* (Ech)
nusseln durchsuchen; *nuskern und nusseln kann auch naschen bedeuten* (Ech)

O

öbber aber
Öberföster (m, Oest.) Oberförster
Oben (m) Ofen
Obenrohr´n (n) Ofenrohr
öber de Stränge schlon Seitensprung
öbereune einige, ein paar
öberloten abtreten, überlassen
öberpinseln; **öberquassen** an-, überstreichen
oberschlächtig oberschlächtig (Wasserrad)
obsternatsk obstinat, störrisch, widerspenstig
och ach; **och seo** ach so; **och jo** ach ja
öckern aufstoßen, rülpfen
Odam (m) Adam
Odder (f) Order, Befehl. Heu hät Odder kriegen = er hat Nachricht erhalten
Odder (m)Befehl
odder oder
odder oder
Odel (m), **odelg** Adel, adelig
Oder (f, Bie.), **Oddern** (f, pl)Ader, -n
odreutig (Ech) unwillig, verdrossen arbeiten. De Dageleuhner ess odrütig (Ech)
of ob
ofglüik obgleich, obwohl

ofschons, offschöuns (Oest.) obschon, trotzdem. Ofschons gink heu süinen Wäg foider = trotzdem ging er seinen Weg weiter

ofwall obwohl

Ögger (pl, E.) Eier

Ohmd (m)Abend

ohmdelang abendelang

Ohmdraut (n)Abendrot

ohmds abends

Ohmdtuit (f, Wie.) Abenddämmerung

Ohmdwärke (pl)Abendwerke

öhr eher

öhrste eheste; **an 'n öhrstens** am ehesten

öhrstens ehestens

oiben (Ech) jmd aufziehen, vexieren, zum besten halten. Diu moßt my nich oiben willen (Ech); De Mann hät my oll so mannigmol oft (= lügnerisch hingehalten), dat he my dat Geld bringen woll, Ek will my äwwer nich meier henoiben (= hinhalten) loten (Ech)

Oier (n) Öhr, Griff an Kannen, Tassen

Oilbärg (m) Acker (mit tonigem Boden), steiler Weg

oilen schwer arbeiten

oisig übel. Müi ess seo oisig = Mir ist so übel, mir geht es schlecht

Oiste (pl) Aststellen im Holz

Öjje (f)Egge, Websaum

Ojjen (f, He.) Egge (Bergzug)

ojjerst mol (Wie.) erstmal

ökern abmühen

Oktober (m)Oktober

Ölje (n) Öl. Ölje van Beokäckern schlohn loten = Öl aus Buheckern schlagen (pressen) lassen (M.)

Oljefatt (n, Oest.), - **fätter** (pl, Oest.) Ölfass, -fässer

Öljelampen (f) Öllampe

Öljemühlen (f) Ölmühle

Öljenippken (n) Öllämpchen

oll jümmer jeher

Olldag (m) Alltag, Werktag

olldages (Oest.)alltags

olldewüil alldieweil

olle alle. *Redew.:* Olle könnt eunen kennen, öbber nich euner olle = Alle können einen kennen, aber nicht einer alle; alle zusammen ollteohaupe; De sind

ollteohaupe nicks wert = Die sind alle zusammen nichts wert

olle Luie Publikum

olleine allein

ollemol allemal

ollemol allemal, wiederholt. Ollemol de glüiken Feuhler = Immer wieder die gleichen Fehler

Oller (n) Alter

Oller Kruiter (Kruize) Königin (f, M.-B.) Kleiner Odermennig (bot.)

ollerbäst aller Bestens, vorzüglich

ollerdiers allerdings, sogar

ollerdinges allerdings, sogar

ollerhand allerlei

Ollerheuligen Allerheiligen (01.11.)

ollerleuwest allerliebste

ollermeist allermeist

Öllern (pl) Eltern

Ollersgebräcken (f) Alterserscheinungen

ollerwegen allenthalben

olles, ollens (Ech). Alles Alles Gute! = Olles Geoe! (Bie.)

olleune alleine

olleunig alleinig

ollgemeun allgemein, in der Regel

olljährlick alljährlich

Ollmacht (f)Allmacht

ollmächtig allmächtig

ollmerg (M.) angefault

ollsüits allseits, insgesamt. Ollsüits geon Dag = Allseits einen guten Tag (*Gruß, wenn man in einer größeren Runde nicht jeden Einzelnen begrüßen möchte*)

ollteo allzu; **ollteomol** allzumal

olltuid (Wie.) allzeit

olltüit jederzeit, immer

Ölste (m, f) Alte (m, f)

Onkel (m) Onkel

Onkel (m) Onkel, Oheim

Ool (m) Aal; **Ooldüik** (m) Aalteich

Oom (m) Atem, Odem

Oomacht (f) Ohnmacht

oomächtig ohnmächtig

öömen atmen

Oore (f), **Oorn** (f, pl), Ähre, -n

oort artet, gleicht. Heu oort up süinen Pappen = Er artet auf seinen Vater

Oos (n) Aas, Kadaver

oosen aasen; **öösk** aasig

Opfer (n) Opfer

Oppa (m) Opa
oppen offen, geöffnet
oppenbor offenbar. Heu make sick
 oppenbor = er erzählte wahrheitsgemäß, er legte ein Geständnis ab
oppenhariut offen heraus direkt
oppenhärtig offenherzig. Heu ess
 oppenhärtig = er ist offenherzig
oppenkünnig offenkundig. Dat ess doch
 oppenkünnig = das ist doch offenkundig, das weiß doch jeder
öppentlick öffentlich
oppertant opportun
öppnen eröffnen
öppnen, öppent öffnen, eröffnen, geöffnet
Orden (m) Orden
org artig, brav
Örgel (f) Orgel
örgeln orgeln, sehr langsam arbeiten
orglaus arglos
Orglist (f) Arglist, Falschheit
orglistig arglistig
Örl (f, Bie.) Orgel
Örlinghiusen (Sch.) Oerlinghausen (Stadt)
Örlpüipen (f, pl, Bie.) Orgelpfeife
Ornenje (f, Oest.) Ordnung, Disziplin
ornlick, ornik (Bie.) ordentlich, gründlich, brav. Dat ess eun ornlick Luit = das ist ein ordentliches Mädchen
Ornunge (f) Ordnung, Disziplin
Ornunge (f) Ordnung, Disziplin
örst, örstens erst, erstens
Örste (f, m) Erste, **Örster** (m) Erster. Das erste Mal = dat euerste Mol (Wie.), die ersten Ferien = euersten Ferien (Wie.)
Örstling (m) Erstling, Jungsau
örstmolig erstmalig
Ort (f) Art, Weise, Möglichkeit. Up düsse Ort lött seck dat maken = Auf diese Weise läßt sich das machen
os dat schint anscheinend
os seggt wärt angeblich
os wie. Os heu kamm = als er kam; Seo os et jeuder lehrt hät, gerätt et an´n bästen = So wie es jeder gelernt hat, gerät es am besten
Osse (m) Ochse, Bulle, Stier (zool.)
össkern pflügen (nur mit Kühen oder Ochsen)
östlick östlich
österreichisk österreichisch

Öthk (m), **Othk** (m) Schwätzer
Ötk (m) Kümmerling (Tiere u. Pflanzen)
Ottern (m, pl) Otter
öwerhalf oberhalb
Öwerhand (f) Oberhand
öwerhebben erübrigen
Öwerköppken (f) Obertasse
owüisig eingebildet albern, eitel. Süi nich seo owüisig = Sei nicht so albern
öwwer aber, über
öwwer doch dessen ungeachtet
Öwwerbrote (Bie.) Kartoffeln mit Zwiebeln und Speck

P

Paar (n) Paar
paar paar, einige
paarwüise paarweise, zu zweit. Seu gingen jümmer paarwüise = sie gingen immer zu zweit
pächen keuchen, schwer atmen nach Anstrengung
Pachte (f) Pacht, Mietzins
Pächter (m) Pächter
Pack (n) Pack
Packbrätt (n) Packbrett, Klopfbrett
Packbrügg (m) Packbrei (zum Ausfachen an Fachwerkhaus)
Packebiern (f) Siebensachen. Heu namm süine Packebiern un taug aff = Er nahm seine Siebensachen und zog ab
Packer (m) Packer (auch: Vielfraß)
Packetell (f) Bagatelle, Kleinigkeit. Dat ess för müi man seon Packetell = Das ist für mich nur eine Kleinigkeit;
Packschüiten (pl) Verstopfung
Paddel (n) Paddel
paffken paffen
Paggelüin Angeber, Pfau
Pahltiun (m) Palisade
Pakeut (n) Paket
Palast (m) Palast, Schloss
Palawer (n) Palaver
palawern palavern
Palsternaken (f, M.-B.) Pastinake (bot.)
pamperg kleistrig, klebrig
pampig dreist, frech, anmaßend
Pannkeoken (m, E.) Kartoffelpuffer
Pantuffel (m) Pantoffeln, Latschen
Pantuine (f) Pantine
Panzen (m) Pansen

Papensen (Bie.) Papenhausen (Ortschaft)
Papp (m) Papp
Pappe (f) Pappe
Pappe (m) Papa
päppelg kränklich, schwächlich
päppeln päppeln
Pappkasten (m) Karton
Päppsel (n) schwächliches Kleinkind
Papst (m) Papst
Papür (n) Papier
 Papürn (pl) Papiere, Unterlagen. Häst diu düine Papürn teohaupe? = Hast du deine Unterlagen zusammen?
papürn papieren
Paradüis (n) Paradies
parfoß sofort, unverzüglich, schnell. Dat mött't wüi parfoß maken = Das müssen wir sofort machen
Pärken (n) Pärchen
Parode Parade (f). Dat maket heu bleos teor Parode = das macht er nur, um sich zur Schau zu stellen
Part (m) Anteil
Partei (f) Partei
parteisk parteiisch, parteilich
partörn anpassen, sich anpassen. Heu kann sich nich partörn = Er kann sich nicht anpassen
Parüis (Schdt.) Paris (Stadt)
passen passen, verzichten
passiern, passört passieren, geschehen, passiert. Et ess niu mol passört = Es ist nun mal geschehen und nicht zu ändern; Dat wat passiern wörte = Das etwas geschehen würde (M.); **dürgohn** passieren, vorbeigehen
passig passend, gelegen
Pasteor (m) Pastor, Pfarrer. De Pasteors un de Keohpöhle hät euns gemeunsom: jeuder meunt, heu dröfft süinen schettergen Ees doranne schurn = Pfarrer und Scheuerpfähle haben eines gemeinsam: jeder meint, er könne seinen dreckigen Hintern an ihnen scheuern
 Pasteorendaler (m, pl) Gotteslohn
Pasternacken (f) Pastinake (bot.)
Pastorot (n) Pastorat
Pate (m) Pater
Peck (n) Pech

pecken, peckerg kleben, ankleben, klebrig. Dat Braut ess peckerg = Das Brot ist klebrig
Peerbaune (f) Acker Bohne (bot.)
Peervolk (n) Kavallerie
Peover (f) Power, Elan
Perstert Pferdeschweif
Pesak (m) Ochsenziemer
Piek (m) Eiterpropfen, Mark
pielstertsk eingebildet, hochmütig
piet klein
Pietkorf (m) kleiner Korb, Handarbeitskorb, Körbchen
Pigel (m, Ech) Körner (zum Vorbohren von Löchern u.ä.), metallene Spitze, Dorn
Pimpelgicht (f), eingebildete oder vorgetäuschte Krankheit
Pinn (m) Dübel, Holzpflock
Pinnsuwel (m) unsauberer und kleinlicher Mensch
Pips (Bie.) Diphtherie (bei Hühnern)
pirken purren
Pisseln (pl, Bie.) Skrophulose (med.)
pittskennatt durchnässt
pittskennatt klatschnass
Piuden (m) Pudel (zool.)
Piuste (f) Atem
Piuste (f) Puste
piusten pusten, wehen (Wind). De Wind piuste scharp = Es weht ein scharfer Wind; Worümme Störm, wenn piusten reiket = Warum Sturm, wenn Pusten reicht; blüstern, bluistern (Ech) blüsterig Schneuwedder = der Schnee wird vom scharfen Wind verwirbelt (Ech); *auch verwendet, wenn Laub oder ähnliches von scharfen Wind herum gewirbelt wird (Ech)*
piusterg kurzatmig, asthmatisch
Piutchen (n) Pute, Putchen
Piuter (m) Putzer
Piuter (m), **Piutchen** (n, Bie.) Puter
planiern ebnen
plapperg Minske (m) Schwätzer
Plecken (m) Klecks
Pleogdrüower (m, E.) Bachstelze (zool.)
Pleogland (n) Ackerland
Pleogstert Pflugsterz
plöcken anpflocken, anbinden
Ploten (f, pl) Kuchenblech
Plücke (f) Apfelpflücker
plüitsk praktisch

plümerant angeschlagen (gesundheitlich)
Plunnernmälke (f) Dickmilch
plus (Bie.) aufgeblasen
Pochasche (f, Bie.) Bagage
Podömmken (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Poggensteohl (m, M.-B.) Knäuelbinse (bot.)
Pohl (m) Spieß
Pohlbörger (m) Spießbürger
pohlbörgersk spießbürgerlich
Poll (m) Baumkrone, Baumwipfel
Poll (m) Jüngling
Pollen (f, pl) Erdklumpen auf dem Acker
pöllen köpfen (Bäume)
Pollskeujjer (pl) Knickeier
Pollwien (f) Kopfweide (bot.)
poor paar, gleiche
Pöppel (f, W.) Pappel (bot.)
Pöpperbusk (m, M.-B.), **Pöpperstriusk** (m, M.-B.), **Pöpperbaum** (m) Seidelbast (bot.)
possementiern sehr genau erklären. Eck well düi dat iutenanner possementiern = Ich will dir das mal genau erklären
Postenreop (m) Parole
Poter (m) Pater
Potte (f, Ech) Baum, Pflänzling (nur Laubbaum)
potten Weiden einsetzen
pöttern eitern, gären
Pottharst (n) Kochfleisch o. -speck
Pöttkarüjje (f) Keramik
Prädullje (f) Bedrängnis
Prädullje (f) Klemme, Ausweglosigkeit, Verlegenheit. Heu sitt hadder in ´r Prädullje = er sitzt arg in der Klemme
prall prall, fest. Bind den Sack prall teo = binde den Sack fest zu
Prällbock (m) Prellbock
prällen prellen (verletzen), übervorteilen. Eck hääbe müi prällt = ich habe mich gestoßen
Prämje (f) Prämie
Pramme (f) Obstpresse
prammsen, pramen (Ech; *nur im Westen Lippes verwendet. Im Südosten sagte man zu Ech´s Zeit pressen*) pressen
prangen prunken
präparien präparieren
präsentiern vorzeigen, präsentieren

Prässe (f) Presse
Präuhe (f, Ech) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme
Praxis (f) Praxis
präzuse präzise, genau
Preckel (m, Ech) Spitze am Wanderstock
preckeln aufwiegeln, sticheln, gewaltsam öffnen. Heu preckel seo lange, bät de Beuden sick in de Hoore kriegen = Er stichelt so lange, bis die beiden sich in die Haare kriegen
preddigen predigen
Preddigt (f) Predigt
Prehe (f, Ech) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme
Preobe (f), **Präube** (f, Oest.) Probe
preoben, profft prüfen
Preost Prost!, Prosit
pressen (Ech) pressen
Pressen (f) Kelter
preusk preußisch (= in Ordnung, ordentlich). Up den Fäste gink ollet ganß preusk teo = Auf dem Fest ging alles ordentlich zu
Preußen Preußen
prick adrett, sauber angezogen
Prillwedder (n, Oest.) Aprilwetter
Prinzepol (m) Prinzipal
Prior (m) Prior
Pritsken (f) Pritsche
Priumken (m) Priem, Kautabak
priusten prusten
probörn probieren, versuchen
Professor (m) Professor
profon profan
Profüit (m) Profit, Gewinn. Dovan hät heu olleine den Profüit = davon hat er alleine den Vorteil
Programm (n) Programm
prohlen prahlen, angeben
Prohler (m) Prahler, Angeber
prokeln, prukeln, pirken (Ech) bohren, puhlen
Promenade (f) Promenade
Prophet Propheute (f)
prophezeien wahrseujjen
Proppen (m) Korken, Stopfen
Pröpperuigge (f, Bie.) Esserei, Völlerei
prot parat
Protokoll (n) Protokoll
protzerg protzig

Prozent (n) Prozent
Prozeß (m) Prozess. Heu maket jümmer korten Prozeß = er macht immer kurzen Prozess, er fragt nicht lange, er handelt
prudderg prüde, überempfindlich
Pruhne (f) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme
Prüichel (m) Empore
Pruimken (n) Kautabak
Pruintuig (n) Kleingeräte
Prüis (m) Preis
prüisen preisen, loben
prüisgieven preisgeben
Prüisliste (f) Preisliste
Prüister (m) Priester
prüiswert preiswert
pruken pusseln
pruken unnötige Arbeiten verrichten
Prüllken (n), kleine Menge, Prise
Prummel (m) Dinge, achtlos zusammengestopft
Prünker (m) Prunkbohne (bot.)
Prunker (m) Prunkwurst
Prütt (m) Kaffeesatz
Psalter Psalter
puckern klopfen
puckern puckern
puck-pack gohn schwerfällig gehen
Puder (m) Puder
Puff (m) Puff (Bausch)
Puhk (m); **Pundbückse** (m) Knirps
Püilepoppe (f, Bie.) Kaulquappe (zool.)
Püin (f) Drangsal
püinigen drangsalieren
Püiwitk (m, Bie.) Kiebitz
Puls (m) Puls
Pult (n) Pult
Pulwer (n) Pulver
Pummel (m) Pummel
pummelg dick, unförmig
Pümpelbüchse (f, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Pumpen (f, pl) Pumpe, -n
Pundees (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
punjern antreiben, immer wieder erinnern
Punkt (m) Punkt, Ende, Ziel
pünnig schwer, pfundig. Dat ess eun pünnig Beust = das ist eine schwere Kuh
Punsk (m) Punsch
Punzen (f) Punze

Pupilln (f) Pupille
Puppen (f, pl), **Docke** (f, Oest.) Puppe, -n
purdeln purzeln
Pusken (m, pl, Bie.) Pantoffeln, Puschen
Puten (m, pl), Setzling (bot.)
Puttees (m, Bie.) beliebter Kosename für kleinen Jungen
putzen putzen, rasieren
putzig putzig
putzig, gediegen komisch
Putzijus (m, Oest.) Barbier, Frisör
Pyramien (f, pl) Pyramide

Q

Qeuntsüik (n) kleines Siek
quaaken quaken
Quabbe (f) Quabbe
Quabbel (m) Doppelkinn
quackeln nicht ordentlich arbeiten
quäckeln quackeln
quackläusig oberflächlich. De Minske ess teo quackläusig = Der Mensch ist zu oberflächlich
Quacksalber (m) Quacksalber, Kurpfuscher
Quaddel (f) Quaddel
Quadderbuil (m, W.)
Quadderees (m, Bie.) Schwätzer
Quadderkopf (m)
quaddern quatschen
Quadderstengel (m, W.)
Quader (m) Quader
Quadrille (f) Quadrille
Quadrot (n) Quadrat
quadrotsk quadratisch
Qualln (f) Qualle (zool.)
Qualm (m) Qualm, Rauch
qualmern qualmen, rauchen
quängeln quengeln
Quappen Quappe (zool.)
Quark (m) Quark
quarrn quarren
quasen essen, unkontrolliert und verschwenderisch; Quase nich seo mie der Bottern = Geh mit der Butter nicht so verschwenderisch um
Quass (m) Quast
quasseln quasseln

Quatol (n); Quartal, *auch*: Frist. Heu hät dat Quatol verstrüiken loten = er hat die Frist verstreichen lassen

Quatör (n) Quartier

Quatsch (m) Quatsch

Quecksülwer (n) Quecksilber. De ess os Quecksülwer = Er kann sich nicht ruhig verhalten

Quelerrüjje (f, M.) Quälerei, Plackerei

Quengel (m) Querulant, Nörgler

quentach klein, schwächlich

Quentken (n) Quentchen, Winzigkeit

quentmöjjern erfolglos abmühen

Quentstie (f) schlechte Arbeitsstelle

Quesen (f) Schwieler

Quetke (= Bleotblöse, f) Quetschung

Quickstert (m, P. u. Ech) Bachstelze (zool.)

Quieken (f) Quecke

quienen, quint kümmern, klein bleiben

quietschen knirsken, gnirken (Ech)

quiken, quiket quieken

quillen, quillt quellen

quinen (Ech) kränkeln, kümmern

quinkelieren (Oest.) leise zwitschern

quinkeliern quinkelieren, trällern

Quinten (pl) Kniffe, Schliche

quirken quietschen

quitt quitt

quittörn quittieren

Quol (f) Qual, Pein, Schmerz

quüiken quieken

Quüttunge (f) Quittung

R

Raal (f) Kornrade (bot.)

rabbeln aufribbeln

rackern abmühen

rackern schuften

Rädderken (n) Schwätzerin

Radfohrer (m) Radfahrer (auch i.S.v.: Arschkriecher)

Rahl (f., E.) Kornrade (bot.)

raijjern ausfallen (Körner aus überreifen Getreide)

Raip (n) Seil Seil (n),

Raipschleger (m) Seiler

Rakelse (n) Eintopf, Krimskrams

raket erreicht, geschafft

Ralbleome (f, M.-B.) Kornrade (bot.)

rallken (Ech) balgen, aus Übermut raufen

Ramm (m, Ech) Krampf

Rängel (m) Ast, Baumstamm (mittelschwer)

ranzen anschnauzen, ungerechtfertigt tadeln. Heu ranze müi an = Er tadelte mich zu Unrecht; anschnawwen (Ech)

Rarl (f, Bie.) Kornrade (bot.)

Raukfang (m, Wel.) Kamin

Rediuk (m) Achtung, Respekt. Mie süinen grauten Rediuk maket heu sick läckerlick = Mit seiner übertriebenen Ehrerbietung macht er sich lächerlich

reihen rüjjen einreihen, einordnen

Rempel (m) Anschnauzer, Rüffel, Anschiss. Eck hätte vamorn oll wiern Rempel kriegen = Ich habe heute Morgen schon wieder einen Rüffel bekommen

Reot (m) Ofenruß

Repartscheon (f) Ansehen, Reputation, Ruf. Heu hätte geo Repartscheon = Er steht in hohem Ansehen

Respiut (m) Aufschub, Frist. Heu hät müi Respiut giewen = Er hat mir Aufschub gegeben

ressen (Bie.) erholen

Ressom (f, Oest.) Ordnung, Disziplin

Resteschett (m) Drückeberger, Faulenzer

Ribbenstaut giewen Rippenstoß geben

Richtewäg (f) Abkürzung

Richtung (f) Kurs

Riegelpost (m) Eckpfeiler

Rieten (f) Spalt, Riss im Holz, Spalte zwischen Fußbodenbrettern

rippeln beeilen (bei der Arbeit)

rispern knistern

Riss (m) Spliss

Risse kriegen, (pl, Bie.) Prügel bekommen

Riuk (m) Duft

Riukebusk (m) Duftstrauß

Riukebusk (m, M.-B.) Eberraute (bot.)

riuken duften

Rock (m) Joppe

Rock (m, Gr.) Jacke, Jackett

roddern (Ech); **durroddern** (Ech) durcharbeiten (z.B. Gartenboden), durchschütteln

roddern klappern, rappeln

rodderörn einordnen, anpassen

rogen (Bie.) selten

röjjenerwüise ehrenhaft

ror rar, selten
Rotsknecht (m) Büttel
Rottmester (m) Rottmeister, Kommandeur
Ruck (m) Entschluss, Ruck. Heu gaff sick eunen Ruck = er fasste den Entschluss
Ruddik (m, Ech) Abmagerung, Auszehrung. Et ess de Ruddik in dat Beust kommen (Ech) = Das Tier magert ab, es leidet an Auszehrung
Rüe (m) Hund, Köter
Rüen-Balsen (f, M.-B.) Acker-Minze (bot.)
Rüenbleomen (f, M.-B.) Acker-Hundskamille (bot.). *ebenfalls Rüenbleome heißen:* Wiesen-Margerite, Löwenzahn, Strahllose Kamille, Stinkende Hundskamille, Geruchlose Kamille (alle M.-B.)
Rüenring (m) Ausschlag, Röschenflechte (med.: Ekzema marginatum)
Rüffken (n) Duftstrauß
Ruffkenwater (n) Parfüm
Rüfken (n, Wie., M.-B.), **Ruifken** (n, Oest.) Eberraute (bot.)
Ruifkenkranz (m, Oest.) Eberrautekranz (Eberraute *wurde früher als Totenkranz verwendet; dafür nahm man auch gerne Rosmarin*)
Rüig (m) Knöterich (bot.)
Rüije (f) Serie
Ruik (m, Oest. u. Bie.) Knöterich (bot.)
Ruitenspluit (m, Ech) Aufreißer (= jmd, der seine Kleidung nicht schont)
rüiwewäg oberflächlich
rundlüiwsk dick, bauchig
runner maken erniedrigen
Rusk (m, M.-B.) Knäuelbinse (bot.)
Rusten (f) Ofenroste. öbber de Rusten teuhn, *oder:* dür de Rusten teuhn = über jemanden herziehen
rusten rosten, oxydieren

S

Saaparüije Rederei, Tratsch
Saapees (m) Klugscheißer
Saapees (m) Schwätzer. Redew.: Heu ess geot mie Saapees bekannt = Er redet gerne und findet kein Ende
saapen, sabbeln schwätzen
Saaplottchen (n) Schwätzerin
saapsk schwatzhaft

sackelörn beim schwätzen die Arbeit vergessen
sacket senken sinken sacken
Säkt (m) Sekt
Saldote (m) Soldat
Salm (m), **Salmbeok** (n) Psalm, Gesangbuch
sälten selten
Sältenheut (f) Seltenheit
sältsom seltsam, absonderlich
Sämmelees (m, Bie.) Schwätzer
Sangel (f, E.) Ähre
Sankt-Tewwern-Bleomen (pl, M.-B.) Echtes Tausendgüldenkraut (bot.)
Sapp (m) Sirup
Sappbotter (n) Butterbrot m. Marmelade
sapperg quellig, matschig
Schabe (f), **Kellerschaben** Kellerassel (zool.)
Schaben (f) Kohlhobel
Schacht (m); Ast, Grube, Schacht
Schachtwärk (n), **Telgen** (f, pl; Oest.) Äste, Geäst
Schaden deon beeinträchtigen
schaffet erschaffen
Schandpohl (m) Pranger
Schangse (f, Sch.), **Schangsen** (pl, Sch.) Chance
Schanne (f) Joch (z.B. zum Wasser tragen)
schännern keifen
schännersk keifend, zänkisch
scharp küiken spähen
scharp süin up erpicht sein auf
scharpbietsk offensiv (wörtl.: scharfbissig)
Schaseukatten (Brink) Streuner, Straßenkatze
Schasseu (f) Chaussee
scheern, scheert kümmern um. Wat scheert müi dat? = Was kümmert mich das? **bekümmern, kümmer** kümmern um, kümmert
Scheese (f) Chaise, Kutschwagen
schemern dämmern
schemern dunkeln, dämmern
Schemertüit (f) Abenddämmerung
Schersant (m, Oest.) Sergeant
Schetterge (n) Durchfall (med.) De Fickel hät dat Schetterge = Die Ferkel haben Durchfall;

scheun geschehen. Dat briuk nich teo scheun = Das muss nicht sein, nicht geschehen

schicken abfinden mit einer Sache. Heu versteucht, seck in olles teo schicken = Er versteht es, sich mit allem abzufinden

schiern aufreihen, in Reihenfolge bringen
schirrwerken arbeiten, eifrig u. konzentriert

Schiuwiut (m) Arbeiter für Jobs, die keiner machen will: „Ausputzer“

schlabbern (Oest.) beim Essen kleckern

Schladasse (f), **Schläre** (f) Klatschweib, Schlampe

Schlangenkriut (n, M.-B.) Kolbenbärlapp (bot.)

schlännern schweifen

schlapp maken, schlapp erschlaffen, erschlaft, abgespannt

Schlare (f, Ech), **Schläre** (f, Gw) Klatschbase. Dat Wuiw ess ´n aule Schlare (Ech)

schlaren (Ech) klatschen, tratschen

Schlassen (pl, Oest.) Schlappen

Schlawwerdeok (n) Kinderlätzchen

Schlege (f) Schläge, Prügel

schlemmbättern einschüchtern, warnen

Schleom (m, Ech), **Schleomer** (m, Ech) Durchbringer, Schlemmer

Schleuf (m) großer Kochlöffel (*auch Lümmel genannt*)

schleupe (Ech) senkend, schmaler werdend, abnehmend. ein keilförmiges Stück Holz ist **schleupe teohauen** (Ech)

Schliekenfänger (m) Aushorcher, Zuträger

Schlienkappen (f) Kufe

Schlink (n) Sperre

schlinkfuisen (Ech) herumtreiben

Schlips (m) Krawatte

Schliup (m) Durchschlupf, Lücke, Ausweg. De finnt jümmer eunen Schliup = Der findet immer einen Ausweg, ein Schupfloch

Schliuttaff (n) Kassette

schliuten (Ech) hastig arbeiten und gerade genug, um damit durch zu kommen (wörtl.: schleifen). ´n Minsken schliuten = ihn mit unvollkommener Arbeit zufrieden stellen (Ech); *davon:* verschliuten = abnutzen, verschleifen

Schlottveogt (m) Kastellan, Schlossvogt

Schlüchterbraken (m, pl, Ech) Ausastungsholz

schlüchtern (Ech) ausasten

Schlümschüiter (m) Arschkriecher

Schlümschüiter (m) Jedermannsfreund

Schlümschüiter (m) Protz

Schluke (f, Ech), **Schliuke** (f, Ech) Speiseröhre

Schlumpdokter (m) Kurpfuscher

Schlumpdokter (m) Quacksalber, Kurpfuscher

Schlund (m) Kehle

Schlunkenschleuf (m) Schwerenöter

Schlunnerbahn (f) Eisbahn, Schlitterbahn

Schlure (f, Ech) Pantoffeln, Latschen

Schlurn (pl) Pantoffeln, Latschen

Schmack (m) Probierhäppchen

schmallbiuten einschränken beknäppen; einschränken, hungern (wörtl.: schmalbeißen)

schmallbüiten darben

schmännen entrahmen (Milch)

schmerg klitschig

Schmicke (f) Kienruß, Ofenruß

schmitten (Ech) sich schwärzen (am Ofen, an der Feuerstelle – besonders im Gesicht). Redew.: „Luit, diu siühst jo iut oss n Sternkuiker, seo schwart häst dui dy maket!“ (Ech)

schmuck adrett, schmuck. Dat ess ´n schmuck Luit = Das ist ein adrettes Mädchen

Schmuddel (m) Dreckspatz

Schmul Schwindel. Dat ess oll Schmul = Das ist alles Schwindel

Schmutt (m) Enttäuschung, böse Überraschung. Os heu no Hius kamm, sach heu den Schmutt = Als er nach Hause kam, sah er die böse Überraschung

schnall´n anschnallen

schnappen ertappen

schnappen, affschnappen, schnappen erwischen, fassen

schnappsk eingeschnappt

Schnerkriut (f) Acker-Winde (bot.)

Schnirtz (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

schnirzk kokett, grazil, gewandt. Dat ess eun schnirzk Luit = das ist ein graziles Mädchen

Schnitzen (f, pl) getrocknete Apfel- oder Birnenstück(e)
Schnitzen (pl) Dörrobst
Schniutenstriep (m) Ohrfeige
schnoien (Ech) aufasten junger Bäume, um das Längenwachstum zu fördern (*Teenies* „*schnoiet sik*“, wenn sie den *Babyspeck verlieren, groß und sehr schlank werden*)
Schnuivken (m) Prise (Tabak)
Schnürlüiwken (n) Korsett
Schnurpüiparüjje (f) Kinkerlitzchen, Spielerei
Schnurrkop (m, Ech) Schweinskopf (als Essen zubereitet)
Schnüssel (m) Schweinerüssel
Schocken Äußerung, unbedachte Ä.
Schoken (m, pl, Bie.) Knochen
Schoppendeckel Kopfbedeckung (Bie., scherzh. = im Schoppen wurde das Stroh aufbewahrt)
schrännerg abgemagert
schrecklich panisch
Schriftstück (n) Dokument
schroiijen sengen, brennen (Schmerz)
schroot (Bie.) quer
schrot un twees kreuz und quer
Schrüiwdeil (m) Passus
Schrüiwstoben (f) Kanzlei
Schrüiwstoben (f) Kontor, Büro
schrumpen einschrumpfen
schuckschaken die Meinung ändern. Heu ess jümmer an´n schuckschacken = Er ändert seine Meinung oft
Schüddeköppen (n), **schöddelköppen** Kopfschütteln, kopfschütteln. Eck schöddelköppe = ich schüttelte den Kopf (Wie.)
Schüibe (f, Bie.) Kniescheibe
Schuierven (pl, Bie.) Krämpfe
Schuiervdesker (m, Bie.) Kerl, groß u. stark
Schüitkrom (m) Krempel
Schullen (pl) Passiva
Schümmel (jid., Oest.) Simon (Name)
Schummerlecht (n) Dämmerlicht
schummern dämmern
Schummertüit (f) Abenddämmerung
Schummertüit (f) Dämmerzeit
Schüppen (f), **Schiuten** (f) Schüppe

Schüssel (m, Ech)hölzernes Werkzeug zum hinein schieben/heraus ziehen der Brote im Bachofen. *Die Schüssel, Behältnis für Speisen, heißt im plattdeutschen Schöttel!*
Schutt (m)Abraum, Schutt
Schwa´e (f, Ech) Sense
Schwaam (m) Dunst
schwaamen dampfen (leicht), Dampfbäder machen
Schwaanbaum (m) Sensenbaum
schwaanen ahnen, vermuten. Dat schwaane müi = Das ahne ich
schwaanen befürchten
Schwalchlock (n) Bachschwinde, Schwalchloch (Versickerung im Karst)
Schwan (Oest.), **Schwaan** (f) Sense
schwänseliern anbietern, scharwenzeln
schwänseliern anbietern, scharwenzeln
schwappen, schwuppen schwappen
Schwarm (m) Schwarm
schwärmen schwärmen
schwatt, schwart, schwacht (M.) schwarz
Schwattdraußel (f)Amsel, Schwarzdrossel (zool.)
Schwatte (f, m, pl) Schwarze, -er
Schwattküiker (m)Schwarzseher, Pessimist
schwedderg leicht schwindelig
schweedsck schwedisch
Schwefel (m) Schwefel
Schweigersuhn (M.) Schwiegersohn
Schwein (m, M., E.) Schweinehirt
schweißen schweißen
Schweit (m bei P.; n bei Wie.) Schweiß
schweiten schwitzen
schweiten schwitzen
Schwelsticken (m, pl) Schwefelholz
Schwemm´n (f) Schwemme
schwemmen, schwemme, schwommen schwimmen, schwamm, geschwommen
Schwengel (m) Schwengel
schwenken schwenken, schwingen
Schweog (n, Ech) Aufhebens um e. unwichtige Sache. NN make eunen förchterlichen **Schweog** (Geschweoge) van de Sake, un et hadde doch nicks up sik (Ech).
schwern, schwert, schworn schwören, schwört, geschworen
Schwert (n) Schwert

Schwewe (f) Schwebe
Schwickmühlen (f) Zwickmühle
schwickschwacken sich nicht entscheiden können
schwidderg diesig. Et ess vandage seo schwidderg = Die Sicht ist heute schlecht
schwiddern (Ech) schwindelig, flimmern. Et schwiddert my ollens vör den Augen (Ech)
Schwiele (f) Quese
Schwiele (f) Schwiele
schwielen schwelen
Schwielentrup (Gr.) Schwelentrup (Ortschaft)
schwiemelig, schwuimelig leicht schwindelig. Et wergt (= wird) my seo schwiemelig vör den Augen (Ech)
schwiemerg drückend. schwiemerg Luft = schwüle, drückende Luft
Schwinnel (m) Schwindel
schwirrn schwirren
schwoigen (Ech) übertreiben. „Goddswedder! Wat schwoige de Kerl!“ (Ech)
Schwoile (f), schwoil Schwüle, schwül
schwoilen schwelgen
schwor maken erschweren
schwor schwer, beschwerlich
Schwöre (f) Schwere, Gewicht, Ansehen. Heu hät de neudige Schwöre, ümme sich dürteosetten = Er hat das nötige Ansehen, um sich durchzusetzen
schworfällig schwerfällig
schwörlick schwerlich
Schworn (f) Schwarte
Schwornsülte (f, M., E.) Schwartensülze
Schwüigen (n) Schweigen
schwüigen, schwicht, schweig, schwiegen schweigen, schweigt, schwieg, geschwiegen
Schwüimel (m) Schwindel, Ohnmacht, Betrug
schwüimelig schwindelig. Et schwüimelt müi = ich werde ohnmächtig
Schwuin (m, Oest.) Schweinehirt
Schwüin (n) Schwein(zool.)
Schwüinebucht (f) Koben
Schwüinefolgen (E.) Klappen vor den Schweinekrippen
Schwüinestall (m); Schweinestall
schwüinsk schweinish, gemein

Schwulst (m) Schwulst
Schwung (m) Schwung, Elan, Tatkraft
Schwünigel (m) Schweinigel
se, seu sie (3. Person singular/plural. Das „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht! Zu Respektspersonen, Vorgesetzten und/oder Menschen, die man z.B. als Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“. Kinder sprachen auch ihre Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. Ansonsten spricht man sich im Plattdeutschen ganz überwiegend mit „du“ an)
Sebbenschleiper (m, Goe.),
Sebbenschläper (m, Leopoldstaler Platt; Goe.) Siebenschläfer (zool.)
seck, sick (M.) sich. Heu sächt seck (sick) ... = er sagt sich...
Seckel (f) Sichel
secker sicher, bestimmt
seckerlick sicherlich
seckern sichern, vergewissern
Seehund (m) Seehund (zool.)
Segel (n), -schepp (n) Segel, -schiff
Segen Sejen (m)
Sei (f) See, Meer
Seide Süide (f)
Seihe, Durchschlag Säjjen (f, pl)
seijen (M.-B.) segnen (auch: besprechen lassen) Lott düi seijen = Lass deine Krankheit besprechen (M.-B.)
Seipe (f) Seife
Sekunne (f) Sekunde
Selbke (Ke.) Selbeck (Ort)
Selltriene (f) Quasselstrippe
Seltenschweit (m, Ech) Sonderling
Semmenor (n) Seminar
Semt (m) Senf, -pflanze (bot.)
sengelt, senget sengen
Senkblei Laut (n)
senken senket, sank, sunken senken
Senot Senat, Gerichtsverhandlung
seo ball prompt
seo drauh (Sch.) sobald
seo so; seo os so als; **seo dro** so bald wie möglich. Seo dro os et geuht = So schnell wie möglich; **seon, seone** so ein-e. **Seon lüttken Tuck** so ein bisschen; **seo no un no** so nach und nach; **seo dull** so sehr, so arg, so schlimm. Seo dull briuke dat nich

wern = So schlimm wird es schon nicht werden
seoball sofort
seobaule sobald
seobutz sofort
seofern sofern
seolange solange
Seoße (f) Soße, Tunke
seoteosöjjen, seoteoseugen (Ha.)
 sozusagen
seowall sowohl, auf diese Weise. Seowall
 ess dat teo maken = Auf diese Weise ist
 das zu machen; **seowall os auk** sowohl als
 auch
seowüit soweit
Seppborn (m) Quellsumpf
September (m) September
sesse sechs; **sesshunnert** sechshundert;
sessensesstig sechshundsechzig;
sessentwintig sechsundzwanzig;
sesstöjjen sechzehn; **sesstig** sechzig
Settbreer (pl) Setzbretter
setten, sitten, satt, seuten setzen. sett düi
 dal = setz dich hin
Seufahrer (m) Seefahrer
Seugang Seegang
Seugräs (n) Seegräs (bot.)
seuhn erblicken, gesehen, sichten
seuhn, suiht, sach, sühn sehen. **Suih mol
 an!** = Sieh mal an!; **Suih mol hen!** = Sieh
 mal hin!
Seukatten (f; wörtl. = „Sie-Katze“) Kätzin
Seule (f) Seele
Seulenkost (f, W.) gut für die Seele
Seulwärmer (m), **Bossrüinken** (n, P.)
 Seelenwärmer (ein großes Tuch,
 Dreieckstuch, Stola. *It. P. war
 „Bossrüinken“ Mitte des 19. Jahrh. nicht
 mehr ausschließlich für Seelenwärmer
 gebräuchlich, sondern ein allgemein für
 Westen und Strickjacken verwendeter
 Begriff*)
seulig selig
Seuligkeit (f) Seligkeit
Seußen (f, pl) Sense
 Seuteuken (n) Seezeichen
 Seuwäg (m) Seeweg
Seuwer (m) Speichel
seuwarn speicheln, sabbern
Sicht Sicht (f)
sichten sieben (mit einem Sieb)

sick (M.), seck sich. Heu sächt sick (seck)
 ... = er sagt sich...
sick begieben begeben, sich mit etwas
 abfinden; *auch:* Heu hät sick no'n Doktor
 begiewen = Er ist zum Arzt gegangen
sick ümme wat möggen (Oest.) etwas
 bedauern
sick upbührn (Wie.) sich aufraffen
sickern, sickert sickern, gesickert
Siebenschlaiper (m) Siebenschläfertag
Siebenschlaiper (m), **Süibenschleiper** (m,
 Goe.), Siebenschläfer (zool.)
Siedlung (f) Kolonie
Sieg (m) Sieg
Siehnen (f, pl) Sehne
siehnen sehnen; **seck siehnen** sich sehnen
Siejel (n) Siegel, Petschaft
Siejenhemmel (m, scherzh.:
 Ziegenhimmel) Ohnmacht
Siejenholt (n) Jelängerjelier, Geißblatt
 (bot.)
siem sieben (Zahl); **siemhunnert**
 siebenhundert; **siemsiemzig**
 siebenundsiebzig; **siemuntwintig** sieben-
 undzwanzig; **siemtöjjen** siebzehn; **siemzig**
 siebzig
Sienenklemm (m) Krampf
Siewe (n, pl) Sieb
siewetvull siebvoll (= nichts)
siggen seihen (Hack., nach Ech nur in DT
 benutzter Ausdruck)
Signal (n) Signal
Sihnsucht (f) Sehnsucht
Silwe (f) Silbe
simmelieren sinnen
simmeliernd sinnend, grübelnd
simmeniern simulieren, nachgrübeln
Sims (m) Sims
sind sind
singen singen
sinken sinken
Sinn (m) Sinn, Zweck, Gedanke. Dat
 kamm müi seo in den Sinn = Mir kam so
 ein Gedanke; Do hadde heu nich vell Sinn
 teo = Das machte für ihn keinen Sinn,
 daran hatte er keinen Spaß
sindse sind sie
Sinnergkeut (f); **Sinnernkrankheut** (f)
 Schwermut, Melancholie, Depression
Sinnergkeut (f) Bedrücktheit
Sinnerüjje (f) Kopferbrechen

sinnje seid ihr
sinnlaus sinnlos
Sinnteuknunge (f) Skizze
sinnwe, sind wir. Nohers sinnwe
 truijgegohn = Nachher sind wir
 zurückgegangen
Sipp (Bie.) Diphtherie (bei Hühnern)
Sippschaft (f) Sippe, Gruppe,
 Verwandtschaft
Sireune (f) Sirene
Sittatscheon (f) Situation, Lage
sitten, sitt, setten, satt, seuten sitzen,
 sitzt, gesessen, saß, saßen
sittlick sittlich
Sitz (m) Sitz
siupfrah Mut antrinken. Heu ess
 siupfrah = Er hat sich Mut angetrunken
Siwwel (f) Ahle
Skelett (n) Skelett
Sklove (m) Sklave
Snack (m, Ech) scherzhafte Erzählung
so als
Socke (f), **Söcken** (pl) Socke, Socken
Sockel (m) Sockel, Fundament
söcker, söcke, söcket solcher, solche,
 solches
Soda Soda
Soffa (n) Sofa, Diwan
Söfken (Bie.) Sophie
Sogg (m) Sog
Sohlen (f, pl) Sohle
Soiten (m) Kuss
Sökatten (E.) (f; wörtl. = „Sie-Katze“)
 Kätzin
Sold (m) Sold
Söle (f) Sole
Soleu (n) Solei
solide solide
Sommer (m) Sommer
 sommerdages sommertags
 Sommerpläcken (f) Sommersprosse
 Sommerwäg (m) Sommerweg
Sorge (f) Sorge
sorgen, sorget sorgen, gesorgt
Sorgensteohl (m) Ohrensessel
sorgfältik sorgfältig
Sorgfolt (f) Sorgfalt
Sorte (f) Sorte, Art
sortörn sortieren
Sott (m) Sotte (Ruß)

sött, sall, sasst, sött, sosst, solln sollen,
 soll, sollst, sollt, solltest sollten.
söwwe sollen wir
spansk sonderbar, nicht geheuer
Spaanske Appel (m) Orange, Apfelsine
 (bot.)
spacheln (Ech) krabbeln, vergelblich
 versuchen, auf die Beine zu kommen
Spächt (m) Specht
 Spachtel (m) Spachtel
Späck (m), **Späcksüin** (f) Speck,
 Speckseite
spadder sperrig
Spajitzken (f) Eulenspiegeleien
spallern spalten
Spangen (f) Spange, Schmuckstück
Spann (m) Spann, Zeitraum
Spanndenste (f) Spanndienste
Spannjen (Oest.), **spansk** Spanien,
 spanisch
Spannlang Spanne (Maßeinheit =
 zwischen ausgestrecktem Daumen und
 Zeigefinger)
spannlang spannenlang
Späohn (m, Bie.) Span
Spargel (m) Spargel (bot.)
sparn sparen
Spassmaker (m) Komiker
spattlamm spatlahm
Spaun (m) Span
Spaunfickel (n) Spanferkel
Spaziergänger Leddiggänger (m)
Spazörgank (m) Spaziergang
spazörn spazieren
spazörn spazieren gehen
Speas (pl, E.) Dachsparren
Speer (m) Sparre
Speer (m) Speer, Dachsparren
speerwüit sperrangelweit
Speiken (f, pl) Speiche
Speile (f) Splette (für den Fachwerkbau)
Spell (n) Spiel
Spell (n) Spiel, Partie
Spenne (f) Spinne
Spennenfehme (n, M.) Spinnweben
Spennewüip (n, Bie.)
Spennwemm (n) Spinnweben
Spennwemmsommer Frühherbst,
 Altweibersommer
Sperrlett (n) Barriere
Spetakel (n) Spektakel

spetten spießen, aufspießen
Spettgräs (n) Spier (Grashalm)
 Spettmuis (f) Spitzmaus (zool.)
Speuggel (m, Bie.) Spiegel
Speule (f) Splette (für den Fachwerkbau)
spickelörn spionieren
spicken spicken, bestechen
Spickool (m) Spickaal
spielen spielen. Met äne teohaupe spielen = mit ihm zusammen spielen (M.)
Spielkoten (f, pl) Spielkarte-n
Spielpläcken (m, E.) Spielplatz
spijansk spitzfindig, durchtrieben. Dat ess'n spijansken Junge = Das ist ein durchtriebener Typ (*Junge würde man in diesem Fall auch zu einem Mann sagen. Bei einer Frau sagt man ohnehin fast immer Meken/Luit – so auch in diesem Fall*)
Spijeon (m) Spion
Spillbank (f) leichte Drehbank
Spillen (f) Achse, Spinnradspule
Spiller (m) Splitter, Holz. Eck hätte müi eunen Spiller unner den Nahl rennt = Ich habe mir einen Holzsplitter unter den Fingernagel gestoßen
Spind (m) Spind
spinn'n spinnen
Spinndicke (f, Wo.) Kohlmeise (zool.)
Spinnel (f) Spindel
Spinner (m) Spinner, Phantast
Spinnerske (f) Spinnerin
Spinnradd (n) Spinnrad
Spint (m) Splintholz
Spirlefix (m, Bie.); Junge, schwächling
spiss spitz
Spissen (pl, Oest.) Spitzen, Sticheleien, Spitzfindigkeiten
 Spißhacken (f) Spitzhacke
 Spisskauhl (m, E.) Spitzkohl (bot.)
Spisskauol (m, E.) Spitzkohl (bot.)
Spitol (n) Spital
Spitzbeobe (m) Spitzbube, Dieb
Spitzbeobenschlöttel (m) Dietrich, Nachschlüssel
 Spitzboden Hahnenbalken (m)
Spitze (f) Spitze
Spiut (m) Ärger, den man anderen bereitet. Müi teon Spiut maket heu dat = Er macht das, um mich zu ärgern

spiuten beeilen, sputen. Wüi mött't üs spiuten, wenn wüi nau teo Ohmd färg süin witt = Wir müssen uns beeilen, wenn wir noch bis zum Abend fertig werden wollen
Splent (m) Splint
Splette (f) Spleite
spletten spleiten, spalten
spleuten spleissen
Spleutholt (n) Splette (für den Fachwerkbau)
Splien (m) Spleen
splissen spleiten, spalten
splöiten spleiten, spalten
Spoigel (m, Hö.) Spiegel
Spöjjel (m) Spiegel
spöjjelfächten spiegelfechten
Spörgel (m) Spark (bot.)
Sporke (Gr.) Spork (OT von Dörentrup)
Sporn (m) Sporn
Sporn (pl) Sporen
Sport (m) Sport
Spoß (m) Spaß
spoßen spaßen
Spotnstich (m) Spatenstich
Spott (m) Spaß, Hohn
Spratzer (m) Prahler, Angeber
Spratzer (m, Ech) Aufscheider
Spucht (m) schwächling Junge
Spüiker (m) Speicher
Spüile (f) Splette (für den Fachwerkbau)
Spuile (f, Ech) kleines Querholz zu verschiedenen Zwecken (z.B. für die Waben im Bienenkorb)
Spüise (f) Speise, Nahrung
Spüit (m) Ärger, den man anderen bereitet. Dat doit heu müi teon Spüit = Das macht er, um mich zu ärgern
Spüjje (f), **Spuige** (f, Bie.) Speichel, Spucke
spüjjen, spüjjet, spüjje speien
stämmig kräftig, gerade, aufrecht
Stanne (f, Ech) Kübel, Faß (mit einem Zapfloch)
stantepee sofort, stehenden Fußes
Stapeltahn (m) Eckzahn, Backenzahn
Stapeltahn (m, Ech u. Bie.) Backenzahn
starrköppsk eigensinnig
stärwet aff absterbend
Staut (m) Knuff
Staut (m) Puff (Stoß)
Stehlarüjje (f) Diebstahl

stengeln sich zeigen wollen
Sternkuiker (m, Ech) Astrologe
Stert (m) Schwanz
Stertuiße (f) Eidechse (zool.)
Steunkiuhle Steinkuhle, Steinbruch
Stie (f) Anwesen
Stille Wecken (pl) Karwoche
Stillen Früddag (m) Karfreitag
Stillkenbüiter (m) Duckmäuser, hinterlistiger Mensch
Stinkkriut (n, M.-B.) Knotige Braunwurz (bot.)
Stitzken (n) Kleinigkeit. De maket ümme jeudet Stitzken eun graut Bewehr = Die machen um jede Kleinigkeit ein großes Palaver
stiur stur
Stiuten (m) Semmel
Stockwärk (n) Etage
Stoffel (Oest.) Christoph
Stoot (m) Putz, Aufmachung
Stoot drüiwen Aufwand treiben (über die Verhältnisse)
stootmaken putzen, herausputzen
strack ehrbar, rechtschaffen; De Minske ess jümmer strack = Der Mensch ist immer rechtschaffen
stracks sofort
strammen, strammet spannen, gespannt, krampfen, verkrampft
strawölen durchkämpfen, durch unwegsames Gelände (Morast, tiefen Schnee) gehen. Ek verirre my un dau mosse ek dur Dicke un Dünne strawölen (Ech) = Ich verirrte mich und musste mich durch Dick und Dünn durchkämpfen.
Streffbaum (m) Spannbaum
Strelitz (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Strieken (m) Sensenstrich
Striepkättken (n) Schmusekätzchen
Strieproiben kriegen (pl, Bie.) Prügel bekommen
Stripsert (m, Bie.) Kerl, groß u. stark
Striut (m) Streit, Konflikt
stroifen querfeldein gehen
struisern (Bie.) sich prügeln
Strunkkaul (m, E.) Grünkohl, lipp. Palme (bot.)
Strunz (m) Prahler, Angeber
Stülpen (f) Deckel

Stülpkappen (f) Kapuze
Stümpel (m, Ech) Aststumpf am Baum
stümpelig (Ech) bedrückt, traurig *Lt. Ech wird das über gutmütige Menschen gesagt, denen es nicht gut geht.*
Subbel (f, Ech) Ahle
Sucken (f, pl) Pumpe, -n
Suckenschwengel (m) Pumpenschwengel
Suckerbäcker (m) Konditor
Suckerwerk (n) Konfekt
Sugedoißn (f, M.-B.) Acker-Gänsedistel (bot.)
Suhne (m) Sohn
süi sei. Süi diu sümst.
Suie (f, Oest.) Seite
Suifzer (m), **suifzen** Seufzer, seufzen
Suigen (f); **Süjjen** (f) Seihe, Treber
Suignis (n, Bie.) Abstieg, Niedergang
süije seicht
Süik (n), **Suik** (n, Ech) Siek. (*lt Ech oft in Namen: Suikholt, Brunnsuik, Nordsuik*)
Suike (f) Seuche, Epidemie
Suike (f) Epidemie, Seuche
suikenhaft epidemisch, seuchenhaft
suikenhaft seuchenhaft
Süikerstünsken (n, Bie.) Kosename für kleinen Jungen
Süikholt (M.); **Suikholz** (Oest., Ech) Siekholz (Ortschaft)
Suil (n) Siel
Suilxen (Oest.; M.-B.) Silixen (Ortschaft)
Süim (Bie.) Simon (Name)
süin sein, **süine, sinne** (Scho.) seine, **süins, sinnes** (Scho.) seins
süinige seinige
süintwegen seinethalben, seinetwegen
Süipel (f) Zwiebel
Süipelbraut (n, M.) Zwiebelbrot
süit, süitdänn, süither seit, seitdem, seither
suitaf (Oest.) seitab
Süite (f) Seite
süither seither
süitlick seitlich, abseits, nebensächlich. Dat ess süitlick = das ist nebensächlich
süitwärts seitwärts
Süjjedeok (n) Seihetuch
süjjen, süggen (Ech) sehen
Suknuppen (m, pl) unordentlicher Knoten
Süll (n) Schwelle

sülmst (Sü.), **sülben** (Sü.) selber, selbst.
Heu lüjjet sick sülmst wat inne Tasken =
Er lügt sich selbst was in die Tasche (Sü.);
Geot Werk prohlt sick sülben = Gutes
Werk spricht für sich selbst (Sü.)

Sülvester Silvester

sülwe, sülwige, sülwiget selbe, selbige,
selbiges

Sülwer (n) Silber

sülwern silbern, silbrig

Sülwertuig (n) Silbersachen

sümt, sümst selber, selbst. Eck make dat
sümt = Ich mache das selbst; Dat hääbe
eck sümst maket = Das habe ich selber
gemacht;

Sümtnutt (m) Egoist

Sümtnutz (m) Eigennutz

sümtnützig eigennützig

Sümtschweit (m) Eigenbrötler

sümtsüchtig eigensüchtig

Sunndag **Sonntag**

Sunne (f) Sonne. De Sunne schint nenn
Braut iut 'n Schappe = Die Sonne scheint
kein Brot aus dem Schrank (Z.)

sunnen sonnen, gesonnen. Heu ess müi
nich geot sunnen = Er ist mir nicht wohl
gesonnen

Sunnendack (n) Sonnendach

Sonnenkind (n) Sonnenschein (als
Kosename)

Sonnenkindken (n, Bie.) Johanniskäfer,
Glühwürmchen (zool.: Fam. Lampyridae)

Sunnenschüin (m) Sonnenschein

Sunnensüiten (M.) Sonnenseite
sunner sonder

sunnerlik sonderlich

sunnern sondern

Sunnobnd Sonnabend

Suschwuin (n, E.), Su weibl. Schwein, Sau

süss sonst; **süss nix** sonst nichts

Süster (f) Schwester

Suwwel (f) Ahle (*bei Bie. nur Ahle mit
gerader Spitze, Pfrieme*)

Süwwel (f, Ech) Ahle

T

Täckel (m) Dackel

Tackel (m, Ech) kleiner Span oder ein
derber Dorn (m, Ech)

Tackel (m, Ech), Dorn (groß), Zacken
(kleiner Span)

tadderg aufgeregt, zitterig

tahnfaste diskret

Takeltuig (n) viele lärmende Kinder

Talar (m) Ornat

Täljen (f, pl) Aststümpfe, trockene A.

Talk (m) Puder, Talkum

Talte (m, Ech) großer Span, gesplittertes
Holz an einem abgestorbenen Baum

Tammtamm (m) Aufhebens um e. unwich-
tige Sache

Tand (m) Kitsch

tappen in der Dunkelheit umherirren

Tatze (f) Pranke (zool.)

Taxt (m, Bie.) Dachs (zool.)

Taxusbaum (m, M.) Eibe (bot.)

Tehrpenninge (pl) Almosen, Trinkgeld

Teinentritt (= Zehentritt; m); Andeutung,
Hinweis. De Minske föllt keunen
Teinentritt = Der Mensch spürt keinen
Zehentritt, ist besonders dickfellig

Telgen (m, Ech) junge Eiche, etwa Arm
stark oder Eichenast, Arm dick o. dicker
Bei Buchen heißt es Heister (Ech).

tenger eilends

teo Enne beendet

teo Enne bringen beenden

teo erkennen erkennbar

teo eten essbar, zu essen

teo hääben erhältlich

teo krüigen erreichbar

teo örst anfänglich, anfangs

teo passe passend, gelegen, gesund. Dat
kümmt müi juste teo passe = das kommt
mir sehr gelegen; heu ess nicht recht teo
passe = es geht ihm nicht so gut; olles teo
passe = passt alles zusammen

teo Schick bringen in Ordnung bringen

teo´r Ornunge reopen ermahnen

teodecken bedecken

teodringlick aufdringlich

teoflüstern einflüstern

teogiewen einwilligen

teogrindeln einfrieden, verriegeln

Teohaupstaut (m) Kollision

teohaupstauten zusammenstoßen

teoklangegohn aufregen um Nichtigkeiten

Teon (m) Klang, Ton

teon kotzen ekelhaft, eeklig

teon Spass spaßeshalber

teoreiken darreichen
teoschicken senden
Teoschläg (m) Einfriedung
teoweddern konträr
teowicken androhen
Teuhöller Adoptiveltern, Pflegeeltern
Tewwsholt (n) Querholz, Querbalken
tigen (Bie.) dagegen
tippen antippen, leicht berühren,
vermuten. Do kannst diu nich an tippen =
Da kannst du nichts erreichen
tippshaulen durchhalten
tiriliern jubeln
Tittlamm (n) verwöhntes Kind
Tiuer (f) Tortur, Anstrengung. Dat was 'ne
Tiuer = Das war eine Tortur
Tiunrijjen (n, M.-B.) Kletten-Labkraut
(bot.)
to öbberseuhn abschätzbar, überschaubar
to seuhn sichtbar
Toch Zug, Elan. **Eohne Toch** = ohne Elan
Tochgraben (m) Abzugsgraben
(Rieselwiesen)
Tochklappen (f) Jalousie, Rolleau
Todder (m) Konflikt
Todder (m) Wirrwarr
Todder (m) **Zwietracht**
Töffel (Oest.) Christoph
tohflüssig dickflüssig
toiwen up erwarten (jdn.), warten auf
Töns (Oest.) Anton (Name)
Tonten (pl) Kleinkinder
Tontentuig (n; Ha.) viele lärmende
Kinder
Topp (m, Ech) Ballen, klein u. leicht (z.B.
Wolle, Hede, Heu)
töppig zu einem Topp formbare Menge
(Ech)
Tort (f) Erbitterung
Tort endon quälen, ärgern, mit Worten
verletzen. Dat maket heu bleoss müi teon
Tort = Das macht er nur, um mich zu
ärgern
Trabanten (pl) Kinderschar
Trabanten (pl, Bie.) Kinder, viele kleine
Kinder
tracken, traken Dinge tun, die keiner
sehen darf.
Tralten (f, Bie.) Backenzahnwurzel
trasakeln (W.), **trasakelt** (W.) quälen,
gequält

Tratske (f) Klatschbase
Tredde (f) Ackerwalze
Trempel (m) Drempel
tress entzwei
tress kaputt
Triemsen (f) Kornblume (bot.)
Troddel (f, m) Quaste, Bummelant
trullern (Ech) kullern, rollen; **Truller** =
kreisrunde Scheibe zum Spiel
Tubben (m) Kübel, Holzbottich
Tuchschullern (n) Achselzucken
Tucht (f) Erziehung
tuckhauen durchhalten
Tüinken (Bie.) Dina (Name)
Tüitverdrüiv (m) Kurzweil, Zeitvertreib
tungenfüin delikat, köstlich
tungenfüin köstlich
tungenhelle sehr laut
tunnern, vertunnern (Bie.) donnern (auch
i.S.v. sich prügeln)
tunsen (Bie.) sich prügeln
Tuppgeige (f) Klampfe
twälwe zwölf
twas (Bie.) quer
twees quer
twees teogohn queren
Tweesbraken (f) Querkopf
Tweeskopp (m) Querkopf
twesköppsk querköpfig
twesröwwer querüber
twesstrüipet quergestreift
Tweeswind (m) Seitenwind
twegg (Oest.) entzwei
Twele (f, Ech), **Twelle** (f, Ech) Zwillie
twenkern zwinkern
Twern (m) Zwirn
tweug (Bie.) entzwei
Tweugespräch (n) Zwiegespräch
Twickmühl (f) Zwickmühle. Heu sitt in 'r
Schwickmühlen = Er sitzt in der
Zwickmühle
Twielen (f) Zwillie, Zwiesel
Twile (f, *nur im westl. Lippe gebr.*, Ech)
Zwillie
Twilling (m) Zwilling
Twing (m) Kampf
twingen, twang, twungen kämpfen,
zwingen
twisken zwischen
Twiskendür (f) Zwischentür
twiskendür zwischendurch

Twiskentüit (f) Zwischenzeit, Pause
Twist (m) Zwist
twitskern zwitschern
twöch entzwei
Twoos (m) Querkopf
Twüback (m) Zwieback
Twübel (m, Oest.) Zwiespalt
Twüspolt (m) Zwiespalt
Twüsproke (f) Dialog
Twüsproke (f) Zwiesprache

U

Uchtewärke (pl) Arbeit vor der ersten Mahlzeit
Uflen Bad Salzuflen (Stadt)
üile (Bie.) eitel
Üile (f) Eile
üile, uile (Ech) pur, rein, nur. Do giffet et man üile Braut = Da gibt es nur Brot ohne Belag; uile Katuffeln eten (Ech); Dat sind iule Lügen = das sind reine Lügen (Ech)
üilen eilen, hasten
üilich, üilig dringlich, eilig
Üis (n) Eis
Üisen (n, pl) Eisen
üisern eisern, beharrlich. An düssen Briuk hölt heu üisern faste = An diesem Brauch hält er beharrlich fest
Üiskeerls (pl) Eiseheiligen
Uisschrank (m, Gr.) Kühlschränk
Uiße (f) Kröte (zool.)
Uißenrisk (n) Krötenbinse (bot.)
Üistappen (m) Eiszapfen
Uisvugel (m, E.) Eisvogel (zool.)
uitbüttken, iutkrüllen auskrüllen, enthülsen
Uiter (m), Uiterbock (m) Zwitter (nur bei Ziegen und Schafen)
uiterst äußerst
Üiwer (m) Eifer
üiwerg eifrig, strebsam
üiwern eifern
ümmebringen umbringen, ermorden
ümmeunanner abwechselnd. Wüi maket dat ümmeunanner = Wir machen das abwechselnd
ümmehorn erkundigen, umhören
ümmekippen kentern
Üimmerium (m) Spielraum, Platz um das Haus

ümmeschlächtig abwechselnd
Ümmetog (m) Umzug
ümmewihrn abwehren, vereiteln
un doch dennoch, trotzdem
un doch jedoch
un dorümme derweil
unächtig ehrerbietig
unbännig (Ech) unbändig (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)
undätig passiv
ungefähr etwa
Unkarüjje (f) Schwarzseherei
unner Dack Obdach
unner ollen profan
Unnerhändler (m) Parlamentär
Ünnerkinn (n) Doppelkinn
Unnerkommen (n) Asyl Asyl (n),
Unnerlucht (f, Bie.) Erholung
Unnerscheud (m) Differenz
Unschuld (f) Keuschheit
Untöge Jux, Scherz
unwüis ungemain (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)
up anner Ort sonst wie, irgendwie
up auf. Up jeuden Fall = auf jeden Fall; up´n Water auf dem Wasser = bei der Marine
up de Braken hangen auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.)
up eugen Fiust eigenmächtig, auf eigene Faust
up Grund anlässlich
up Sticken auf der Stelle
up´n Disk bringen Essen anrichten
up´n Stunz (Ech) sofort. NN verlangt olles up´n Stunz (Ech)
up´n Stutz sofort
up´n Tick (Ech) sofort; Et mot by emme ollens up´n Tick gohn (Ech)
up´t Beste ausgezeichnet
Upacht (f) Obacht
Upbahrung (f) Katafalk
upbäumen aufbäumen
upbekuomen aufbekommen

upbiusken aufbauschen, übertreiben. Heu biusket seo hadder up, dat heu et sümt nich mahr löfft = Er übertreibt so sehr, dass er es selbst nicht mehr glaubt
upblösen aufblasen
upbreken aufbrechen
upbringen aufbringen. Heu mott hader vell Tinsen upbringen = Er muss sehr hohe Zinsen aufbringen
upbriuken, **upbriuket** aufbrauchen
upbriusen, **upbriuset** aufbrausen
upbriusend aufbrausend
upbroijjen aufbrühen
Upbruch (m) Aufbruch (zur Reise)
upbürn aufheben
updajjen, **updajjet** auftauen, aufgetaut
updatt auf dass, damit
updiuken auftauchen
updonnern aufdonnern
Updrag (m) Auftrag
updrängen aufdrängen
updregen beauftragen. Heu hät müi dat updregen = Er hat mich damit beauftragt
updunsen aufgedunsen, aufgebläht
Upentholt Aufenthalt
upeten, **upgätten** aufessen, aufgegessen
upeunanner aufeinander
upfällig auffällig, auffallend
upfewwern, **upteuhn** auffüttern, aufziehen
upfinnen auffinden, aufstapeln
upfliggen (Ech) aufputzen (sich selbst)
upflittern jmd. aufwändig anziehen (z. B. die Braut für die Hochzeit)
upflöddern aufputzen (sich selbst)
upföddern auffordern
Upfohrt (f) Auffahrt, Rampe
upfrischen auffrischen
Upgank (m) Aufgang
Upgebott (n) Aufgebot
Upgeld (n) Aufgeld, Vermittlungsgebühr
upgiewen aufgeben
upgohn aufgehen, auflaufen (Saat). De Soot ess geot upgohn = Die Saat ist gut aufgegangen; De Brautdeug ess geot upgohn = Der Brotteig ist gut aufgegangen; De Sunne ess nau nich upgohn = Die Sonne ist noch nicht aufgegangen (Wie.)
Upgowe (f) Aufgabe
upgoweln, **upgowelt** aufgabeln
uphalsen aufhalsen

uphangen aufhängen, erhängen
uphauen aufhalten
uphegen aufhegen, aufbewahren
Uphenger (m) Aufhänger
Uphiebens (n) Aufhebens, Übertreibung
 Heu maket jümmer vell Uphiebens = Er macht immer viel Aufhebens von einer Sache
uphorken, **uplustern** (Oest.) aufhorchen, aufmerksam werden
uphorn, **uphort** aufhören, aufgehört
uphuipen aufhäufen
uphümpeln aufhäufen, Geld heiraten. Redew.: Geld teo Geld, dat hümpelt bätter = Geld zu Geld, das häuft besser
upjanen (Ech) den Mund öffnen, um was zu sagen (auch: upjanen (Ech) = sperren - den Schnabel öffnen zu Fütterung der Jungvögel). Ek hadde ol upjant, dato d. dat teo säjjen, äwwer ek bedachte my (Ech)
upklörn aufklären
upklorn aufklaren (Wetter)
upklört aufgeklärt
upkoken aufkochen, aufwärmen. Heu mott olles wier upkoken = Er muss alte Geschichten wieder aufwärmen
upkölporn (Bie.) aufstoßen, rülpfen
upkommen aufkommen, bürgen
uplaan aufladen
uplaupen auflaufen. De Schullen sind uplaufen = Die Schulden sind aufgelaufen; De Soot ess uplaupen = Die Saat ist aufgelaufen, aufgegangen
upläusen, **uplost** auflösen, aufgelöst. Dat Sucker moßt diu vörher upläusen = Den Zucker muß du vorher auflösen
Upläusunge (n) Auflösung, Chaos
upleggen aufbürden
uplihn aufbegehren
upliuern auflauern
upmaken aufmachen, öffnen. Heu will hür eun Geschäft upmaken = Er will hier ein Geschäft eröffnen
upmärken aufmerken
upmuntern aufmuntern, ermuntern
upnihmen aufnehmen. Heu will de Arböjj morn upnihmen = Er will die Arbeit morgen aufnehmen
Upnihmer (m) Aufnehmer, Scheuerlappen
uppäppeln aufpäppeln
uppassen aufpassen

uppassen Obacht geben
uppe aufgestanden. Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden
uppedal auf und davon. Heu gink'r uppedal = Er ging auf und davon
uppen, up'n auf dem, den. Up'n Wärke = im Betrieb, up'n Amte = in der Behörde
upper auf der, das, ,
uppet auf das
 upquellen aufquellen, aufweichen
upräßeln aufrübbeln
uprächt aufrecht
upräßeln aufrappeln
upregen aufregen
upregen erregen, aufregen
uprichtig aufrichtig
uprisken erheben (Wind)
Uprohr (f) Aufruhr, Revolte
Uprohr (f) Krawall
Uprückje (f) kurzfristige Besserung bei schwerer Krankheit. Heu hadde naumol eune korte Uprückje = Sein Zustand besserte sich noch einmal für kurze Zeit
uprüisern aufreisern, Bäume veredeln
upsacken aufbürden
upsässig aufsässig
upschachten (Ech) aufasten junger Bäume, um das Längenwachstum zu fördern
upschachten (Ech)aufasten (Baum)
upschiern aufschirren, anspannen
upschleupen Arbeit vorübergehend einstellen
upschleupen Beenden einer Saisontätigkeit (Torfstechen, Ziegel brennen, Vieh hüten u.a.) (Ech)
upschlüchtern (Ech) aufasten
upschmetten aufgeschmissen, ohne Hilfe. Niu, datt de Junge wägghohn ess, ess heu upschmetten = Nun, da der Junge weggegangen ist, ist er aufgeschmissen, ohne Hilfe
Upschnüer (m) Aufschneider
Upschrift (f) Aufschrift
Upseuher (m) Aufseher
Upseuhn (n) Aufsehen
Upsiid (m) Aufguss
Upsott (m) Ente (= Falschmeldung in der Zeitung), Falschmeldung Dat was bleos seon Upsott = Das war nur eine Falschmeldung

upstallen aufstallen
Upstand (m) Aufstand
upstebben aufstauen. Wüi witt de Bieke upstebben = Wir wollen den Bach aufstauen
upsteken aufstecken, aufgeben. Eck hähbe de Arböjje upsteket = Ich habe die Arbeit aufgegeben
upstellen (Wie.) anstellen, anrichten (Dummheiten)
upsteunen aufsteinen, mit Gewicht beschweren, aufwiegen (*auch:* Vorhaltungen machen, Sündenregister vorhalten)
upsteuten, upstott aufstoßen, erinnern. Dat ess müi juste seo upstott = Das ist mir eben so eingefallen
upsticheln, upstichelt aufwiegeln, aufgewiegelt, aufhetzen
upstohn, uppe aufstehen, aufgestanden. Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden
upsummen aufsummieren. Mie der Tüit summet sick dat up = Mit der Zeit summiert sich das auf
uptakelt aufgetakelt
uptäumen aufzäumen
upteuhn, uptoogen (M.)aufziehen, großziehen, aufgezogen
Uptogg (m) Aufzug
uptörmen (Oest.)auftürmen
uptreen auftreten
Uptritt (m)Auftritt
uptrumpfen auftrumpfen
Uptucht (f)Aufzucht (Vieh)
uptwingen aufzwingen
Upwand (m) Aufwand. De Upwand lauhnt nich = Der Aufwand lohnt sich nicht
Upwask (m)Aufwasch
Upwass (m) Aufwuchs. De Upwass ess geot = der Aufwuchs ist gut, die Saat ist gut aufgelaufen
upworn aufwarten
Urosse (m)Auerochse
Uterbock (m, Gv) Zwitter (nur bei Ziegen und Schafen)
utstoppen ausstopfen

V

vabausen, vabaust erbosen, erbest

vabiddert erbittert, verbittert
Vabidderunge (f) Erbitterung
validen kürzlich
valiern (Sü. und W.) kürzlich
valofft, verloffft, verleuwen erlaubt, gestattet, erlauben
vamuckt ärgerlich, verflucht
van der Tranne etwa in der Größe (Gewicht, Güte)
van frissen anfangen von vorn anfangen
van Sinnen sinnberaubt
van süinen Deon iut aus seiner Sicht
vatellen, vatellft, vatele erzählen, erzählt, erzählte
Vatellsel (n) Anekdote
veranschlogt anschlägig
verbasst erstaunt
Verbriuk (m) Konsum
verbriuken konsumieren
verdöppen erklären, beibringen
Verdrag (m) Vertrag, Pakt
Verdreut (m) Ärgernis
verfangen erkranken eines Tieres (ohne ersichtliche Ursache)
verfehrt erschreckt
verfreusen erfrieren
Verglüik (m) Kompromiss
vergneugen erheitern
verhackestücken (Bie.) auseinander setzen, erklären
verhackstücken erklären (Versuch), beibringen
verhalen erholen
verhestern erschrecken (jmd.)
verhurn kuppeln
verjagen, verjaget erschrecken, erschrocken (sich selbst)
verklörn darlegen
verklörn erklären
verklörn, erklörn erläutern
verkuilen erkälten
Verkuilungsfieber (n) Erkältungsfieber
Verl (n) Quart
verläuwen, verloffft, verloffte erlauben, erlaubt, erlaubte
Verläuwnis (n) Erlaubnis
Verlett Aufenthalt
Verlett Aufenthalt. Ek häwwe Verlett hat, süss wäuer (= wäre) ek euer kommern (Ech)
verlett't aufgehalten, verhindert

verlosst erlöst
Verpflegungsteoschuß kriegen (m, Bie.) Prügel bekommen
verpläckst erschreckt, erstaunt
verschluiten (Ech) abnutzen, verschleifen
verschürt erschreckt. Eck hääbe müi seo verfehrt = ich habe mich so erschreckt
verseken (Ech) leugnen, abstreiten
versiupen ertrinken, ersaufen, untergehen
versiupen loten ertrinken lassen
verstücken (Ech) auseinander setzen, erklären. Ek hääbe et emme genau verstückt, wat dat Geot inbringet, wat he up der Amtsstowen säggen mott (Ech)
Vertellsel (n) Anekdote
Vertellsel (n), **Döhnken** (n), **Ditken** (n) Erzählung
vertörnen entzweien
Vertörnje (f) Aufschub, Frist, Verzögerung. Heu hät müi Vertörnje anbon = Er hat mir eine Frist gesetzt
vertürnen erzürnen
viel Liebedage (Bie.), **seo makt man viel Liebedage** Aufhebens, viel Lärm um eine Sache
volieden (Sch.) kürzlich
Völker (pl) Arbeitskräfte
Völker (pl) Dienstboten
vör Geld teo hebbem käuflich
vör sick privat
Vörhebbem (n) Projekt
vörläufig einstweilen
vörlbaas abträglich, schädlich, nicht gut. Dat Wädde ess für de Soot vörlbaas = Das Wetter ist für die Saat nicht gut
Vörmacht (f) Priorität
Vörriede (f) Prolog
Vörrot (m) Proviant
vörsitten präsidieren
Vörspeok (m) Omen (ausschl. negativ)
Vörsteuher (m) Ortsvorsteher, Leiter
Vugelbiernbaum (m) Eberesche (bot.)
Vullmacht giewen ermächtigen

W

wachwern erwachen
wack wern wach werden, ernüchtern
wacker ansehnlich, hübsch, artig. Dat ess eun wacker Luit = Das ist ein hübsches Mädchen; Dat ess'n wacker Jungen = Das

ist ein braver Junge (*auch*: wacker = tüchtig (M.))

Wädterglass (n) Barometer

wägfittken essen und trinken, wenn es nichts kostet

Wahrappel (m) Winterapfel (bot.) Dauerapfel. Apfelsorten (Bie.): Robben- (= Roggen-), Hafer-, Köster- (= Küster-), Keohschüiten-, Post-, Briut-, Holsken-, Klockenappel (= Glockenapfel), Drüffelke, Geotschmickers, Hartsoitke, Deumbloimke (= Tiefblüte); Griuse Netten (f, W. = Graue Reinette), Grüsenetten (f, P.), Grüseneddel (f, Bie.); Strüipke (= Streifling)

Waijen (f) Kinderwiege

waleuher ehemals

wallacken, wullacken prügeln, sich prügeln

wallbehalten erinnern, in guter Erinnerung haben. Dat ess müi wallbehalten = Das ist mir in guter Erinnerung

walbeseuhn prüfen, genau besehen. Eck hätte dat wallbeseuhn = ich habe das genau geprüft

wämmesen sich prügeln. De beude hät seck wier wämmset = Die beiden haben sich wieder geprügelt

wämsen (Bie.) sich prügeln

wänstig dickbäuchig

wänstig korpulent

Wärke (f, pl); Arbeiten, Werk

Wase (f) Base (Cousine), Verwandte

Wasklappen (m) Jämmerling

wat achtern Diumen häbben „was hinterm Daumen haben“ – eine finanzielle Reserve haben

wat int der Armenkasse kriegen (Bie.) Prügel bekommen

wat teon Inrüiwen Einreibemittel

Wat vör't Schütt krüigen (Bie.) was vor den Hintern kriegen (i.S.v. Schläge, Prügel bekommen)

wauldwerken (Ech); schwere Arbeit im Wald ausführen

Wedderhall (m) Echo

Wedderlecht (n) Zwielflicht

wedderleichtig zwielflichtig, unsicher. De Sake ess müi teo wedderleichtig = Die Sache ist mir zu unsicher

wedderneuen abwehren. De Gefohr hätte eck naumol wedderneut = Die Gefahr habe ich nochmal abgewehrt

wedderspellen entgegenstemmen, widersetzen

wedderspielen opponieren

Wedderwinne (f, M.-B.) Acker-Winde (bot.)

Weeske (f), *dimin.* **Weske** (Ech) Base (Cousine), Verwandte

wegflutsken entkommen, entwischen

weidmännsk jagdlich, weidmännisch

wejen deswegen, weil

wekke dür de Rippen kriegen (Bie.) was in die Rippen kriegen (i.S.v. Schläge, Prügel bekommen)

Wellerwerk (n, E.). Ausfachung (Fachwerkhaus). Die Hölzer dafür heißen Spellern (pl., E.)

Weltall (f) Kosmos

Wenne (f) Kehre

Wenne (f) Krise

Wennekreonen (pl) Kranich, -e (zool.)

Wermken (m, M.-B.), **Wärmken** (m) Echter Wermut (bot.)

werthaulen achten, wertschätzen

wertvull kostbar, wertvoll

weuster Storm (m) Orkan

Wicht (m) Kobold

wie soll dat wall gohn (M.) Problem mit etwas haben

Wiewuind (f, M.-B.) Acker-Winde (bot.)

Wiek (m, Oest.) Schwindel

Wiewind (f, Ech) Acker-Winde (bot.)

Wiewink (f) Acker-Winde (bot.)

Wihme (f) Konfirmandenunterricht *Wihme bezeichnet auch den Raum für den K.:* Heu ess up'r Wihme = Er geht zum Konfirmandenunterricht

willwärken unüberlegt arbeiten

Wimpern (f, pl) Augenwimper, -n

winnen zwingen. schaffen, erreichen. Dat ess nau teo winnen = Das ist noch zu schaffen

winnen, wingen siegen

Winterkuckuck (m) Sperber (zool.)

Wippstert (m) Bachstelze (zool.)

wirrsk kopflos

Wispern (f, pl) Sauerkirsche

wittchen weißen, kälken anstreichen mit Kalkmilch

Witte Toileisken (f, M.-B.)
 Dichternarzisse (bot.)
Wiut (f) Jähzorn
Wolde Wien (f, M.-B.) Korbweide (bot.)
Wonnstie (f) Ansiedlung
Worbauten (Ech) Baumwurzel
Wortel (f) Baumwurzel
wüier maken erweitern
wüilet dieweil
Wuimeln (pl, Oest.) Augenbraue, -n
Wüisepant (m) altkluger Mensch
wüisepant altklug
Wüisepäok (m, Bie.) Klugschwätzer
wüitaff entlegen
Wüitsk (m) Ausschlag (am Mundwinkel),
 Herpes (med.)
wüitwäg entfernt
wullacken schwer arbeiten, sich schlagen.
 De Beuden wullacket sick oll wier = Die
 Beiden prügeln sich schon wieder
Wundarzt (m) Chirurg
wuohne (Sch.) erregt, wütend, aufgebracht
Wupp (m) Schwung. Mie eunen Wupp =
 mit einem Schwung
wuppen zwingen, schaffen. Dat wuppe eck
 oll = Das kriege ich schon hin
wupsen prügeln, schlagen
Wupsert (m, Bie.) Kerl, groß u. stark

Z

Zilinner (m) Zylinder
zungenmatt, tungenschwack sehr leise
zwiespältig twüspältern